

PeopleSoft®

---

EnterpriseOne 8.9  
Qualitätssicherung

---

**September 2003**

PeopleSoft EnterpriseOne 8.9  
Qualitätssicherung  
SKU SCM89GQU0309

Copyright 2003 PeopleSoft, Inc. Alle Rechte vorbehalten

Alle Informationen in diesem Handbuch sind vertraulich, stehen im Eigentum von PeopleSoft, Inc. ("PeopleSoft") und unterliegen nationalen und internationalen Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums (z.B. Urheberrechte, Patentrechte, Copyrights etc.). Weiterhin finden die Vorschriften der Vertraulichkeitsvereinbarung zwischen PeopleSoft und den Kunden von PeopleSoft Anwendung auf den Inhalt dieses Handbuchs. Das Kopieren, auch nur einzelner Teile, dieses Handbuchs ist ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch PeopleSoft nicht gestattet und kann sowohl zivilrechtliche als auch strafrechtliche Maßnahmen nach sich ziehen. Selbiges gilt für das Aufbewahren der Informationen aus diesem Handbuch in Abrufsystemen oder das Verteilen dessen Inhalts mittels elektronischer, graphischer, mechanischer oder sonstiger Verfahren. Jede Weiterverbreitung der Informationen dieses Handbuchs ist ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch PeopleSoft untersagt.

PeopleSoft übernimmt keinerlei Gewährleistung dafür, dass in diesem Handbuch keine Fehler enthalten sind. Im Handbuch enthaltene Fehler sollten PeopleSoft schriftlich mitgeteilt werden.

Die zu diesem Handbuch gehörende Software ist durch nationale, europäische, US-amerikanische und internationale Gesetze zum Schutz geistigen Eigentums geschützt und darf nur gemäß einer mit PeopleSoft abgeschlossenen Lizenzvereinbarung verwendet werden. Die Lizenzvereinbarung enthält die Nutzungsbedingungen für die Software eine Vertraulichkeitsvereinbarung und umfasst mit ihren Bestimmungen auch das Handbuch sowie dessen Nutzung.

*PeopleSoft, PeopleTools, PS/nVision, PeopleCode, PeopleBooks, PeopleTalk* und *Vantive* sind nach nationalen, europäischen und internationalen Gesetzen und Vereinbarungen zum Schutz geistigen Eigentums und des Wettbewerbs geschützte Marken. *Pure, Internet Architecture, Intelligent Context Manager* und *The Real-Time Enterprise* sind Markenzeichen von PeopleSoft, Inc. Bei sonstigen Firmen- und Produktnamen handelt es sich ggf. um Markenzeichen des jeweiligen Eigentümers.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

#### *Open-Source-Vertraulichkeitsvereinbarung*

Zu diesem Produkt gehören Softwareanwendungen von The Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>). Copyright © 1999-2000 The Apache Software Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Diese Software wird ohne Mängelgewähr geliefert und ausdrückliche oder implizierte Gewährleistungen inklusive, aber nicht beschränkt auf implizierte Mängelgewährleistungen und Eignung für einen bestimmten Zweck sind ausgeschlossen. In keinem Fall sind 'The Apache Software Foundation' oder deren Mitarbeiter für direkte, indirekte, beiläufig entstandene, spezielle und exemplarische Schäden oder Folgeschäden (inklusive, aber nicht beschränkt auf Ersatzanschaffungen in Form von Gütern oder Dienstleistungen, Anwendungs-, Daten- oder Gewinnverluste sowie Betriebsausfälle) haftbar, die aufgrund der Anwendung dieser Software entstehen und über deren mögliches Auftreten vor der Anwendung der Software informiert wurde. Theoretische vertragsbedingte Haftungsverpflichtungen oder Schadensersatzrechte (inklusive Fahrlässigkeit oder anderes) finden keinerlei Anwendung.

PeopleSoft übernimmt keine Verantwortung für die Anwendung oder Verteilung lizenzfreier Software oder Open-Source-Software sowie zugehöriger Handbücher und weist jegliche Haftungsverpflichtung für Schäden zurück, die aufgrund der Anwendung dieser Software oder zugehöriger Handbücher entstehen.

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Qualitätssicherung - Überblick</b>	<b>1</b>
Qualitätssicherung - Wirtschaftlicher Kontext.....	1
Wettbewerbsvorteil durch Qualitätssicherung .....	2
Qualitätssicherung - Systemüberblick .....	4
Funktionen der Qualitätssicherung .....	5
Systemintegration .....	6
Qualitätssicherung - Tabellen .....	6
<b>Qualitätssicherung - System-Setup</b>	<b>8</b>
Qualitätssicherung aktivieren .....	8
Tests einrichten .....	10
Verarbeitungsoptionen: Tests ändern (P3701) .....	19
Anwenderspezifische Codes eingeben .....	21
Testgruppen einrichten.....	21
Verarbeitungsoptionen: Testgruppen ändern (P3702).....	23
Präferenzprofile einrichten .....	25
Arbeiten mit dem Präferenzstamm .....	25
Präferenzprofile einrichten.....	26
Testgruppen aufschlüsseln.....	34
Arbeiten mit der Genehmigungsverarbeitung.....	39
Tests, Testgruppen und Präferenzen ändern.....	40
Änderungen genehmigen .....	41
Tests und Testgruppen prüfen .....	42
Dispositionsregeln für die Testergebnisverfolgung einrichten.....	44
Kundenfakturierungsanweisungen für das System 'Qualitätssicherung' einrichten .....	44
<b>Testergebnisverarbeitung</b>	<b>47</b>
Arbeiten mit Testergebnissen.....	47
Eingabeformat der Testergebnisse .....	48
Losstatus .....	48
Stichprobennummerierung .....	49
Systemintegration .....	49
Tests für die Ergebniseingabe auswählen .....	51
Testergebnisse eingeben .....	56
Text für Testergebnisse eingeben .....	60
Teststatus überschreiben .....	60
Neue Stichproben erstellen .....	61
Testergebnisse prüfen.....	70

Arbeiten mit externen Testergebnissen.....	70
Testergebnisse nach Losnummer prüfen.....	71
Testergebnisse nach Artikelnummer und Test-ID abrufen.....	72
Testergebnisse verfolgen.....	74
Fehlerhafte Lose verwalten.....	75
Getestete Lose nach Präferenzprofil prüfen.....	77

## **Kompatibilität** **79**

Transaktionen mit externen Systemen einrichten.....	79
Datensatzarten prüfen.....	80
Transaktionsarten einrichten.....	80
Datenexportsteuerung einrichten.....	80
Flat-File-Querverweise einrichten.....	83
Konvertierungsprogramm ausführen.....	85
Transaktionen empfangen.....	86
Transaktionen mit externen Systemen prüfen und ändern.....	86
Verarbeitungsprotokoll prüfen.....	87
Transaktionen senden.....	88
Datensätze von Transaktionen mit externen Systemen auslagern.....	88

## **Qualitätssicherungsberichte** **90**

Setup-Berichte drucken.....	90
Testdefinitionsbericht drucken.....	90
Testgruppenbericht drucken.....	90
Artikeltestgruppenbericht drucken.....	91
Testergebnisberichte drucken.....	92
Testergebnisübersicht drucken.....	92
Extraktionsbericht für Analysebescheinigungen drucken.....	93
Produkttestbericht drucken.....	97

---

# Qualitätssicherung - Überblick

Im System 'Qualitätssicherung' können Daten, die sich auf die Qualität der Produkte beziehen, erfasst und verwaltet werden. Dadurch kann sichergestellt werden, dass das produzierte Material den festgelegten Spezifikationen entspricht.

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick über den Qualitätssicherungsablauf sowie Informationen darüber, wie das System 'Qualitätssicherung' verwendet wird.

---

## Qualitätssicherung - Wirtschaftlicher Kontext

Die Schlagwörter Total Quality Management (TQM), Kaizen, Qualitätssicherung und Qualitätssysteme verweisen auf Konzepte zum Messen der Qualität. Sie werden in vielen Branchen eingesetzt. Ganz gleich, ob ein Unternehmen über ein komplexes Qualitätssicherungssystem verfügt oder über ein einfaches Programm zur Datenerfassung, das Ziel ist das gleiche: Die Qualitätsansprüche der Kunden müssen erfüllt oder übertroffen werden und zwar so schnell und kosteneffektiv wie möglich.

Ein Qualitätssicherungssystem umfasst die Dateneingabe, die Datenanalyse und die Entscheidung, ob ein Produkt im Beschaffungs-, Fertigungs- oder Vertriebsablauf weitergeleitet werden kann. Nach der Organisation für internationale Standards (ISO) sollte ein Qualitätssystem Regelungen für die Qualitätssicherung in den folgenden Bereichen umfassen: Konstruktion, Entwicklung, Fertigung, Implementierung und Services. Unternehmen können alle diese Prozesse dokumentieren und sich durch ein ISO-Programm zertifizieren lassen, doch das alleinige Dokumentieren der Prozesse ist noch keine Gewähr, dass die Prozesse erfolgreich sind. Die Unterstützung des Managements für den Prozess und die Beseitigung bestehender Probleme ist entscheidend für den Erfolg eines Qualitätsverbesserungsprogramms.

Das System 'Qualitätssicherung' ist ein Hilfsmittel für ein TQM-Programm. Es bietet eine integrierte und dennoch flexible Lösung zur Erfassung, Prüfung und Verwaltung von Daten, die benötigt werden, um die internen Qualitätsstandards sowie die Anforderungen der Kunden zu erfüllen.

### **Wirtschaftlicher Kontext und Konzepte der Qualitätssicherung**

Mit einem Qualitätssicherungssystem werden Material und Produkte geprüft, kontrolliert und bei jedem Schritt des Fertigungsprozesses überwacht.

Unternehmen legen häufig akzeptable Standardwerte für Rohstoffe fest. Durch die Kontrolle des eingehenden Materials wird sichergestellt, dass Lieferanten die im Vertrag festgelegten Spezifikationen einhalten und Material mit der gewünschten Qualität verwenden. Das Aufdecken von Problemen zu einem frühen Zeitpunkt im Fertigungsprozess spart Zeit und Geld, da somit ermöglicht wird, Material schlechter Qualität abzulehnen und Verzögerungen des Fertigungsplans aufgrund fehlerhaften Materials zu vermeiden.

In einem Qualitätssicherungssystem für die Fertigung werden Daten erfasst, um die Tauglichkeit des Prozesses sowie der Anlagen zu prüfen. Die Produktqualität wird bei Schlüsselpunkten im Fertigungszyklus geprüft. Das Abbrechen der Fertigung von Produkten schlechter Qualität spart Geld und Zeit. Zusätzlicher Betriebsaufwand entsteht ebenfalls, wenn mit Produkten schlechter Qualität weitergearbeitet wird. Dieser Aufwand ist nicht gerechtfertigt, da das Produkt letztendlich nicht an Kunden verkauft werden kann.

Der Kunde bestimmt das gewünschte Qualitätsniveau. Schlechte Qualität verstimmt den Kunden, woraufhin sich dieser nach einem anderen Lieferanten oder Produkt umschaue, was letztendlich zu einer verminderten Verkaufschance führt. Daher ist die Fähigkeit, Qualitätsdaten während des gesamten Fertigungszyklus zu erfassen und zu prüfen, entscheidend.

## Wettbewerbsvorteil durch Qualitätssicherung

Die folgende Aufstellung enthält typische Probleme für Manager im Qualitäts- oder Konstruktionsbereich. Der Business-Aktivator zur Lösung des jeweiligen Problems und die Auswirkungen auf den finanziellen Gewinn werden ebenfalls beschrieben.

<b>Kann festgelegt werden, ob ein Test erforderlich oder optional ist?</b>	<p>Mit Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, ob ein Test erforderlich oder optional ist.</p> <p>Werden Daten nur dann erfasst, wenn es wirklich erforderlich ist, werden Lohnkosten eingespart, während die Datenintegrität gewahrt bleibt.</p>
<b>Wie können Tests erstellt werden, die statistisch gesehen aussagekräftig sind?</b>	<p>Der Stichprobenumfang für einen Test kann als fester Betrag oder als Prozentsatz der Losmenge eingerichtet werden. Mit dieser Möglichkeit wird sichergestellt, dass eine angemessene Anzahl an Stichproben für ein Los, das verarbeitet wird, genommen werden. Außerdem wird der Produktverlust gering gehalten, indem Problemursachen an der Quelle aufgedeckt werden. Lohnkosten können reduziert werden, indem nur für eine angemessene Menge Daten erfasst werden.</p>
<b>Wie können Testformate festgelegt werden, wenn Tests erstellt werden?</b>	<p>Das Datenformat für einen Test kann entweder numerisch oder alphanumerisch sein. Numerische Eingaben eignen sich für Tests, bei denen Mindest- und Höchstwerte festgelegt werden. Es können UDC-Listen mit den gültigen Werten für numerische und alphanumerische Eingaben eingerichtet werden.</p> <p>Mit Hilfe von anwenderspezifischen Codes für die Dateneingabe wird Zeit gespart und Fehler werden vermieden, was sich positiv auf die Kosten auswirkt. Mit Hilfe von UDC-Listen wird die einheitliche Erfassung von Beobachtungen, d.h. von subjektiven Daten, gewährleistet, was hilfreich ist, wenn anschließend Fehlerquellen analysiert werden.</p>
<b>Kann ein Test entworfen werden, um nur eine Stichprobe des Loses zu analysieren?</b>	<p>Tests können auf verschiedene Arten entworfen werden. Beispielsweise kann verlangt werden, dass jede Stichprobe, der Durchschnitt aller Stichproben oder die letzte Stichprobe den für den Test vorgegebenen Werten entsprechen muss.</p>
<b>Können Testkriterien zugewiesen werden, mit denen festgelegt wird, ob eine Stichprobe oder ein Los der gewünschten Qualität entspricht?</b>	<p>Für einen Test kann festgelegt werden, dass eine Mindestanzahl von Stichproben den Qualitätsvorgaben entsprechen muss. Es kann beispielsweise festgelegt werden, dass, wenn vier von fünf Proben den Kriterien entsprechen, die Materialqualität zufriedenstellend ist.</p> <p>Mit dem System wird die Prüfung der Kriterien automatisiert, wodurch die Eingabezeiten und mögliche Fehler, die das Weiterleiten des Materials verzögern, reduziert werden.</p>
<b>Kann eine Analysebescheinigung basierend auf den</b>	<p>Beim Einrichten eines Tests kann mit Verarbeitungsoptionen angegeben werden, ob eine Analysebescheinigung ausgedruckt werden</p>

<b>Kundenanforderungen zur Einhaltung der ISO 9000 Standards entworfen werden?</b>	soll. Für Kunden, die keine Qualitätskontrolle entsprechend ISO 9000 benötigen, kann mit den Daten auf dem Bericht bestätigt werden, dass ein Qualitätssicherungsprogramm vorhanden ist.
<b>Wie können Änderungen der Tests, Testgruppen und Präferenzen kontrolliert werden?</b>	Es kann ein Genehmigungsverfahren für Änderungen und neue Tests, Testgruppen und Präferenzen entworfen werden. Mit Hilfe des Workflow-Managements können Genehmigungswege eingerichtet werden, mit denen Änderungen der Tests im System 'Qualitätssicherung' gesteuert werden können. Mit einem Genehmigungsverfahren wird die Datenintegrität im System gewährleistet und die Kundenanforderungen, wie beispielsweise die der Einhaltung der ISO 9000 Standards, werden erfüllt. Mit dem Genehmigungsverfahren kann die für Änderungen benötigte Verarbeitungszeit reduziert werden.
<b>Wie können Tests am effizientesten verwaltet werden?</b>	Durch das Einrichten von Testgruppen können Tests zusammengefasst werden, so dass sie leichter abgerufen und verwaltet werden können, wodurch Lohnkosten eingespart werden. Mit Testgruppen wird die Dateneingabe erleichtert, und sie wird intuitiver. Mit Hilfe von Testgruppen können Testergebnisse verfolgt werden, und die Datenintegrität verschiedener Systeme wird gewährleistet.
<b>Wie können die Datenerfassung und das Testen zu verschiedenen Zeitpunkten während des Beschaffungs-, Fertigungs- und Vertriebsprozesses ausgeführt werden?</b>	Durch das Einrichten von Präferenzen kann festgelegt werden, dass Daten zu verschiedenen Zeitpunkten während des Beschaffungs-, Fertigungs- und Vertriebsprozesses erfasst werden. Beispielsweise kann eine Präferenz eingerichtet werden, die vorschreibt, dass Tests ausgeführt werden müssen, wenn Material vom Lieferanten eingeht. Häufig werden diese Tests verwendet, um sicherzustellen, dass die Rohstoffe der gewünschten Qualität entsprechen.
<b>Können Tests wiederverwendet werden?</b>	Mit Hilfe von Präferenzen können Testparameter für einen bestimmten Kunden, eine Kundengruppe, einen Artikel, eine Artikelgruppe und eine Niederlassung bzw. ein Werk entworfen werden. Durch das Wiederverwenden von Tests wird die Einheitlichkeit der eingerichteten Tests gewährleistet.
<b>Was passiert, wenn eine Stichprobe oder ein Los nicht den Qualitätsanforderungen entspricht?</b>	Mit Hilfe der Losverfolgung und der Losstatus kann ein Los gesperrt werden, so dass die Weiterverarbeitung nicht möglich ist, wenn die Testergebnisse nicht zufriedenstellend sind.
<b>Wie können Stichproben verfolgt werden?</b>	Mit einer Verarbeitungsoption können Stichprobennummern manuell eingegeben werden, oder sie können automatisch durch das Programm 'Automatische Nummernvergabe' (P0002) zugewiesen werden. Der Vorteil der automatischen Nummernvergabe für Stichproben liegt darin, dass die Datenintegrität im System gewährleistet wird und dass die Zeit, die eine Stichprobe zurückgehalten wird, bis sie weiter verarbeitet werden kann, minimiert wird.
<b>Können Testergebnisse überschrieben werden?</b>	Mit Sicherheitseinstellungen wird gesteuert, ob Teststatus überschrieben werden können. Eine Stichprobe kann u.U. zu einem

gewissen Zeitpunkt im Prozess nicht den Qualitätsanforderungen entsprechen und die letzte Qualitätskontrolle dennoch bestehen, vorausgesetzt, dass die Ergebnisse des Tests, die negativ ausgefallen sind, überschrieben werden. Durch das Überschreiben von Testergebnissen können Verzögerungen des Produktversands vermieden werden.

**Kann eine Stichprobe mehrmals getestet werden?**

Es können weitere Stichproben und Testergebnisse für einen Test eingegeben werden, oder es können alle Tests wiederholt werden.

## **Qualitätssicherung - Systemüberblick**

---

Mit dem System 'Qualitätssicherung' von J.D. Edwards können Daten, die sich auf die Produktqualität beziehen, erfasst und verwaltet werden. Es können Testergebnisse einheitlich und nach vorgegebenen Regeln erfasst und Fertigungsprozesse zur Sicherung der Produktqualität überwacht werden.

Das System kann durch die folgenden Aufgaben an die Unternehmensanforderungen hinsichtlich Qualitätskontrollen angepasst werden:

- Einrichtung von Qualitätstests
- Zusammenfassung von Tests in Testgruppen
- Angabe, welche Artikeltests für einen Kunden ausgeführt werden sollen
- Angabe, welche Kunden Analysebescheinigungen verlangen

Zu festgelegten Zeitpunkten im Geschäftszyklus werden Stichproben genommen und Qualitätstests durchgeführt. Anschließend wird das System 'Qualitätssicherung' für die Eingabe und Auswertung der Testergebnisse eines Artikels verwendet. Ein Beispiel für ein Testergebnis ist ein Sirupgehalt von 0,20 Prozent für die Stichprobe eines Getränks, bei dem die Sirupkonzentration getestet wurde.

Mit diesem System kann geprüft werden, ob das Material, das hergestellt wird, zu bestimmten Zeitpunkten im Geschäftsablauf, wie z.B. bei der Beschaffung, der Kundenauftragseingabe oder während des Fertigungszyklus, den Spezifikationen entspricht. Es können Testergebnisse und Berichte gedruckt werden, die für die Entscheidungsfindung und zur Fehlerbehebung herangezogen werden können.

Durch die Implementierung eines Qualitätssicherungssystems, mit dem die Produktqualität genau überwacht werden kann, werden folgende Ziele erreicht:

- Reduzierung der Kosten für Nacharbeit und Ausschuss durch rechtzeitige Entscheidungen bezüglich der Produktqualität
- Reduzierung der Lohnkosten durch die Minimierung der Zeit, die zur Kontrolle von Material, Datenerfassung sowie zur Nacharbeit oder Reparatur fehlerhaften Materials verwendet wird
- Reduzierung der Reparaturen vor Ort durch Erkennen verdächtiger Komponenten vor ihrem Versand
- Reduzierung der Materialausschusskosten durch Erkennen der Komponenten schlechter Qualität
- Steigerung der Kundenzufriedenheit durch die Steigerung der Produktqualität insgesamt

## **Funktionen der Qualitätssicherung**

Das System 'Qualitätssicherung' bietet folgende Funktionen:

### **Tests**

Es kann eine unbegrenzte Anzahl an Tests, die während des Geschäftszyklus ausgeführt werden sollen, eingerichtet werden. Für jeden Test wird ein Mindest-, Höchst- und Zielwert festgelegt sowie das Format (numerisch oder alphanumerisch) für die erwarteten Testergebnisse. Außerdem wird die Anzahl der Stichproben für jeden Test sowie der Stichprobenumfang festgelegt.

Mit Tests können beispielsweise die Abmessungen, die Farbe, der Wirkstoffgehalt, die Reinheit, die äußere Erscheinung, die Festigkeit oder die Widerstandsfähigkeit geprüft werden.

### **Testgruppen**

Mit Hilfe von Testgruppen können Tests, die zusammengehören oder zusammen ausgeführt werden sollen, in Gruppen eingeteilt werden. Beispiele hierfür wären mechanische, visuelle und elektronische Testgruppen.

### **Präferenzprofile**

Nach dem Einrichten von Tests und Testgruppen können Präferenzprofile erstellt werden. Ein Präferenzprofil, oder auch Präferenz genannt, gibt an, welche Tests für einen Artikel, eine Artikelgruppe, einen Kunden oder eine Kundengruppe ausgeführt werden sollen und zu welchem Zeitpunkt. Somit können die Produkttests je nach Kunde und bestelltem Artikel angepasst werden.

Beispielsweise kann eine Präferenz verwendet werden, wenn ein Kunde höhere Toleranzwerte für einen Test verlangt als ein anderer Kunde. Mit Hilfe von Präferenzen können die entsprechenden Tests zusammengefasst und je nach Kunde angepasst werden.

### **Testergebnisse eingeben**

Mit Tests kann direkt im System 'Qualitätssicherung' gearbeitet werden, oder die entsprechende Funktionalität kann in Programmen anderer Systeme aufgerufen werden. Nach der Eingabe der Testergebnisse wird automatisch ausgewertet, ob diese zwischen dem Mindest- und Höchstwert liegen, und das jeweilige Los erhält den Status 'Bestanden' oder 'Nicht bestanden'.

Testergebnisse können während der folgenden Schritte im Fertigungs- und Vertriebsprozess eingegeben werden:

- Bei der Eingabe von Wareneingängen für Einkaufsaufträge
- Bei der Wareneingangsabwicklung für Einkaufs- und Fertigungsaufträge
- Bei der Einlagerung von Artikeln nach abgeschlossener Produktion
- Bei der Eingabe von Stunden und Mengen
- Bei der Bestätigung von Sendungen und Packungen
- Bei der Bestätigung von Ladungen loser oder verpackter Ware (ECS)

- Bei der Eingabe von Kundenaufträgen
- Beim Prüfen von Losen

## **Informationen prüfen**

Wird das System 'Qualitätssicherung' eingesetzt, können Tests und Testgruppen nach Artikel und Niederlassung/Werk gedruckt werden. Testergebnisse können nach Los- und Kundenauftragsnummer gedruckt werden.

Mit den Testergebnisdaten kann eine Analysebescheinigung für die Kunden gedruckt werden. Die Analysebescheinigung enthält alle ausgeführten Tests und die Ergebniswerte für Lose, die an Kunden verkauft werden.

Für Artikel, für die Tests erforderlich sind und deren Bezeichnung sich bei einer Neuklassifizierung geändert hat, können Lose mit Hilfe der Produktdatensätze geprüft und verfolgt werden. Außerdem können nicht normgerechte Lose, d.h. Lose, die die Qualitätskontrolle nicht bestanden haben, geprüft werden.

## **Allgemeinen Text eingeben**

Bei der Arbeit mit Tests können zusätzliche Informationen mit Hilfe von allgemeinem Text eingegeben werden. Mit allgemeinem Text können die Werkzeuge, die Testausrüstung und die Stichprobenmethoden für die folgenden testbezogenen Daten angegeben werden:

- Artikel
- Arbeitsplananweisungen für Fertigungsaufträge
- Teilelisten für Fertigungsaufträge
- Testeingabe
- Präferenzprofile
- Testgruppeneingabe
- Testergebnisse

## **Systemintegration**

Das System 'Qualitätssicherung' ist eng mit der Funktionalität der folgenden Systeme verbunden:

- Bestandsverwaltung
- Beschaffung
- Produktdatenverwaltung
- Fertigungssteuerung
- Vertriebsabwicklung

## **Qualitätssicherung - Tabellen**

Im System 'Qualitätssicherung' werden die folgenden Tabellen verwendet:

<b>Teststamm (F3701)</b>	Diese Tabelle enthält die Informationen der eingerichteten Tests, die die Test-ID, die Beschreibung, die Testart, die Mindest-, Höchst- und Zielwerte und die Gültigkeitsdaten beinhalten. Diese Tabelle enthält außerdem Werte, die angeben, ob die Analysebescheinigung und der allgemeine Text gedruckt werden sollen.
<b>Testgruppenstamm (F3702)</b>	Diese Tabelle enthält die Beschreibungen der Testgruppen und die Gültigkeitsdaten.
<b>Testgruppendetails (F37021)</b>	Diese Tabelle enthält Daten zu den verschiedenen Tests, die in einer Testgruppe zusammengefasst sind.
<b>Fehlerhaftes Material (F3703)</b>	Diese Tabelle enthält die Datensätze der negativ ausgefallenen Tests.
<b>Testergebnisse (F3711)</b>	Diese Tabelle enthält alle Testergebnisse für einen Artikel und eine Losnummer im Bestand oder auf einem Fertigungs-, Einkaufs- oder Kundenauftrag.
<b>Testergebnisse - Nicht bearbeitete Transaktionen (F3711Z1)</b>	Diese Tabelle enthält die Testergebnisse, die aus einem Laborinformationssystem (LIMS) hochgeladen wurden.
<b>Analysebescheinigungs-extraktion (F37900)</b>	Diese Tabelle enthält Testergebnisse, die auf die Analysebescheinigung oder den Produkttestbericht (R37901) gedruckt werden.
<b>Präferenzprofile - Qualitätssicherung (F40318)</b>	Diese Tabelle enthält Informationen dazu, welche Tests oder Testgruppen für einen Artikel, eine Artikelgruppe, einen Kunden oder eine Kundengruppe erforderlich sind.
<b>Präferenzverwendung - Qualitätssicherung (F40318R)</b>	Diese Tabelle enthält historische Daten darüber, wie oft eine Präferenz für Kundenaufträge verwendet wurde.

---

## Qualitätssicherung - System-Setup

Das System 'Qualitätssicherung' kann so angepasst werden, dass es den Testanforderungen des Unternehmens entspricht. Nach dem Einrichten der Qualitätstests können diese in Testgruppen zusammengefasst werden. Außerdem kann festgelegt werden, welche Tests für welche Artikel und Kunden ausgeführt werden und welche Kunden eine Analysebescheinigung verlangen. Bevor das System 'Qualitätssicherung' eingesetzt werden kann, müssen die folgenden Daten eingerichtet werden:

- Niederlassungs-/Werkskonstanten
- Tests
- Testgruppen (optional)
- Präferenzprofile

Mit Ausnahme der Einrichtung der Niederlassungs-/Werkskonstanten im System 'Bestandsverwaltung' werden alle Setup-Aufgaben im System 'Qualitätssicherung' vorgenommen.

---

### Anmerkung

Um das System 'Qualitätssicherung' einsetzen zu können, muss es auf der System- und der Niederlassungs-/Werksebene aktiviert werden.

---

### Voraussetzungen

- Um die Artikelqualität nach Los zu messen, muss die Lossteuerung für die entsprechenden Artikel aktiviert werden. Siehe *Losinformationen eingeben* im Handbuch *Bestandsverwaltung*.
- Vor der Messung der Artikelqualität muss festgelegt werden, welche Eigenschaften für jeden Artikel getestet werden sollen.

---

## Qualitätssicherung aktivieren

Um das System 'Qualitätssicherung' einsetzen zu können, muss es an zwei verschiedenen Stellen in der Software aktiviert werden. Zuerst muss die Aktivierung auf der Systemebene stattfinden. Sobald das System 'Qualitätssicherung' auf Systemebene aktiviert ist, müssen alle Niederlassungen/Werke festgelegt werden, für die Qualitätstests ausgeführt werden sollen.

► **So wird das System 'Qualitätssicherung' auf der Systemebene aktiviert**

---

*Im Menü 'Qualitätssicherung einrichten' (G3741) die Option 'Qualitätssicherung aktivieren' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Systemsteuerung für J.D. Edwards ERP' in das folgende Feld SY37 eingeben und 'Suchen' anklicken:
  - Datenel.

2. Den Datensatz mit dem Datenelement SY37 auswählen und 'Auswählen' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Systemsteuerung von J.D. Edwards ERP ändern' zum Aktivieren die folgende Option und anschließend 'OK' anklicken:
  - Ja
4. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Systemsteuerung für J.D. Edwards ERP' die Option 'Suchen' anklicken.
5. Prüfen, ob das Feld 'Modul einsetzen' den Wert Ja enthält und dann 'Schließen' anklicken.

## Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Ja	Dieser Code gibt an, ob ein bestimmtes Modul im System installiert ist.

### ► So wird die Qualitätssicherung in den Niederlassungs-/Werkskonstanten aktiviert

*Im Menü 'Bestandsverwaltung einrichten' (G4141) die Option 'Niederlassungs-/Werkskonstanten' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Niederlassungs-/Werkskonstanten' das folgende Feld ausfüllen, um eine bestimmte Niederlassung abzurufen, und 'Suchen' anklicken:
  - NDL/Werk
2. Eine Niederlassung/ein Werk auswählen und 'Auswählen' anklicken.

The screenshot shows the 'Niederlassungs-Werkskonstanten' form in PeopleSoft. The 'NDL/Werk' field is set to 'M30'. The 'Qualitätssicherung (Y/N)' checkbox is checked. Other fields include 'EA-Erhaltungskosten' (75,00), 'Lagerhaltungskosten(%)' (0,100), and 'Hauptbuch-Erklärung' (1). The form also includes fields for 'Adresse', 'Artikelnummern', 'Reservierung', and 'Kundenverweise'.

3. Auf dem Formular 'Niederlassungs-/Werkskonstanten' die folgende Option aktivieren und 'OK' anklicken:
  - Qualitätssicherung (Y/N)

## Feldbeschreibungen

---

<b>Beschreibung NDL/Werk</b>	<b>Glossar</b> Mit diesem alphanumerischen Code wird eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die die Kosten verfolgt werden sollen, gekennzeichnet. Bei einer Organisationseinheit kann es sich beispielsweise um Lager, Projekte, Teilprojekte, Arbeitsplätze, Niederlassungen oder Werke handeln.  Eine Organisationseinheit kann einem Dokument, einem Unternehmen oder einer Person für das Reporting der Zuständigkeit zugeordnet werden. Beispielsweise können Berichte über offene Kreditoren und offene Debitoren nach Organisationseinheit erstellt werden, um Anlagen nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen.  Dieses Feld kann mit OE-Sicherheiten versehen werden, um das unberechtigte Einsehen von Organisationseinheit-Informationen zu verhindern.
<b>Qualitätssicherung (Y/N)</b>	Mit diesem Code wird angezeigt, ob das System 'Qualitätssicherung' (System 37) für diese Niederlassung aktiviert werden soll.  Gültige Werte in WorldSoftware:  Y - Ja, das System 'Qualitätssicherung' für diese Niederlassung aktivieren N - Nein, das System 'Qualitätssicherung' für diese Niederlassung nicht aktivieren in OneWorld wird mit einem Häkchen angezeigt, dass das System 'Qualitätssicherung' für diese Niederlassung aktiviert ist.

---

## Tests einrichten

---

Nachdem das System 'Qualitätssicherung' aktiviert wurde, werden die Tests eingerichtet, die für eine bestimmte Niederlassung bzw. ein bestimmtes Werk oder für alle Niederlassungen/Werke ausgeführt werden sollen. Beispielsweise kann ein Test für die Sirupkonzentration eines Getränks eingerichtet werden.

Für jeden Test werden die folgenden Informationen benötigt:

- Testbeschreibung
- Testgültigkeitsdaten
- Methode zur Erfassung der Testergebnisse
- Anzahl der Stichproben
- Methode zur Auswertung der Testergebnisse
- Auf die Analysebescheinigung zu druckende Informationen
- Testmethoden und Querverweisnummern der Amerikanischen Vereinigung für Materialprüfungsnormen (ASTM)

Jeder Test, der eingerichtet wird, kann als erforderlich, optional oder garantiert festgelegt werden. Die Testart gibt an, ob Testergebnisse für den Test eingegeben werden müssen. In der folgenden Tabelle werden die Testarten erklärt:

<b>Testart</b>	<b>Erklärung</b>
<b>Erforderlich</b>	Wird ein Test als erforderlich eingerichtet, müssen dessen Testergebnisse eingegeben werden. Zeigen die Testergebnisse negative Werte an, so besteht das Los die Qualitätskontrolle nicht, und es wird auf den Status gesetzt, der in den Verarbeitungsoptionen des Programms 'Testergebnisse eingeben' (P3711) angegeben wurde. Werden für erforderliche Tests keine Werte eingegeben, werden diese leeren Datensätze als negative Werte angesehen und der Verbleib des Loses wird, gemäß der Angaben für diesen Test in den Feldern 'Menge annehmen' und 'Prozentsatz annehmen', geklärt.
<b>Optional</b>	Wird ein Test als optional eingerichtet, müssen dessen Testergebnisse nicht eingegeben werden. Auch wenn keine Ergebnisse eingegeben werden, gilt die Qualitätskontrolle des Loses als bestanden. Werden jedoch negative Werte für optionale Tests eingegeben, ist es möglich, dass das Los, gemäß der Angaben für den Test in den Feldern 'Menge annehmen' und 'Prozentsatz annehmen', die Qualitätskontrolle nicht besteht.
<b>Garantiert</b>	Wird ein Test als garantiert eingerichtet, müssen dessen Testergebnisse eingegeben werden. Garantierte Tests sind Tests, die als Teil der Qualitätssicherungsmethode des Unternehmens bestätigt werden. Die Option 'Tests anzg./auswerten' des Testdatensatzes kann so eingerichtet werden, dass Testergebnisse bei der Testergebniseingabe nicht angezeigt werden, sie aber immer auf die Analysebescheinigung gedruckt werden.

Es kann allgemeiner Text, wie z.B. die zu verwendenden Stichprobenverfahren, als Information oder Anweisung für einen bestimmten Test hinzugefügt werden. Der allgemeine Text der Tests wird automatisch für die Präferenzen kopiert. Bei der Eingabe von Testergebnissen kann eine Verarbeitungsoption ausgewählt werden, so dass Informationen oder Anweisungen von Tests oder Präferenzen für die Testergebnisse kopiert werden. Mit Hilfe von Präferenzen können Tests und Testgruppen für die folgenden Kombinationen angepasst werden:

- Kunde
- Kundengruppe
- Artikel (Produkt)
- Artikelgruppe

Werden die Testergebnisse als alphanumerische Werte eingerichtet, kann eine UDC-Liste eingerichtet werden, die die alphanumerischen Ergebnisse und die entsprechenden numerischen Werte enthält. Mit dieser Liste wird automatisch ermittelt, ob ein alphanumerisches Testergebnis in den durch Mindest- und Höchstwerte festgelegten Bereich fällt.

Es können auch alphanumerische Testergebniswerte ohne anwenderspezifische Codes eingerichtet werden. Dies ermöglicht die Eingabe von freiformatigen Testergebnissen. Beispielsweise kann ein Test zur Kalibrierung der Ausrüstung eingerichtet werden und anschließend erfasst werden, wann der Test ausgeführt wurde. In diesem Fall ist der Testergebniswert nicht von Bedeutung.

Nach der Einrichtung der Tests können diese geprüft und geändert werden. Außerdem kann ein Testdefinitionsbericht (R37410) gedruckt werden.

## Voraussetzungen

- ❑ Um den Workflow zu aktivieren und das Genehmigungsverfahren zu verwenden, müssen die Verarbeitungsoptionen des Programms 'Tests ändern' (P3701) entsprechend eingestellt werden.
- ❑ Um historische Daten zu erstellen, muss die Verarbeitungsoption des Programms 'Tests ändern' so eingestellt werden, dass Änderungen der eingerichteten Tests protokolliert werden.

## ► So werden Tests eingerichtet

Im Menü 'Qualitätssicherung einrichten' (G3741) die Option 'Tests ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Testdefinitionen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.

2. Auf dem Formular 'Testdefinitionen ändern' die folgenden Felder ausfüllen:

- Test-ID
- Beschreibung

3. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:

- NDL/Werk
- Gültig ab
- Bis

bleibt das Feld 'NDL/Werk' leer, ist der Test für alle Niederlassungen/Werke gültig.

4. Das Register 'Definition' anklicken und eine der folgenden Optionen auswählen, um festzulegen, wie die Testergebnisse erfasst werden:

- Erforderlich
- Optional

- Garantiert
- Um festzulegen, welche Daten auf der Analysebescheinigung aufgeführt werden sollen, die folgenden Felder ausfüllen:
    - Test drucken
    - Tests anzg./auswerten
    - Text drucken
  - Um Informationen über die Stichprobe festzulegen, die folgenden Felder ausfüllen:
    - Stichprobenanzahl
    - Stichproben-%
    - Stichprobenumfang
    - Menge annehmen
    - Prozentsatz annehmen
    - Stichprobenumfang/ME
  - Das Register 'Ergebnisbereich' anklicken.

- Das folgende Feld ausfüllen:
  - Dezimalstellen anz.
- Die folgende Option auswählen, wenn der Ergebniswert numerisch ist:
  - Numerisch
- Die folgenden optionalen Felder ausfüllen, wenn die Option 'Numerisch' nicht ausgewählt wurde:
  - Systemcode

- Anwenderspez. Codes

Sind die Tests alphanumerisch (die Option 'Numerisch' wurde nicht ausgewählt), kann, um die Testanforderungen festzulegen, entweder ein anwenderspezifischer Code eingegeben werden oder die UDC-Felder werden leer gelassen, so dass die Ergebnisse in freiformatigem Text eingegeben werden können. Wird freiformatiger Text für die Ergebnisse zugelassen, gilt jeder Testergebniswert als bestanden.

11. Um Informationen über die Stichprobe und ihre Auswertung festzulegen, die folgenden Felder ausfüllen:

- Zuläss. Mindestwert
- Zielwert
- Zuläss. Höchstwert
- Ergebnismaßenheit

12. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:

- Bevorzg. Mindestwert
- Bevorzg. Höchstwert

13. Das Register 'Beschreibungen' anklicken.

14. Die folgenden Felder ausfüllen, um Tests zu Reporting-Zwecken in Gruppen zusammenzufassen:

- Testverfahren
- Eigenschaft

15. Um die Tests näher zu bestimmen, beliebig viele Kategoriencodefelder ausfüllen.

16. Um ein empfohlenes Testverfahren der Amerikanischen Vereinigung für Materialprüfungsnormen anzugeben, das folgende optionale Feld, das nur zur Information dient, ausfüllen:

- ASTM-Verweis

17. 'OK' anklicken.

## Feldbeschreibungen

<b>Beschreibung</b>	<b>Glossar</b>
<b>Test-ID</b>	Eindeutiges Kennzeichen für einen an einem Artikel durchzuführenden Test. Zum Beispiel:  COL Farbttest DENS Dichtetest CL-2 Klarheitstest
<b>Beschreibung</b>	Kurze Artikelinformation; Anmerkung oder Beschreibung
<b>NDL/Werk</b>	Mit diesem alphanumerischen Code wird eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die die Kosten verfolgt werden sollen, gekennzeichnet. Bei einer Organisationseinheit kann es sich beispielsweise um Lager, Projekte, Teilprojekte, Arbeitsplätze, Niederlassungen oder Werke handeln.  Eine Organisationseinheit kann einem Dokument, einem Unternehmen oder einer Person für das Reporting der Zuständigkeit zugeordnet werden. Beispielsweise können Berichte über offene Kreditoren und offene Debitoren nach Organisationseinheit erstellt werden, um Anlagen nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen.  Dieses Feld kann mit OE-Sicherheiten versehen werden, um das unberechtigte Einsehen von Organisationseinheit-Informationen zu verhindern.
<b>Gültig ab</b>	Dieses Datum gibt den Zeitpunkt an, <ul style="list-style-type: none"> <li>o an dem eine Komponente Teil einer Stückliste wird.</li> <li>o an dem ein Arbeitsschritt Teil der Sequenz auf dem Arbeitsplan des Artikels wird.</li> <li>o an dem ein Ausstoßplan gültig wird.</li> </ul> <p>Standardvorgabe ist das aktuelle Systemdatum. Es können zukünftige Gültigkeitsdaten eingegeben werden, damit bevorstehende Änderungen im Voraus geplant werden können. Artikel, die in der Zukunft nicht mehr gültig sein werden, können jedoch weiterhin in den Programmen 'Produktkostenrechnung', 'Fertigungssteuerung' und 'Kapazitätsbedarfsplanung' aufgezeichnet und erkannt werden. Das System 'Materialbedarfsplanung' ermittelt gültige Komponenten nach Gültigkeitsdaten, nicht nach der Stücklistenänderungsebene. Manche Formulare zeigen Daten je nach eingegebenem Gültigkeitsdatum an.</p>

---

<b>Bis</b>	<p>Dieses Datum verweist auf folgende Umstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Eine Komponente ist kein gültiges Bestandteil der Stückliste mehr.</li> <li>o Ein Schritt innerhalb eines Arbeitsplans für einen Artikel ist nicht mehr gültig.</li> <li>o Ein Arbeitsplan ist nicht mehr gültig.</li> </ul> <p>Standardvorgabe ist der 31. Dezember des im Data Dictionary für das Feld 'Jahrhundertende' vordefinierten Standardjahres. Zukünftige Gültigkeitsdaten können eingegeben werden, um das System auf bevorstehende Änderungen vorzubereiten. Artikel, die zukünftig nicht mehr gültig sind, können weiterhin in den Systemen 'Produktkostenrechnung', 'Fertigungssteuerung' und 'Kapazitätsbedarfsplanung' aufgezeichnet und erkannt werden. Im System 'Materialbedarfsplanung' werden gültige Komponenten nach Gültigkeitsdaten, nicht nach Änderungsebene der Stückliste ermittelt. Manche Formulare zeigen Daten entsprechend den eingegebenen Gültigkeitsdaten an.</p>
<b>Erforderlich</b>	<p>Dieser Wert gibt an, wie Tests bei der Testergbniseingabe verarbeitet werden. Gültige Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>R Erforderlich: Die Ergebniswerte müssen innerhalb des Bereichs der zulässigen Werte liegen, damit der Test als bestanden zählt. Ein Artikel kann die Qualitätskontrolle nicht bestehen, wenn nicht für jeden erforderlichen Test Ergebnisse eingegeben werden.</li> <li>O Optional: Ergebniswerte können, müssen aber nicht eingegeben werden. Für optionale Tests ist keine Eingabe von Ergebniswerten erforderlich. Werden allerdings negative Testergebnisse eingegeben, gilt die Qualitätskontrolle für den Artikel als nicht bestanden.</li> <li>G Garantiert: Ergebniswerte können, müssen aber nicht eingegeben werden. Ob Test mit der Testart G für die Eingabe von Testergebnissen angezeigt werden, kann mit dem Feld 'Tests anzeigen' auf dem Formular 'Tests ändern' gesteuert werden. Außerdem werden die Tests der Testart G auf der Analysebescheinigung gedruckt.</li> </ul>

---

<b>Tests anzg./auswerten</b>	<p>Mit diesem Code wird festgelegt, wie Testergebnisse im Programm 'Testergebnisse abfragen' angezeigt werden, wenn dieses von einem Kundenauftrag aus aufgerufen wird. Durch diesen Code wird außerdem festgelegt, wie ein Test ausgewertet wird. Gültige Werte:</p> <p>0 - Tests nicht anzeigen, wenn Testergebnisänderungs- oder Ergebnisabfrageprogramme verwendet werden. Dieser Wert kann nur für Testart G (Garantiert) verwendet werden.</p> <p>1 - Alle Vorkommnisse eines Tests anzeigen, wenn Ergebnisabfrageprogramme verwendet werden. Zur Eingabe der Testergebnisse werden alle Vorkommnisse eines Tests im Programm 'Testergebnisse ändern' angezeigt. Alle Ergebnisse werden zur Qualitätsauswertung eines Loses herangezogen.</p> <p>2 - Nur die Datensätze mit den Durchschnittsergebnissen werden bei der Verwendung von Ergebnisabfrageprogrammen angezeigt. Es wird nur anhand des Durchschnittsergebnisses entschieden, ob ein Los den Qualitätsansprüchen genügt.</p> <p>3 - Bei der Verwendung von Ergebnisabfrageprogrammen nur das letzte Vorkommnis eines Tests anzeigen. Das letzte Vorkommnis eines Tests ist das Testergebnis, das zuletzt im Programm 'Testergebnisse ändern' eingegeben wurde. Nur dieses Ergebnis wird zur Auswertung eines Loses herangezogen.</p>
<b>Test drucken</b>	<p>Dieser Code bestimmt, ob ein Test auf die Analysebescheinigung gedruckt wird. Gültige Werte:</p> <p>0 Der Test wird nicht auf die Analysebescheinigung gedruckt.</p> <p>1 Alle Vorkommnisse eines Tests werden auf die Analysebescheinigung gedruckt.</p> <p>2 Nur der Datensatz mit dem durchschnittlichen Testergebnis wird auf die Analysebescheinigung gedruckt.</p> <p>3 Das letzte Vorkommnis eines Tests wird auf die Analysebescheinigung gedruckt. Bei dem letzten Vorkommnis handelt es sich um den Testergebnisdatsatz, der als letzter im Programm 'Testergebnisse ändern' eingegeben wurde.</p>
<b>Text drucken</b>	<p>Dieses Feld bestimmt, ob der allgemeine Text eines Artikels, der im Programm 'Testergebnisse ändern' (P37111) eingegeben wird, auf die Analysebescheinigung gedruckt wird.</p> <p>Gültige Werte:</p> <p>1 Den zugehörigen allgemeinen Text für diesen Test im Programm 'Testergebnisse ändern' auf die Analysebescheinigung drucken.</p> <p>0 Den zugehörigen allgemeinen Text für diesen Test im Programm 'Testergebnisse ändern' nicht auf die Analysebescheinigung drucken.</p>
<b>Stichprobenanzahl Stichproben-%</b>	<p>Anzahl der Stichproben für den Test</p> <p>Dieser Prozentsatz einer Auftragsmenge bestimmt, wie viele Stichproben im Programm 'Testergebnisse ändern' erstellt werden sollen. Beispiel: Ist der Stichprobenprozentsatz 50 Prozent und die Auftragsmenge beträgt 10 Stück, werden 5 Stichproben im Programm 'Testergebnisse ändern' erstellt. Die Anzahl der zu erstellenden Stichproben kann entweder über dieses Feld oder mit dem Feld 'Stichprobenanzahl' gesteuert werden. Dieses Feld kann nur mit dem Auftragsmodus des Programms 'Testergebnisse ändern' verwendet werden. Beträgt der Stichprobenprozentsatz 100 Prozent, müssen alle Einheiten eines Auftrags kontrolliert werden. Die Felder 'Prozentsatz annehmen' oder Menge annehmen' können nicht verwendet werden, da alle Einheiten des Auftrags die Qualitätskontrolle bestehen müssen, damit das Los den Anforderungen genügt.</p>

<b>Stichprobenumfang</b>	Die Menge einer Stichprobe, die für einen Test entnommen werden muss. Dieses Feld dient nur zur Information und wird nicht automatisch verarbeitet.
<b>Menge annehmen</b>	Dieses Kennzeichen gibt die Anzahl der Tests an, die bestanden werden müssen, damit die Stichprobe den Qualitätsanforderungen genügt. Dieser Wert wird ausgewertet, wenn die Anzahl an Stichproben nicht 100 Prozent entspricht. Um den Annahmemengenwert zu verwenden, müssen die folgenden Felder auf dem Formular 'Testdefinitionen' folgendermaßen ausgefüllt werden:  1      Anzeigen/Auswerten Leer    Prozent annehmen
<b>Prozentsatz annehmen</b>	Dieses Kennzeichen gibt den Prozentsatz an Tests an, die bestanden werden müssen, damit die Stichprobe den Qualitätsanforderungen genügt. Dieser Wert wird ausgewertet, wenn die Anzahl an Stichproben nicht 100 Prozent entspricht. Um den Annahmeprozentsatz zu verwenden, müssen die folgenden Felder auf dem Formular 'Testdefinitionen' folgendermaßen ausgefüllt werden:  1      Anzeigen/Auswerten Leer    Menge annehmen
<b>Stichprobenumfang/ME</b>	Dieses Feld steht für die Maßeinheit einer Stichprobe, die zu Kontrollzwecken genommen wird. Beispiele für Maßeinheiten sind Tonnen, Liter, Stunden und Kubikmeter.
<b>Dezimalstellen anz.</b>	Dieser Wert bestimmt die Anzahl von Dezimalstellen, die in Währungs-, Betrags- oder Mengenfeldern angezeigt werden. Für US-Dollar kann beispielsweise 2, für japanische Yen 0 und für kamerunische Franc 3 eingegeben werden.  --- Formularepezifisch ---
<b>Numerisch</b>	Die Anzahl der Dezimalstellen für Mindest- und Höchstwerte und Testergebnisse Mit diesem Code wird bestimmt, ob ein Testergebniswert numerisch ist oder sowohl aus Buchstaben als auch aus Zahlen besteht. Gültige Werte:  1 - Der Ergebniswert ist numerisch und sollte rechtsbündig sein. 0 - Der Ergebniswert besteht aus Buchstaben und Zahlen und sollte linksbündig sein. Den Tests mit alphanumerischen Ergebniswerten können UDC-Listen zugeordnet sein, in denen alphanumerischen Werten numerische Werte zugeordnet sind. Mit Hilfe dieser Listen kann überprüft werden, ob die Ergebnisse zwischen dem Mindest- und dem Höchstwert liegen.
<b>Systemcode</b>	Ein anwenderspezifischer Code (98/SY) zur Kennzeichnung eines Systems von J.D. Edwards.  --- Formularepezifisch --- Der Systemcode und der anwenderspezifische Code werden zusammen verwendet, um Testergebnisse festzulegen und ein alphanumerisches Testergebnis mit einer Nummer zu verbinden, um dann den Test zu bewerten.
<b>Anwenderspez. Codes</b>	Dieser Code kennzeichnet Tabellen, die anwenderspezifische Codes enthalten. Diese Tabellen werden auch als UDC-Listen bezeichnet.  --- Formularepezifisch --- Der Systemcode und der anwenderspezifische Code werden zusammen verwendet, um Testergebnisse festzulegen und um zur Auswertung der Tests das alphanumerische Testergebnis einem numerischen Wert zuzuordnen.

<b>Zuläss. Mindestwert Zielwert</b>	Mindestwert für ein akzeptables Testergebnis. Das günstigste Testergebnis oder der Sollwert innerhalb des zulässigen Ergebnisbereichs. Der Ist-Wert wird nicht automatisch mit dem Sollwert verglichen, daher dient dieses Feld nur zur Information.
<b>Zuläss. Höchstwert Ergebnismaßeinheit</b>	Höchstwert für ein akzeptables Testergebnis. Mit diesem anwenderspezifischen Code (37/UM) wird die Maßeinheit für ein Testergebnis gekennzeichnet. Beispiele: Tonnen, Kartons, Kubikmeter, Liter und Stunden
<b>Bevorzgt. Mindestwert</b>	Die Untergrenze für die bevorzugten Testergebnisse. Dieser Wert muss größer oder gleich dem zulässigen Mindestwert sein. Mit dem bevorzugten Mindestwert kann die Qualität von Artikeln genauer gemessen werden, als dies vom Kunden verlangt wird. Verarbeitungsoptionen des Programms 'Analysebescheinigung' können so eingestellt werden, dass der bevorzugte Wert auf dem Bericht 'Analysebescheinigung' gedruckt wird. Verarbeitungsoptionen des Programms 'Tests ändern' ermöglichen die Auswertung von Stichproben mit Hilfe der bevorzugten Werte.
<b>Bevorzgt. Höchstwert</b>	Die Obergrenze für die bevorzugten Testergebnisse. Dieser Wert muss kleiner oder gleich dem zulässigen Höchstwert sein. Mit dem bevorzugten Höchstwert kann die Qualität von Artikeln genauer gemessen werden, als dies vom Kunden verlangt wird.  Verarbeitungsoptionen des Programms 'Analysebescheinigung' können so eingestellt werden, dass der bevorzugte Wert auf dem Bericht 'Analysebescheinigung' gedruckt wird. Verarbeitungsoptionen des Programms 'Tests ändern' ermöglichen die Auswertung von Stichproben mit Hilfe der bevorzugten Werte.
<b>Testverfahren</b>	Eine Beschreibung, wie ein Qualitätstest ausgeführt werden soll. Die Beschreibung des Testverfahrens ist sowohl für die für Qualitätssicherung zuständige Abteilung des Unternehmens als auch für die Kunden nützlich. Beispiel:  Test: Viskosität Verfahren: RVF #4 @10min-1 Text: Den Viskositätstest mit einem RVF-Viskosimeter mit Spindel 4 und einer Drehzahl von 10 Umdrehungen pro Minute durchführen.
<b>Eigenschaft ASTM-Verweis</b>	Die zu testende Artikeleigenschaft Ein von der Amerikanischen Vereinigung für Materialprüfungsnormen (ASTM) empfohlenes Testverfahren

## Verarbeitungsoptionen: Tests ändern (P3701)

### Register 'Standardvorgaben'

Mit dieser Verarbeitungsoption wird angegeben, welchen Status ein Testdatensatz haben muss, um angezeigt zu werden.

#### 1. Status

- 1 = Ausstehend
- 2 = Historie
- 3 = Abgelehnt
- Leer = Aktiv/Genehmigt

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Testdefinitionen angezeigt werden sollen. Gültige Werte:

- 
- |      |  |
|------|--|
| Leer | Nur die aktiven Testdefinitionen anzeigen                  |
| 1    | Nur Testdefinitionen, deren Genehmigung aussteht, anzeigen |
| 2    | Nur Daten zu Testdefinitionen aus der Historie anzeigen    |
| 3    | Nur abgelehnte Änderungsanträge anzeigen                   |
- 

### **Register 'Verarbeitung'**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Historieninformationen der Tests gespeichert werden.

---

1. Historie protokollieren  
1 = Historiendatensätze protokollieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob bestehende Testdefinitionen aufgezeichnet werden, bevor Änderungen vorgenommen werden. Beim Erfassen von Testdefinitionen wird eine Ansicht in der Historie gespeichert. Die gespeicherten Informationen können online oder in einem Bericht eingesehen werden, indem die Option 'Historie' auf dem Register 'Standardvorgaben' der Verarbeitungsoptionen für das Programm 'Tests ändern' (P3701) ausgewählt wird. Gültige Werte:

- |      |   |
|------|---|
| Leer | Testdefinitionen nicht aufzeichnen, bevor Änderungen vorgenommen werden |
| 1    | Testdefinitionen aufzeichnen, bevor Änderungen vorgenommen werden       |
- 

### **Register 'Workflow'**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob bei Änderungen der Tests das Workflow-Genehmigungsverfahren aktiviert wird.

---

1. Workflow  
1 =Workflow aktivieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob bei Änderungen von Testdefinitionen das Workflow-Genehmigungsverfahren aktiviert werden soll. Wird der Workflow aktiviert, müssen geänderte Testdefinitionen genehmigt werden, bevor die Änderung gültig ist und mit ihr gearbeitet werden kann. Gültige Werte:

- |      |  |
|------|--|
| Leer | Das Workflow-Genehmigungsverfahren ist nicht aktiviert; mit geänderten Testdefinitionen kann sofort gearbeitet werden. |
| 1    | Das Workflow-Genehmigungsverfahren ist aktiviert; geänderte  |
-

---

Testdefinitionen müssen genehmigt werden, bevor mit ihnen gearbeitet werden kann.

---

## Anwenderspezifische Codes eingeben

Werden die Testergebnisse als alphanumerische Werte eingerichtet, kann eine UDC-Liste (37/C1) eingerichtet werden, die die alphanumerischen Ergebnisse und die entsprechenden numerischen Werte enthält. Mit dieser Liste wird automatisch ausgewertet, ob ein alphanumerisches Testergebnis in den durch Mindest- und Höchstwerte festgelegten Bereich fällt.

Für jeden anwenderspezifischen Code wird in der Spalte 'Beschreibung 2' ein numerischer Wert angegeben, der den Wert für den alphanumerischen Code darstellt. J.D. Edwards empfiehlt, im Feld 'Beschreibung 2' ganze Zahlen anstatt Dezimalstellen zu verwenden. Für ein alphanumerisches Testergebnis für Farbe könnten beispielsweise die folgenden Werte eingegeben werden:

- **Klar1** im Feld 'Beschreibung 01' und **1** im Feld 'Beschreibung 02'
- **Gelb2** im Feld 'Beschreibung 01' und **2** im Feld 'Beschreibung 02'
- **Bernsteingelb3** im Feld 'Beschreibung 01' und **3** im Feld 'Beschreibung 02'

---

### Vorsicht

Sollen Dezimalstellen verwendet werden, muss die Zahl im Feld 'Beschreibung 02' im entsprechenden Format der Dezimalstellenumgebung eingegeben werden; auch die Trennzeichen, wie z.B. Kommata, oder die Dezimalstellenanzahl müssen übereinstimmen. Die im Programm 'Tests ändern' (P3701) festgelegte Anzahl an Dezimalstellen muss mit der Anzahl der Dezimalstellen in der UDC-Liste übereinstimmen. Das Ändern von Dezimalstellen nach der Einrichtung kann zu unvorhersehbaren Ergebnissen führen.

---

## Testgruppen einrichten

---

Mit Hilfe von Testgruppen werden Tests zusammengefasst, die immer zusammen ausgeführt werden. Beim Einrichten von Testgruppen wird festgelegt, welche Tests zusammen ausgeführt werden müssen. Werden die Tests einer Testgruppe sortiert, werden die Testergebnisse in dieser Reihenfolge angezeigt. Testgruppen können nur für eine Niederlassung bzw. ein Werk oder für alle Niederlassungen/Werke gelten.

Ein Beispiel für eine Testgruppe wäre die Mischungstestgruppe für ein Getränk, die Tests für den Koffeingehalt, die Farbe und die Sirupkonzentration enthält. Für die einzelnen Tests in einer Testgruppe wird ermittelt, ob die Qualitätsanforderungen erfüllt werden, nicht für die Testgruppe selbst.

---

### Anmerkung

Tests in einer Testgruppe können nicht angepasst werden. Zum Anpassen von Tests und Testgruppen müssen Präferenzen verwendet werden.

---

Für jede Testgruppe können folgende Informationen festgelegt werden:

- Name
- Beschreibung
- Welche Tests in der Testgruppe enthalten sein sollen

Nach der Einrichtung der Testgruppen können diese geprüft und geändert werden. Außerdem kann ein Testgruppenbericht gedruckt werden.

---

### Anmerkung

Wird das Workflow-Genehmigungsverfahren verwendet, können Datensätze mit dem Status 'Ausstehend' nicht geändert werden. Außerdem sind Änderungen nicht gültig, bevor sie nicht genehmigt wurden.

---

### Voraussetzungen

- ❑ Um den Workflow zu aktivieren und das Genehmigungsverfahren zu verwenden, müssen die Verarbeitungsoptionen des Programms 'Testgruppen ändern' (P3702) entsprechend eingestellt werden.
- ❑ Um historische Daten zu erstellen, muss die Verarbeitungsoption des Programms 'Testgruppen ändern' so eingestellt werden, dass Änderungen der Testgruppen protokolliert werden.

---

### ► So werden Testgruppen eingerichtet

---

Im Menü 'Qualitätssicherung einrichten' (G3741) die Option 'Testgruppen ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Testgruppen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.

Seq.	Test-ID	NDL/Work	Beschreibung	Zulässiger Mindestwert	Bevorzugter Mindestwert	Zielwert	Bevorzugter Höchstwert	Zulässiger Höchstwert
1	SD-01	M30	Compare color - Test Strip 1	1	2	2	2	2
2	SD-02		M30 Check fill level	F02	F02	F02	F03	F03
3	SD-03		M30 Verify safety seal	YES	YES	YES	YES	YES
4	SD-04		M30 Verify bottles clear of debris	YES	YES	YES	YES	YES
5								

2. Auf dem Formular 'Testgruppen ändern' die folgenden Felder ausfüllen:

- Testgruppe
  - Beschreibung
  - Änderungsebene
3. Das folgende optionale Feld ausfüllen:
- NDL/Werk
- Bleibt das Feld 'NDL/Werk' leer, ist die Testgruppe für alle Niederlassungen/Werke gültig.
4. Um die Testgruppen nach Kategorien einzuteilen, beliebig viele Kategoriencodfelder ausfüllen.

---

### Anmerkung

Die Kategoriencodes werden in Verbindung mit dem Testgruppenbericht (R37415) verwendet, um beispielsweise die Testgruppen, die für eine bestimmte Niederlassung/ein bestimmtes Werk existieren, zu verwalten. Die Datenauswahl des Testgruppenberichts kann so eingerichtet werden, dass nur Testgruppen mit bestimmten Kategoriencodes gedruckt werden.

---

5. Um der Testgruppe Tests zuzuweisen und eine Reihenfolge festzulegen, die folgenden Felder ausfüllen:
- Seq.
  - Test-ID
  - NDL/ Werk
6. 'OK' anklicken.

### Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Seq.	Mit diesem Wert wird die Sortierreihenfolge von Tests und Testgruppen in Präferenzprofilen (Artikel/Testgruppen) festgelegt.

## Verarbeitungsoptionen: Testgruppen ändern (P3702)

### Register 'Standardvorgaben'

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welchen Status eine Testgruppe haben muss, um angezeigt zu werden.

---

1. Status
- 1 = Ausstehend
  - 2 = Historie
  - 3 = Abgelehnt
  - Leer = Aktiv/Genehmigt

---

Diese Verarbeitungsoption dient zur Festlegung der Statuswerte, um nur

---

bestimmte Testgruppen anzuzeigen. Gültige Werte:

- 1 Nur Testgruppen, deren Genehmigung aussteht, anzeigen
- 2 Nur Informationen zu historischen Testgruppen anzeigen
- 3 Nur abgelehnte Änderungsanträge anzeigen
- Leer Nur aktive Testgruppen anzeigen

---

### Register 'Verarbeitung'

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Historieninformationen der Testgruppen gespeichert werden.

#### 1. Historie protokollieren

1 = Historiendatensätze protokollieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Hinzufügen, Ändern oder Löschen von Testdefinitionen aufgezeichnet wird. Wird der Workflow aktiviert, muss jegliches Hinzufügen, Ändern oder Löschen von Testdefinitionen genehmigt werden, bevor die Änderung gültig wird und mit ihr gearbeitet werden kann. Die ursprünglichen Ansichten werden als Historieninformationen protokolliert und können online oder als Berichte eingesehen werden, indem der Historienstatus (Statuswert 2) ausgewählt wird. Gültige Werte:

- Leer Keine ursprünglichen Ansichten aufzeichnen
- 1 Ursprüngliche Ansichten aufzeichnen

---

### Register 'Workflow'

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob bei Änderungen der Testgruppen das Workflow-Genehmigungsverfahren aktiviert wird.

#### 1. Workflow

1 = Workflow aktivieren

Mit dieser Verarbeitungsoption kann das Workflow-Genehmigungsverfahren aktiviert werden. Wird der Workflow aktiviert, muss jegliches Hinzufügen, Ändern oder Löschen von Testdefinitionen genehmigt werden, bevor die Änderung gültig wird und mit ihr gearbeitet werden kann. Gültige Werte:

- Leer Die Option 'Workflow-Genehmigung' ist nicht aktiviert; mit Änderungen kann sofort gearbeitet werden.
  - 1 Die Option 'Workflow-Genehmigung' ist aktiviert worden;
-

---

Änderungen müssen genehmigt werden, bevor mit ihnen gearbeitet werden kann.

---

## Präferenzprofile einrichten

---

Im System 'Qualitätssicherung' können Tests und Testgruppen mit Hilfe von Präferenzprofilen angepasst werden. Mit Hilfe von Testgruppen werden Tests zusammengefasst, die z.B. zusammen ausgeführt werden müssen oder eine ähnliche Funktion erfüllen. Mit einem Präferenzprofil können Tests und Testgruppen für jede Kombination von Kunde, Kundengruppe, Artikel und Artikelgruppe angepasst werden. Präferenzprofile bestimmen anhand der festgelegten Präferenzprofilarten die Tests, die für einen Artikel ausgeführt werden sollen. Außerdem bieten Präferenzprofile einen gewissen Grad an Kontrolle über den Benutzerzugriff auf Formulare des Systems 'Qualitätssicherung', da die Qualitätskontrolle nur für Artikel mit zugehörigen Präferenzen ausgeführt wird.

Für gewöhnlich werden Präferenzprofile erstellt, wenn konstante Geschäftsanforderungen, wie z.B. folgende, vorliegen:

- Spezifikationen der Kunden
- Unternehmensrichtlinien
- Vorschriften von Aufsichtsbehörden

Ein Beispiel einer Präferenz wären die Testanforderungen eines Kunden für einen bestimmten Artikel, wenn dieser vom Lieferanten eingeht. Ein Kunde verlangt unter Umständen eine Reihe von Tests oder angepassten Tests für diesen Artikel.

Ein Beispiel für eine Testgruppe wäre die Mischungstestgruppe für ein Getränk, die Tests für den Koffeingehalt, die Farbe und die Sirupkonzentration enthält. Für die einzelnen Tests in einer Testgruppe wird ermittelt, ob die Qualitätsanforderungen erfüllt werden, nicht für die Testgruppe selbst.

## Arbeiten mit dem Präferenzstamm

Der Präferenzstammdatensatz für das System 'Qualitätssicherung' muss eingerichtet werden, bevor mit der Einrichtung der Präferenzen für das System begonnen werden kann. Wird eine Hierarchie für eine Präferenzart festgelegt, so werden die Hierarchieeinstellungen im ganzen System verwendet und können nicht beispielsweise für einzelne Niederlassungen/Werke geändert werden. Die Präferenzart für das System 'Qualitätssicherung' ist mit 18 fest codiert.

In der für das System 'Qualitätssicherung' festgelegten Präferenzhierarchie können mehrere Präferenzen verwendet werden. Bei der Eingabe von Testergebnissen werden alle Tests abgerufen, die mit der in der Präferenzhierarchie festgelegten Kombination von Kundennummer, Kundengruppe, Artikelnummer und Artikelgruppe übereinstimmen. Um der mehrmaligen Verwendung desselben Tests in derselben Stichprobe vorzubeugen, wird nur der für die erste übereinstimmende Kombination einer jeden Art aufgelistete Test verwendet.

### ► So werden Präferenzstammdatensätze eingerichtet

---

*Im Menü 'Qualitätssicherung einrichten' (G3741) die Option 'Präferenzstamm' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit dem Präferenzstamm' in das folgende Feld 18 eingeben und 'Suchen' anklicken.

- Präferenzart
2. Die Präferenz auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Hierarchie' auswählen.
  3. Auf dem Formular 'Präferenzhierarchie ändern' aufeinander folgende Zahlen in die Felder an den Schnittstellen der Zeilen und Spalten eingeben, um die Präferenzhierarchie festzulegen.
  4. 'OK' anklicken.

## Präferenzprofile einrichten

Nach dem Einrichten von Tests und Testgruppen können diese angepasst werden, indem Präferenzprofile eingerichtet werden. Je nachdem, wie die Hierarchie der Präferenzprofile eingerichtet wird, können Präferenzen für folgende Elemente eingerichtet werden:

- Kunde
- Kundengruppe
- Artikel (Produkt)
- Artikelgruppe
- Jede beliebige Kombination von Kunden und Artikeln, Kunden- und Artikelgruppen

Außerdem kann jede Präferenz auf eine bestimmte Niederlassung beschränkt werden.

Von der eingerichteten Hierarchie hängen die Präferenzinformationen ab, die bei der Eingabe von Testergebnissen angezeigt werden.

Nach dem Einrichten der Präferenzen können die Präferenzen abgerufen werden, wenn Testergebnisse und Stücklisten geändert werden. Sie können auch abgerufen werden, wenn werksspezifische Artikelinformationen geprüft und wenn Fertigungsaufträge eingegeben werden.

### Voraussetzungen

- ❑ Werden Tests nach Kunde eingerichtet und Testergebnisse nach Kunde eingegeben, müssen die Kundeninformationen im System 'Adressbuch' eingerichtet werden.
- ❑ Werden Tests nach Artikel eingerichtet und Testergebnisse nach Artikel eingegeben, müssen die Artikelnummern in den Tabellen 'Artikelstamm' (F4101) und 'Werksspezifische Artikelinformationen' (F4102) eingerichtet werden. Siehe *Artikelstamminformationen eingeben* und *Niederlassungs-/Werksinformationen eingeben* im Handbuch *Bestandsverwaltung*.
- ❑ Werden Tests nach Kunden- oder Artikelgruppe eingerichtet und Testergebnisse nach Kunden- oder Artikelgruppe eingegeben, müssen die Gruppen eingerichtet werden. Siehe *Gruppen Kunden und Artikel zuordnen* im Handbuch *Vertriebsabwicklung*.
- ❑ Die Hierarchie für die Präferenzprofile muss eingerichtet werden. Siehe *Arbeiten mit dem Präferenzstamm und der Präferenzhierarchie* im Handbuch *Vertriebsabwicklung*.
- ❑ Um den Workflow zu aktivieren und das Genehmigungsverfahren zu verwenden, müssen die Verarbeitungsoptionen des Programms 'Qualitätssicherungspräferenzprofile' (P40318) entsprechend eingestellt werden.

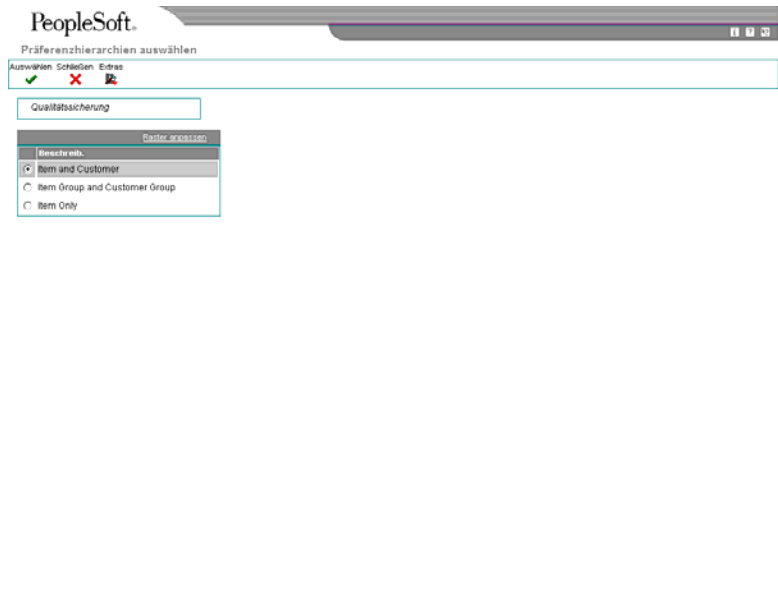
- Um historische Daten zu erstellen, muss die Verarbeitungsoption des Programms 'Qualitätssicherungspräferenzprofile' so eingestellt werden, dass Änderungen der Präferenzprofile protokolliert werden.

► **So werden Präferenzprofile eingerichtet**

---

*Im Menü 'Qualitätssicherung einrichten' (G3741) die Option 'Qualitätspräferenzen ändern' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Qualitätssicherungsprofilen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Präferenzhierarchien auswählen' eine Hierarchie auswählen und 'Auswählen' anklicken.

Die im Header-Bereich angezeigten Felder, die für die Präferenz ausgefüllt werden müssen, hängen von der ausgewählten Hierarchie ab.

PeopleSoft

Qualitätssicherungsprofile ändern

OK L löschen Abbrechen Formular Zeile Extras

Kundennummer: 4244 Creekside Warehouse NDLWerk

Kundengruppe:

Artikelnr.: 4100 Sport Drink, Lime

Artikelgruppe:

Datensätze 1 - 1

	Sortiersequenz	T/ TG	Test/ Testgruppe	NDL/ Werk	Gültig ab	Gültig bis	Testart	Zulässiger Mindestwert	Bevorzugter Mindestwert	Zielwert
<input checked="" type="checkbox"/>	2	T	SD-04	M30			R	YES	YES	

3. Auf dem Formular 'Qualitätssicherungsprofile ändern' je nach der Hierarchie eines oder alle der folgenden Felder ausfüllen:
  - Kundennummer
  - Kundengruppe
  - Artikelnummer
  - Art.-Gruppe
  
4. Die folgenden Felder ausfüllen, um die Tests und Testgruppen festzulegen, die die Präferenz ausmachen:
  - Sortiersequenz
  - T/ TG
 

Wird für das Feld 'T/TG' der Wert T (Test) ausgewählt, können Test- und Stichprobeninformationen des ursprünglich eingerichteten Tests durch Ausfüllen der entsprechenden Felder überschrieben werden. Werden Daten überschrieben, werden für die Präferenz die neuen Werte angezeigt. Anderenfalls werden die Standardwerte für die Präferenz angezeigt.
  - Test/ Testgruppe
  - NDL/Werk
  - Testart
  - Zulässiger Mindestwert
  - Bevorzugter Mindestwert
  - Zielwert
  - Bevorzugter Höchstwert
  - Zulässiger Höchstwert

- Ergeb.-ME
  - Dezi.-Anzeige
  - Eigenschaft
  - Testverfahren
  - Anzahl an Stichprob.
  - Stichpr.prozent.
  - Menge annehmen
  - % anneh.
  - Test druck.
5. Eine ausgefüllte Zeile auswählen und anschließend im Menü 'Zeile' die Option 'Kriterien anzeigen' auswählen.

PeopleSoft.  
Kriterien anzeigen

OK Abbrechen Eindeut.

Testergebnisse eingeben: Sequenz Art

**Fertigung**

Fertigungsarbeitsgänge 1 M

Fertigung/Wareneingangsab.

Fertigungsfertigstellungen

**Beschaffung**

Wareneingänge

Beschaffung/Wareneingangsabw. 1

**Vertrieb**

Versandbestätigung

Verladebestätigung für lose Ware

6. Auf dem Formular 'Kriterien anzeigen' die folgenden Optionen verwenden, um die Anzeigekriterien für die ausgewählte Zeile anzupassen:
- Fertigungsarbeitsgänge
  - Fertigung/Wareneingangsab.
  - Fertigungsfertigstellungen
  - Wareneingänge
  - Beschaffung/Wareneingangsabw.
  - Versandbestätigung
  - Verladebestätigung für lose Ware

Soll für ein bestimmtes Programm keine Qualitätskontrolle ausgeführt werden, darf die entsprechende Option nicht aktiviert sein.

Sollen beispielsweise während der Fertigungsauftrags-Bestandsfertigstellung Testergebnisse eingegeben werden, muss sichergestellt werden, dass die Option 'Fertigungsfertigstellungen' aktiviert ist. Durch diese Option wird bei der Eingabe von Auftragsfertigstellungen das Programm 'Testergebnisse ändern' (P3711) aktiviert.

7. Die folgenden Felder ausfüllen, um näher zu bestimmen, wann ein Test zur Eingabe von Ergebnissen verfügbar sein soll, z.B. bei einem bestimmten Schritt der Wareneingangsabwicklung etc.:
  - Sequenz
  - Art
8. 'OK' anklicken.
9. Die Schritte 5 bis 8 für jede Zeile, die auf dem Formular 'Qualitätssicherungsprofile ändern' eingegeben wurde, wiederholen.
10. Auf dem Formular 'Qualitätssicherungsprofile ändern' die Schaltfläche 'OK' anklicken.

---

### Anmerkung

Wird eine Testgruppe als Teil einer Präferenz eingegeben, können die Anzeigekriterien für die gesamte Testgruppe eingerichtet werden. Die für die Testgruppe eingerichteten Anzeigekriterien, werden auf alle darin enthaltenen Tests angewandt.

---

### Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
<b>Kundennummer</b>	Mit dieser Nummer wird ein Eintrag im System 'Adressbuch' gekennzeichnet, z. B. Arbeitnehmer, Bewerber, Teilnehmer, Kunde, Lieferant, Mieter, Standort usw.
<b>Artikelnummer</b>	Diese Nummer wird Artikeln automatisch zugeordnet. Es kann sich um eine kurze oder lange Nummer oder um eine dritte Artikelnummer handeln.
<b>Sortiersequenz</b>	Mit diesem Wert wird die Sortierreihenfolge von Tests und Testgruppen in Präferenzprofilen (Artikel/Testgruppen) festgelegt.
<b>T/ TG</b>	Dieser Code zeigt an, ob es sich bei einem Datensatz der Präferenzprofile (Artikeltestspezifikationen) um einen Test oder eine Testgruppe handelt.  Gültige Werte:  T Test S Testgruppe
<b>Test/ Testgruppe</b>	Eindeutiges Kennzeichen für einen an einem Artikel durchzuführenden Test. Zum Beispiel:  COL Farbttest DENS Dichtetest CL-2 Klarheitstest

---

<b>NDL/Werk</b>	<p>Mit diesem alphanumerischen Code wird eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die die Kosten verfolgt werden sollen, gekennzeichnet. Bei einer Organisationseinheit kann es sich beispielsweise um Lager, Projekte, Teilprojekte, Arbeitsplätze, Niederlassungen oder Werke handeln.</p> <p>Eine Organisationseinheit kann einem Dokument, einem Unternehmen oder einer Person für das Reporting der Zuständigkeit zugeordnet werden. Beispielsweise können Berichte über offene Kreditoren und offene Debitoren nach Organisationseinheit erstellt werden, um Anlagen nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen.</p> <p>Dieses Feld kann mit OE-Sicherheiten versehen werden, um das unberechtigte Einsehen von Organisationseinheit-Informationen zu verhindern.</p>
<b>Testart</b>	<p>Dieser Wert gibt an, wie Tests bei der Testergbniseingabe verarbeitet werden. Gültige Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>R Erforderlich: Die Ergebniswerte müssen innerhalb des Bereichs der zulässigen Werte liegen, damit der Test als bestanden zählt. Ein Artikel kann die Qualitätskontrolle nicht bestehen, wenn nicht für jeden erforderlichen Test Ergebnisse eingegeben werden.</li> <li>O Optional: Ergebniswerte können, müssen aber nicht eingegeben werden. Für optionale Tests ist keine Eingabe von Ergebniswerten erforderlich. Werden allerdings negative Testergebnisse eingegeben, gilt die Qualitätskontrolle für den Artikel als nicht bestanden.</li> <li>G Garantiert: Ergebniswerte können, müssen aber nicht eingegeben werden. Ob Test mit der Testart G für die Eingabe von Testergebnissen angezeigt werden, kann mit dem Feld 'Tests anzeigen' auf dem Formular 'Tests ändern' gesteuert werden. Außerdem werden die Tests der Testart G auf der Analysebescheinigung gedruckt.</li> </ul>
<b>Zulässiger Mindestwert Bevorzugter Mindestwert</b>	<p>Mindestwert für ein akzeptables Testergebnis.</p> <p>Die Untergrenze für die bevorzugten Testergebnisse. Dieser Wert muss größer oder gleich dem zulässigen Mindestwert sein. Mit dem bevorzugten Mindestwert kann die Qualität von Artikeln genauer gemessen werden, als dies vom Kunden verlangt wird. Verarbeitungsoptionen des Programms 'Analysebescheinigung' können so eingestellt werden, dass der bevorzugte Wert auf dem Bericht 'Analysebescheinigung' gedruckt wird. Verarbeitungsoptionen des Programms Tests ändern' ermöglichen die Auswertung von Stichproben mit Hilfe der bevorzugten Werte.</p>
<b>Zielwert</b>	<p>Das günstigste Testergebnis oder der Sollwert innerhalb des zulässigen Ergebnisbereichs. Der Ist-Wert wird nicht automatisch mit dem Sollwert verglichen, daher dient dieses Feld nur zur Information.</p>
<b>Bevorzugter Höchstwert</b>	<p>Die Obergrenze für die bevorzugten Testergebnisse. Dieser Wert muss kleiner oder gleich dem zulässigen Höchstwert sein. Mit dem bevorzugten Höchstwert kann die Qualität von Artikeln genauer gemessen werden, als dies vom Kunden verlangt wird. Verarbeitungsoptionen des Programms 'Analysebescheinigung' können so eingestellt werden, dass der bevorzugte Wert auf dem Bericht 'Analysebescheinigung' gedruckt wird. Verarbeitungsoptionen des Programms 'Tests ändern' ermöglichen die Auswertung von Stichproben mit Hilfe der bevorzugten Werte.</p>
<b>Zulässiger Höchstwert</b>	<p>Höchstwert für ein akzeptables Testergebnis.</p>

<b>Ergeb.-ME</b>	Mit diesem anwenderspezifischen Code (37/UM) wird die Maßeinheit für ein Testergebnis gekennzeichnet. Beispiele: Tonnen, Kartons, Kubikmeter, Liter und Stunden
<b>Dezi.-Anzeige</b>	Dieser Wert bestimmt die Anzahl von Dezimalstellen, die in Währungs-, Betrags- oder Mengenfeldern angezeigt werden. Für US-Dollar kann beispielsweise 2, für japanische Yen 0 und für kamerunische Franc 3 eingegeben werden.
<b>Eigenschaft Testverfahren</b>	Die zu testende Artikeleigenschaft Eine Beschreibung, wie ein Qualitätstest ausgeführt werden soll. Die Beschreibung des Testverfahrens ist sowohl für die für Qualitätssicherung zuständige Abteilung des Unternehmens als auch für die Kunden nützlich. Beispiel:  Test: Viskosität Verfahren: RVF #4 @10min-1 Text: Den Viskositätstest mit einem RVF-Viskosimeter mit Spindel 4 und einer Drehzahl von 10 Umdrehungen pro Minute durchführen.
<b>Anzahl an Stichprob. Stichpr.prozent.</b>	Anzahl der Stichproben für den Test Dieser Prozentsatz einer Auftragsmenge bestimmt, wie viele Stichproben im Programm 'Testergebnisse ändern' erstellt werden sollen. Beispiel: Ist der Stichprobenprozentsatz 50 Prozent und die Auftragsmenge beträgt 10 Stück, werden 5 Stichproben im Programm 'Testergebnisse ändern' erstellt. Die Anzahl der zu erstellenden Stichproben kann entweder über dieses Feld oder mit dem Feld 'Stichprobenanzahl' gesteuert werden. Dieses Feld kann nur mit dem Auftragsmodus des Programms 'Testergebnisse ändern' verwendet werden. Beträgt der Stichprobenprozentsatz 100 Prozent, müssen alle Einheiten eines Auftrags kontrolliert werden. Die Felder 'Prozentsatz annehmen' oder 'Menge annehmen' können nicht verwendet werden, da alle Einheiten des Auftrags die Qualitätskontrolle bestehen müssen, damit das Los den Anforderungen genügt.
<b>Menge annehmen</b>	Dieses Kennzeichen gibt die Anzahl der Tests an, die bestanden werden müssen, damit die Stichprobe den Qualitätsanforderungen genügt. Dieser Wert wird ausgewertet, wenn die Anzahl an Stichproben nicht 100 Prozent entspricht. Um den Annahmemengenwert zu verwenden, müssen die folgenden Felder auf dem Formular 'Testdefinitionen' folgendermaßen ausgefüllt werden:  1     Anzeigen/Auswerten Leer   Prozent annehmen
<b>% anneh.</b>	Dieses Kennzeichen gibt den Prozentsatz an Tests an, die bestanden werden müssen, damit die Stichprobe den Qualitätsanforderungen genügt. Dieser Wert wird ausgewertet, wenn die Anzahl an Stichproben nicht 100 Prozent entspricht. Um den Annahmeprozentsatz zu verwenden, müssen die folgenden Felder auf dem Formular 'Testdefinitionen' folgendermaßen ausgefüllt werden:  1     Anzeigen/Auswerten Leer   Menge annehmen

<b>Test druck.</b>	Dieser Code bestimmt, ob ein Test auf die Analysebescheinigung gedruckt wird. Gültige Werte:
	0 Der Test wird nicht auf die Analysebescheinigung gedruckt.
	1 Alle Vorkommnisse eines Tests werden auf die Analysebescheinigung gedruckt.
	2 Nur der Datensatz mit dem durchschnittlichen Testergebnis wird
	auf die Analysebescheinigung gedruckt.
	3 Das letzte Vorkommnis eines Tests wird auf die
	Analysebescheinigung gedruckt. Bei dem letzten Vorkommnis handelt
	es sich um den Testergebnisdatsatz, der als letzter im Programm
	'Testergebnisse ändern' eingegeben wurde.
	Mit diesem Wert wird festgelegt, ob der Test auf dem Formular
	'Testergebnisse ändern' angezeigt wird, wenn das Programm
	'Testergebnisse ändern' (P3711) aus einem der folgenden
	Fertigungsprogramme aufgerufen wird:
	o Kuppel-/Nebenprodukte fertig stellen (P31115)
	o Sammelrückmeldung (P31123)
	o FA-Zeiterfassung (P311221)
	Wird in die Rasterpalte 1 eingegeben oder diese Option aktiviert,
	wird der Test auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt.
	Dieser Wert kann zusammen mit der Arbeitsgangsequenz und der
	Arbeitsplanart verwendet werden, um die Anzeige eines Tests bei
	einem Arbeitsgang oder für eine Arbeitsplanart zu steuern.
<b>Fertigung/Wareneingangsab.</b>	Dieser Wert steuert, ob ein Test auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt wird, wenn dieses von dem Programm 'Wareneingangsabwicklung - Verlagerung und Verbleib' (P43250) aufgerufen wird und es sich bei dem Auftrag um einen Fertigungsauftrag handelt. Gültige Werte:
	1 Der Test wird auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt.
	0 Der Test wird nicht auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt.
	Dieser Wert kann zusammen mit der Arbeitsgangsequenz verwendet
	werden, um die Anzeige von Tests bei einem Abwicklungsvorgang zu
	steuern.
	Mit diesem Wert wird festgelegt, ob der Test auf dem Formular
	'Testergebnisse ändern' angezeigt wird, wenn das Programm
	'Testergebnisse ändern' (P3711) aus einem der folgenden
	Fertigungsprogramme aufgerufen wird:
	o FA-Fertigstellungen (P31114)
	o Fertigstellungs-Workbench (P3119)
	Wird in die Rasterpalte 1 eingegeben oder diese Option aktiviert,
	wird der Test auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt.
<b>Wareneingänge</b>	Dieser Wert steuert, ob ein Test auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt wird, wenn dieses von dem Programm 'Wareneingang nach Einkaufsauftrag' oder 'Wareneingang nach Artikel' (P4312) aufgerufen wird. Gültige Werte:
	1 Der Test wird auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt.
	0 Der Test wird nicht auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt.

<b>Beschaffung/Wareneingangsabw.</b>	Dieser Wert steuert, ob ein Test auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt wird, wenn dieses von dem Programm 'Wareneingangsabwicklung - Verlagerung und Verbleib' (P43250) aufgerufen wird und es sich bei dem Auftrag um einen Einkaufsauftrag handelt. Gültige Werte:
<b>Sequenz</b>	<p>1 Der Test wird auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt.</p> <p>0 Der Test wird nicht auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt.</p> <p>Dieser Wert kann zusammen mit der Arbeitsgangsequenz verwendet werden, um die Anzeige von Tests bei einem Arbeitsgang zu steuern. In OneWorld kann der Benutzer die Reihenfolge, in der gültige Umgebungen angezeigt werden, selbst einrichten. In World handelt es sich um eine Sequenz- oder Sortiernummer, mit der das System Datensätze in einer anwenderspezifischen Reihenfolge verarbeitet.</p>
<b>Versandbestätigung</b>	Dieser Wert steuert, ob ein Test auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt wird, wenn dieses von dem Programm 'Versandbestätigung' (P4205) aufgerufen wird. Gültige Werte:
<b>Verladebestätigung für lose Ware</b>	<p>1 Der Test wird auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt.</p> <p>0 Der Test wird nicht auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt.</p> <p>Dieser Wert steuert, ob ein Test auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt wird, wenn dieses von einem der folgenden Programme aufgerufen wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o 'Lose Ware nach Auftrag bestätigen' oder 'Lose Ware nach Fuhre bestätigen' (P49510)</li> <li>o 'Verladebestätigung für verpackte Ware' (P49530)</li> </ul>
<b>Art</b>	<p>Gültige Werte:</p> <p>1 Der Test wird auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt.</p> <p>0 Der Test wird nicht auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt.</p> <p>Mit diesem anwenderspezifischen Code (40/TR) wird die Art des Arbeitsplans angegeben. Es können verschiedene Arbeitsplananweisungsarten für verschiedene Zwecke angelegt werden.</p> <p>Beispiel:</p> <p>M Standardfertigungsarbeitsplan  RWK Nacharbeitsarbeitsplan  RSH Beschleunigter Arbeitsplan</p> <p>Die Arbeitsplanart wird auf dem Fertigungsauftrags-Header festgelegt. Anschließend wird die Arbeitsplanart, die im Fertigungsauftragsarbeitsplan bestimmt wurde, verwendet. In den Systemen 'Produktkostenrechnung' und 'Kapazitätsplanung' wird nur die Arbeitsplanart M verwendet.</p>

## Testgruppen aufschlüsseln

Nachdem eine Präferenz eingerichtet wurde, kann die Testgruppe aufgeschlüsselt werden, so dass die einzelnen Tests dieser Gruppe angezeigt werden. Eine Testgruppe kann

außerdem aufgeschlüsselt werden, wenn die eingerichteten Testwerte überschrieben werden müssen, wodurch der Test-/Testgruppenwert auf T (Test) gesetzt wird. Diese Werte können nicht überschrieben werden, wenn der Test-/Testgruppenwert S (Testgruppe) lautet.

---

## Vorsicht

Wird eine Testgruppe aufgeschlüsselt, können die Tests anschließend nicht mehr als Testgruppe zusammengefasst werden. Eine Testgruppe kann aufgeschlüsselt werden, so dass ihre Testkomponenten eingesehen werden können. Erst durch das Anklicken der Schaltfläche 'OK' auf dem Formular 'Qualitätssicherungsprofile ändern' wird eine Testgruppe aufgeschlüsselt. Soll die Testgruppe innerhalb der Präferenz wiederhergestellt werden, besteht die Möglichkeit die einzelnen Tests der Präferenz zu löschen und die Testgruppe in eine neue Zeile einzugeben. Das Löschen von Test- oder Testgruppendatensätzen in einem Präferenzprofil hat keine Auswirkungen auf die Teststamm- oder Testgruppenstammdatensätze.

---

## ► So werden Testgruppen aufgeschlüsselt

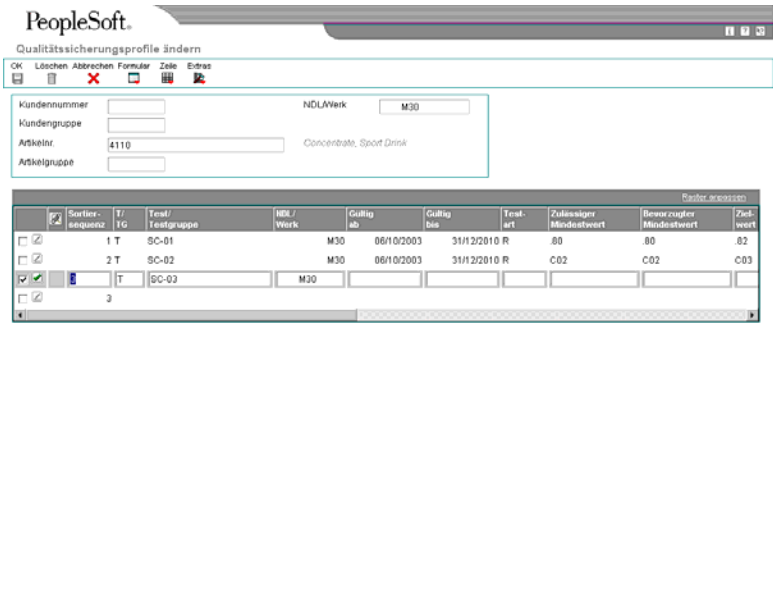
---

*Im Menü 'Qualitätssicherung einrichten' (G3741) die Option 'Qualitätspräferenzen ändern' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Qualitätssicherungsprofilen' die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
  - Kundennummer
  - Artikelnummer
2. Eine Testgruppe auswählen und 'Auswählen' anklicken.

Sortiersequenz	T/IG	Test/Testgruppe	NR./Werk	Gültig ab	Gültig bis	Testart	Zulässiger Mindestwert	Berechneter Mindestwert	Zeitwert
5		D001	M30	19/01/1999	31/12/2010				

3. Auf dem Formular 'Qualitätssicherungsprofile ändern' einen Datensatz und anschließend im Menü 'Zeile' die Option 'Testgruppe aufschlüsseln' auswählen.



- Die einzelnen Tests der Testgruppe prüfen. Die eingerichteten Testwerte können, falls notwendig, überschrieben werden.

---

### Anmerkung

Wird die Workflow-Genehmigungsverarbeitung verwendet, können Datensätze mit dem Status 'Ausstehend' nicht geändert werden. Außerdem sind Änderungen nicht gültig, bevor sie nicht genehmigt wurden.

---

## Verarbeitungsoptionen: Qualitätssicherungspräferenzprofile (P40318)

### Register 'Standardvorgaben'

Mit dieser Verarbeitungsoption wird gesteuert, welchen Status eine Präferenz haben muss, um angezeigt zu werden.

---

#### 1. Status

- 1 = Ausstehend
- 2 = Historie
- 3 = Abgelehnt
- Leer = Aktiv/Genehmigt

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Statuswert festgelegt, um Präferenzen für die Qualitätssicherung zu filtern. Gültige Werte:

Leer    Nur aktive Präferenzen werden angezeigt.

---

- 
- |   |   |
|---|---|
| 1 | Nur Präferenzen, deren Genehmigung aussteht, werden angezeigt.  |
| 2 | Nur historische Informationen zu Präferenzen werden angezeigt.  |
| 3 | Nur abgelehnte Änderungsanträge werden angezeigt. Dieser Filter kann auf dem Suchformular geändert werden, so dass alle Statuswerte angezeigt werden. |
- 

### **Register 'Verarbeitung'**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird gesteuert, ob die Historieninformationen der Präferenzen gespeichert werden.

---

1. Historie protokollieren  
1 = Historiendatensätze protokollieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Hinzufügen, Ändern und Löschen von Qualitätspräferenzen protokolliert werden soll. Wird die Option 'Protokollieren' aktiviert, wird eine Kopie der gegenwärtig aktiven Qualitätspräferenzen gespeichert, bevor die Änderungen ausgeführt werden. Die ursprünglichen Ansichten werden als Historieninformationen protokolliert und können online oder als Berichte eingesehen werden, indem der Historienstatus (Statuswert 2) ausgewählt wird. Gültige Werte:

- |      |                      |
|------|----------------------|
| Leer | Nicht protokollieren |
| 1    | Protokollieren       |
- 

### **Register 'Workflow'**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird gesteuert, ob bei Änderungen der Präferenzen das Workflow-Genehmigungsverfahren aktiviert wird.

---

1. Workflow  
1 = Workflow aktivieren

Mit dieser Verarbeitungsoption kann das Workflow-Genehmigungsverfahren aktiviert werden. Wird diese Option aktiviert, muss jegliches Hinzufügen, Ändern oder Löschen von Qualitätspräferenzen genehmigt werden, bevor die Änderung gültig wird und mit ihr gearbeitet werden kann. Gültige Werte:

- |      |   |
|------|---|
| Leer | Die Option 'Workflow-Genehmigung' ist nicht aktiviert; mit Änderungen kann sofort gearbeitet werden.                                |
| 1    | Die Option 'Workflow-Genehmigung' ist aktiviert worden; Änderungen müssen genehmigt werden, bevor mit ihnen gearbeitet werden kann. |
-

---

---

## Arbeiten mit der Genehmigungsverarbeitung

---

Sollen Änderungen der Tests, Testgruppen und Präferenzen genehmigt werden, kann die Workflow-Genehmigungsverarbeitung aktiviert und anschließend das Programm 'Genehmigungs-Workbench' (P37300) verwendet werden, um Änderungen durch ein automatisiertes Genehmigungsverfahren zu leiten.

Der Workflow für die Genehmigungsverarbeitung wird aktiviert, indem die entsprechenden Verarbeitungsoptionen für die folgenden Programme eingerichtet werden:

- Tests ändern (P3701)
- Testgruppen ändern (P3702)
- Qualitätssicherungspräferenzprofile (P40318)

Das Programm 'Genehmigungs-Workbench' eignet sich besonders, wenn ein Genehmigungsverfahren optimiert werden soll, das eine große Anzahl von Änderungen beinhaltet. Alle Genehmigungsmitteilungen einer bestimmten, für die Genehmigung zuständigen, Person werden angezeigt, so dass der- oder diejenige alle Mitteilungen zusammen bearbeiten kann.

Wird der Workflow aktiviert, lösen Änderungen eines oder mehrerer Felder das Workflow-Genehmigungsverfahren aus. Alle Änderungstransaktionen haben zunächst den Status 'Ausstehend'. Anschließend prüfen die für die Genehmigung zuständigen Personen die Änderungen und genehmigen diese oder lehnen sie ab. Beispielsweise muss aufgrund von Kundenanforderungen die Änderung der zulässigen Mindest- und Höchstwerte für den Testwert 'Bestanden' abgelehnt werden.

Wird eine Änderung abgelehnt, wird die Person, die die Änderung angefordert hat, automatisch benachrichtigt. Wird eine Änderung angenommen, werden die Änderungen automatisch vorgenommen, und die Person, die die Änderung angefordert hat, wird ebenfalls automatisch benachrichtigt.

Ausstehende, abgelehnte und historische Datensätze können nicht geändert werden. Wird versucht, einen ausstehenden Datensatz zu ändern, wird eine Fehlermeldung angezeigt, die besagt, dass die Genehmigung aussteht.

---

### Anmerkung

Änderungsebenen für Testgruppen dienen ausschließlich der Information.

---

### Voraussetzungen

- ❑ Die Workflow-Verarbeitung muss eingerichtet werden. Siehe *Creating a Workflow Process* (Workflow-Prozesse erstellen) im englischen Handbuch *Workflow Tools* (Workflow-Tools).

## Tests, Testgruppen und Präferenzen ändern

Tests, Testgruppen und Präferenzen können geändert werden, nachdem sie eingerichtet wurden. Die folgenden Überlegungen sollten berücksichtigt werden:

- Wird die Workflow-Verarbeitung nicht aktiviert, sind jegliche Änderungen, die vorgenommen werden, sofort gültig.
- Wird die Workflow-Verarbeitung aktiviert, sind Änderungen erst gültig, nachdem sie den Workflow-Prozess durchlaufen haben. Nur aktive Datensätze können geändert werden, insofern keine Genehmigungen ausstehen.
- Wird die Protokollierung aktiviert, werden für alle Änderungen Historiendatensätze gespeichert. Der Workflow muss nicht aktiviert werden, um Historiendaten zu protokollieren.

Für die folgenden Anweisungen wird davon ausgegangen, dass die Workflow-Verarbeitung angewandt wird.

### Voraussetzungen

- Die Verarbeitungsoptionen der folgenden Programme prüfen, um sicherzustellen, dass die Workflow-Verarbeitung aktiviert wurde:
  - Tests ändern (P3701)
  - Testgruppen ändern (P3702)
  - Qualitätssicherungspräferenzprofile (P40318)

### ► So werden Tests, Testgruppen und Präferenzen geändert

---

*Im Menü 'Qualitätssicherung einrichten' (G3741) die Option 'Tests ändern' auswählen.*

Die Schritte für das Ändern von Tests, Testgruppen und Präferenzen sind im Wesentlichen die gleichen. Im Folgenden werden die Schritte für das Ändern eines Tests als Beispiel aufgeführt.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Testdefinitionen' beliebig viele der folgenden Felder ausfüllen, um den zu ändernden Test abzurufen, und 'Suchen' anklicken:
  - Test-ID
  - NDL/Werk
2. Den entsprechenden Test auswählen und 'Auswählen' anklicken.

3. Auf dem Formular 'Testdefinitionen ändern' die notwendigen Änderungen der Testinformationen vornehmen und 'OK' anklicken.

Ist die Workflow-Verarbeitungsoption aktiviert, wird durch das Anklicken der Schaltfläche 'OK' das Genehmigungsverfahren ausgelöst.

## Änderungen genehmigen

Nachdem ein Test, eine Testgruppe oder eine Präferenz geändert wurde, werden die Personen auf dem Verteiler benachrichtigt, dass die Änderung genehmigt werden muss. Änderungen werden im Programm 'Genehmigungs-Workbench' (P37300) genehmigt oder abgelehnt.

Mehrere Änderungen können genehmigt oder abgelehnt werden, ohne dass das Genehmigungsformular für jede Anforderung aufgerufen werden muss. Nachdem die Änderungsanforderung genehmigt oder abgelehnt wurde, wird sie auf dem Formular 'Qualitätssicherungsgenehmigungs-Workbench' nicht mehr angezeigt.

---

### Anmerkung

Es kann auch das Programm 'Mitarbeiter-Mitteilungscenter' im System 'Workflow-Management' verwendet werden, um Qualitätssicherungsänderungen zu genehmigen oder abzulehnen.

---

### Voraussetzungen

- Im System 'Workflow-Management' müssen Verteiler mit den zuständigen Personen für Genehmigungen der Änderungen von Tests, Testgruppen und Präferenzen eingerichtet werden.

- Die Rechte für das Feld 'Genehm.' im Programm 'Genehmigungs-Workbench' (P37300) werden vom Systemadministrator zugewiesen.

### ► So werden Änderungen genehmigt

---

*Im Menü 'Qualitätssicherung einrichten' (G3741) die Option 'Genehmigungs-Workbench' auswählen.*

Die Schritte für das Genehmigen von Tests, Testgruppen und Präferenzen sind im Wesentlichen die gleichen. Im Folgenden werden die Schritte für das Genehmigen einer Teständerungsanforderung als Beispiel aufgeführt.

1. Um auf dem Formular 'Qualitätssicherungsgenehmigungs-Workbench' ausstehende Genehmigungen zu prüfen, die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
  - Genehm.
  - Testgenehmigungen
2. Bevor eine Teständerungsanforderung genehmigt wird, können folgende zusätzliche Informationen geprüft werden:
  - Um die Details einer gewünschten Teständerung einzusehen, den Datensatz und im Menü 'Zeile' die Option 'Anforderung anzeigen' auswählen.
  - Um die ursprüngliche Testdefinition einzusehen, den Datensatz und im Menü 'Zeile' die Option 'Original anzeigen' auswählen.
3. Um eine Teständerung zu genehmigen, den entsprechenden Test und im Menü 'Zeile' die Option 'Genehmigen' auswählen.

Die genehmigte Teständerung wird automatisch aus der Liste der Änderungen, deren Genehmigung noch aussteht, gelöscht. Nachdem alle erforderlichen Personen auf dem Verteiler die Teständerung genehmigt haben, wird der Status der Anforderung von 'Ausstehend' auf 'Aktiv' geändert, und es wird eine Benachrichtigung an die Person geschickt, die die Anforderung erstellt hat. Ist die Option zur Protokollierung von Änderungen aktiviert, wird außerdem ein Historiendatensatz erstellt.

4. Um eine Teständerung abzulehnen, den entsprechenden Test und im Menü 'Zeile' die Option 'Ablehnen' auswählen.

Es sollte außerdem Text eingegeben werden, der angibt, weshalb die Teständerungsanforderung abgelehnt wurde.

Wird die Teständerungsanforderung von einer erforderlichen Person auf dem Verteiler abgelehnt, wird der Status der Anforderung von 'Ausstehend' auf 'Abgelehnt' geändert, und es wird eine Benachrichtigung an die Person geschickt, die die Anforderung erstellt hat.

## Tests und Testgruppen prüfen

---

Im Programm 'Tests/Testgruppenverwendung' (P37202) kann festgestellt werden, welche Präferenzprofile einen bestimmten Test oder eine bestimmte Testgruppe enthalten. Dieses Programm kann außerdem verwendet werden, um Präferenzprofile, Testgruppen oder Tests zu prüfen oder zu ändern.

## ► So werden Tests und Testgruppen geprüft

Im Menü 'Qualitätssicherung einrichten' (G3741) die Option 'Test-/Testgruppenverwendung' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Verwendung von Tests/Testgruppen' die folgenden Felder ausfüllen, um einen Test oder eine Testgruppe abzurufen:
  - NDL/ Werk
  - Test/ Testgruppe

Ein bestimmter Test oder eine bestimmte Testgruppe kann für alle Niederlassungen/Werke geprüft werden, indem in das Feld 'NDL/Werk' ein Sternchen (\*) eingegeben wird. Alle Tests und Testgruppen können geprüft werden, indem in das Feld 'Test/Testgruppe' ein Sternchen (\*) eingegeben wird.

2. Um entweder Tests oder Testgruppen abzurufen, eine der folgenden Optionen auswählen:
  - Test
  - Testgruppe
3. 'Suchen' anklicken.
4. Den entsprechenden Test oder die entsprechende Testgruppe und anschließend im Menü 'Zeile' die Option 'Präferenzen' auswählen.

Sortiersequenz	T/IG	Test/Testgruppe	NDL/Werk	Gültig ab	Gültig bis	Test-art	Zulässiger Mindestwert	Benutzer/Mindestwert	Zielwert
<input checked="" type="checkbox"/>	T	SD-01	M30	19/01/1999	31/12/2010	R	.00	.01	
<input type="checkbox"/>	2 T	SD-05	M30	19/01/1999	31/12/2010	R	YES	YES	YES
<input type="checkbox"/>	3								

5. Auf dem Formular 'Qualitätssicherungsprofile ändern' die Präferenzinformationen prüfen oder ändern.
6. Sollen weitere Änderungen vorgenommen werden, den Datensatz, der geändert werden soll, auswählen, und im Menü 'Zeile' die entsprechende Option auswählen.
7. 'OK' anklicken.

## Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
<b>Test</b>	Dieser Code zeigt an, ob es sich bei einem Datensatz der Präferenzprofile (Artikeltestspezifikationen) um einen Test oder eine Testgruppe handelt.  Gültige Werte:  T Test S Testgruppe
<b>Testgruppe</b>	Dieser Code zeigt an, ob es sich bei einem Datensatz der Präferenzprofile (Artikeltestspezifikationen) um einen Test oder eine Testgruppe handelt.  Gültige Werte:  T Test S Testgruppe

## Dispositionenregeln für die Testergebnisverfolgung einrichten

Für das Verfolgen von Testergebnissen müssen Dispositionsregeln eingerichtet werden. Dispositionsregeln sind anwenderspezifische Codes. Mit diesen Codes kann bei der Verfolgung von Testergebnissen für ein bestimmtes Los die Anzahl der zu verarbeitenden Artikelkontotransaktionen eingeschränkt werden. Es kann geprüft werden, welche Lose zu einem übergeordneten Los gehören; außerdem können alle Tests für das übergeordnete Los und die einzelnen Lose geprüft werden. Mit Hilfe der Testergebnisverfolgung können Testergebnisse für Komponenten eines zusammengebauten Artikels oder für einen Artikel, der neu klassifiziert wurde, gefunden werden.

Lose werden verfolgt, indem die entsprechenden Transaktionen, wie z.B. Wareneingänge, Entnahmen, Fertigstellungen und Kundenaufträge, zurückverfolgt werden. Werden die Dokumente nicht in den Dispositionsregeln berücksichtigt, wird die Verfolgung des Loses abgebrochen. Wird beispielsweise die Dokumentart für Auftragsfertigstellungen nicht in die Dispositionsregeln aufgenommen, wird die Verfolgung bei der Transaktion der Auftragsfertigstellungen abgebrochen.

## Kundenfakturierungsanweisungen für das System 'Qualitätssicherung' einrichten

Wird das System 'Vertriebsabwicklung' von J.D. Edwards verwendet, muss in den Kundenfakturierungsanweisungen angegeben werden, ob ein Kunde eine Analysebescheinigung erhalten soll. Kundenfakturierungsanweisungen können so eingerichtet werden, dass Analysebescheinigungen für einen bestimmten Kunden automatisch generiert werden, sobald Sendungen bestätigt wurden.

Auf der Analysebescheinigung werden die Tests und Testergebnisse für Artikellose aufgeführt, die an einen Kunden verkauft wurden.

## Voraussetzungen

- Es muss sichergestellt werden, dass Tests mit den entsprechenden Werten für die Option 'Test drucken' eingerichtet wurden, um zu steuern, welche Tests auf die Analysebescheinigung gedruckt werden.

## ► So werden Kundenfakturierungsanweisungen für das System 'Qualitätssicherung' eingerichtet

---

Im Menü 'Kunden ändern' (G4221) die Option 'Kundenfakturierungsanweisungen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit dem Kundenstamm' die folgenden Felder ausfüllen, um einen bestimmten Kunden abzurufen, und 'Suchen' anklicken:
  - Name
  - Ausw.-Krit.
2. Den entsprechenden Kunden auswählen und 'Auswählen' anklicken.

The screenshot shows the 'Kundenstamm ändern' (G4221) form in PeopleSoft. The form is titled 'Kundenstamm ändern' and has a toolbar with 'OK', 'Abbrechen', 'Formular', and 'Erstaus'. The main form area contains the following fields and options:

- Kundennummer: 3555 (Pro Bike Shop)
- Lange Adressnr.: [Empty]
- Ustern: 00000
- Register auswählen: Rechnungen
- Zlg-Beding. - DGT: [Empty] (Net 30 Days)  Rg. sparen
- Zahlungsmittel: [Empty] (Default (A/R & A/P))  Rg. Empf.  Customer Number (ANS)
- Altern. Zahler: 3555 (Pro Bike Shop)
- Übergeord. Nr.: [Empty]
- Auto. Zlg.-Eingang
- Ausf.-Liste/Auto. ZE: [Empty]
- Währungscode: [Empty]
- AB/Betragscodes: USD (U.S. Dollar)

3. Auf dem Formular 'Kundenstamm ändern' im Menü 'Formular' die Option 'Fakturierungsinformationen' auswählen.
4. Zum Aktivieren die folgende Option auf dem Register 'Fakt.-Seite 1' des Formulars 'Fakturierungsinformationen' anklicken.
  - Analysebescheinigung drucken
5. 'OK' anklicken.
6. Auf dem Formular 'Kundenstamm ändern' die Schaltfläche 'OK' anklicken.

## Feldbeschreibungen

---

**Beschreibung**

**Glossar**

---

<b>Name</b>	Der Name und die Beschreibung einer Adresse im System 'Adressbuch'. Dieses Feld umfasst 40 Zeichen und wird auf einer Reihe von Formularen und Berichten angezeigt. Der Benutzer kann Bindestriche, Kommata und andere Sonderzeichen eingeben. Diese Zeichen werden jedoch beim Durchführen einer Namenssuche für dieses Feld ignoriert.
<b>Ausw.-Krit.</b>	Mit diesem anwenderspezifischen Code (01/ST) wird die Art der zu suchenden Adressbuchdatensätze festgelegt. Beispiele:  E - Arbeitnehmer  X - Ehemalige Arbeitnehmer  V - Lieferanten  C - Kunden  P - Interessenten  M - Verteiler
<b>Analysebescheinigung drucken</b>	TAX - Steuerbehörden Dieser Code gibt an, dass für den Kunden eine Analysebescheinigung gedruckt werden soll. Gültige Werte:  Y Ermöglicht den Druck der Analysebescheinigung N Verhindert den Druck der Analysebescheinigung für einen bestimmten Kunden, wenn der Bericht 'Analysebescheinigung' für eine Gruppe von Kunden gedruckt wird.
	Anmerkung: Diese Funktion ist nur aktiv, wenn das System 'Qualitätssicherung' verwendet wird und die Analysebescheinigung erstellt wird.

---

## Testergebnisverarbeitung

Nach dem Einrichten des Systems 'Qualitätssicherung' können zu den in einem Präferenzprofil festgelegten Zeitpunkten im Geschäftszyklus Stichproben genommen und Qualitätstests durchgeführt werden. Anschließend werden die Testergebnisse für einen Artikel eingegeben und geprüft. Ein Beispiel für ein Testergebnis ist ein Sirupgehalt von 0,20 Prozent für die Stichprobe eines Getränks, bei dem die Sirupkonzentration getestet wird.

Testergebnisse können im System 'Qualitätssicherung' verarbeitet werden. Das System 'Qualitätssicherung' kann aber auch in anderen Systemen aufgerufen werden, wenn die folgenden Aufgaben ausgeführt werden:

- Eingabe eines Wareneingangs für einen Artikel auf einem Kundenauftrag
- Protokollieren der Verlagerung von eingegangenen Artikeln bei einer beliebigen Arbeitsgangsequenz während der Einkaufsauftragsabwicklung
- Protokollieren von Fertigstellungen bei Arbeitsgängen im Fertigungsprozess
- Fertigstellung des Artikels nach dem Fertigungsprozess und Verlagerung in den Bestand (Abwicklung der Fertigungswareneingänge)
- Versandbestätigung

Die folgenden Programme greifen auf Daten des Systems 'Qualitätssicherung' zu:

<b>Fertigungssteuerung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fertigungsaufträge verarbeiten (P48013)</li><li>• FA-Fertigstellungen (P31114)</li><li>• Sammelrückmeldungen (P31123)</li><li>• FA-Zeiterfassung (P311221)</li></ul>
<b>Beschaffung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einkaufsauftragseingänge (P4312)</li><li>• Wareneingangsabwicklung - Verlagerung und Verbleib (P43250)</li></ul>
<b>Vertriebsabwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Versandbestätigung (P4205)</li></ul>

---

## Arbeiten mit Testergebnissen

Testergebnisse werden erfasst, nachdem die Qualität einer Artikeleigenschaft gemessen wurde. Ein Kaffeintest für ein Getränk beinhaltet beispielsweise die Stichprobennahme und das Messen des Koffeingehalts.

Nachdem zu bestimmten Zeitpunkten im Geschäftszyklus Testergebnisse ermittelt und eingegeben wurden, werden die Ergebnisse verarbeitet. Die Ergebnisse werden automatisch mit den Mindest- und Höchstwerten und den für den Test festgelegten Werten für die akzeptable Menge oder den akzeptablen Prozentsatz verglichen. Abhängig davon, wie viele Stichproben den Qualitätsansprüchen entsprechen, wird das Los automatisch ausgewertet, um festzustellen, ob das Los den Status 'Bestanden' oder 'Nicht bestanden' erhält. Anschließend wird der Losstatus zugewiesen, der in der Verarbeitungsoption für Lose, die die Qualitätskontrolle bestanden bzw. nicht bestanden haben, festgelegt wurde.

## Eingabeformat der Testergebnisse

Testergebnisse können im Präferenz-, im Auftragsnummern- oder im Containerformat eingegeben werden. Das Format, das benutzt wird, wird festgelegt, indem die Verarbeitungsoption 'Ergebniseingabeformat' des Programms 'Testergebnisse eingeben' (P3711) entsprechend eingestellt wird. Mit Header-Informationen werden Tests und Stichproben mit Hilfe von Präferenzprofilen automatisch ausgewählt. Das zu verwendende Testergebnisformat kann u.U. von der zu verarbeitenden Aktivität abhängen. Die Informationen, die benötigt werden, sind von Format zu Format verschieden. In der folgenden Tabelle werden die Formate beschrieben:

<b>Präferenzformat</b>	Testergebnisse werden für Einkaufsauftrags-, Fertigungsauftrags- oder Kundenauftragsmengen eingegeben. Außerdem können Testergebnisse für die bestehenden oder neu erstellten Lose im Lagerbestand eingegeben werden.
<b>Auftragsnummernformat</b>	Testergebnisse, die Teil einer notwendigen Aktivität für das Beschaffen, Fertigen, Verkaufen oder Befördern von Material sind, werden eingegeben. Wird dieses Format verwendet, wird auf das Programm 'Testergebnisse eingeben' (P3711) von einem anderen Programm aus zugegriffen, z.B. von den Programmen 'Einkaufsauftragseingänge' (P4312), 'Versandbestätigung' (P4205) oder 'FA-Fertigstellungen' (P31114).
<b>Containerformat</b>	Testergebnisse werden bei der Verladebestätigung im System 'Transportverwaltung' eingegeben. Testergebnisse, die für Ladungen in Ladecontainern eingegeben werden müssen, werden bei der Verladebestätigung entsprechend der Einstellungen für die Ladungsart und Qualitätspräferenzen eingegeben. Für verpackte und lose Artikel können Testergebnisse eingerichtet werden.

## Losstatus

Der Losstatus gibt an, ob ein Los gesperrt ist oder zum Versand zur Verfügung steht. Beispielsweise muss, um einen Kundenauftrag auszuführen, nach einem getesteten Los gesucht werden, das den Kundenanforderungen entspricht. Wenn das Los die Qualitätskontrolle besteht und den Spezifikationen entspricht, kann es an diesen Kunden versandt werden.

Der Losstatus ist von den Verarbeitungsoptionen für Lose, die den Qualitätsanforderungen entsprechen oder nicht entsprechen, folgendermaßen abhängig:

- Verarbeitungsoptionen für die Losstatus 'Bestanden' und 'Nicht bestanden' können eingerichtet werden, so dass Lose nicht verkauft oder versendet werden, bevor die Tests abgeschlossen sind und das Los die Qualitätskontrolle bestanden hat.
- Eine Verarbeitungsoption kann so eingestellt werden, dass ein Los gesperrt wird, sobald es in den Bestand eingelagert wird, ganz gleich, ob die Qualitätskontrolle positiv ausgefallen ist oder ob das Los noch nicht getestet wurde. Beispielsweise kann ein Losstatus Q verwendet werden, um anzuzeigen, dass die Losmenge nicht getestet wurde. In einem Beschaffungsszenarium verhindert der Losstatus zusammen mit dem festgelegten Geschäftsablauf, dass ungetestete Lose in der Fertigung verwendet werden. Nachdem das Los eingekauften Materials getestet wurde, kann der Status je nachdem, ob das Los die Qualitätskontrolle bestanden oder nicht bestanden hat, in F (Nicht bestanden) geändert werden oder das Statusfeld kann leer gelassen werden, was bedeutet, dass das Los zur Verfügung steht. Weiterhin kann ein Geschäftsablauf festgelegt werden, der anzeigt, dass

verwendbares Material durch einen anderen Lotstatus dargestellt wird. Beachtet werden muss, dass nur leere Losstatus als verfügbar betrachtet werden.

Werden keine Verarbeitungsoptionen für die Losstatus 'Bestanden' und 'Nicht bestanden' eingerichtet, können alle Lose verkauft und versendet werden. In jedem Programm, in dem Bestandsartikel ausgewählt werden, können diese Lose dann ausgewählt werden, da sie als verfügbar gekennzeichnet sind.

Für Tests mit den folgenden Eigenschaften ist die freiformatige Testergebniseingabe zulässig:

- Alphanumerisches Anzeigeformat (Die Option 'Numerisch' auf dem Formular 'Testdefinitionen ändern' ist nicht aktiviert)
- Es ist keine UDC-Liste für den Test eingerichtet

Für Tests, für die keine UDC-Liste eingerichtet ist, gilt das Los als den Anforderungen entsprechend bestanden, wenn das Feld nicht leer ist, sondern einen Wert enthält.

## Stichprobennummerierung

Das System 'Qualitätssicherung' bietet ein eindeutiges Nummerierungssystem für Stichproben bei der Eingabe von Testergebnissen. Um Testergebnisse für eine bestimmte Stichprobe zu verfolgen, kann das System so eingerichtet werden, dass Stichprobennummern mit der automatischen Nummernvergabe zugewiesen werden. Automatisch zugewiesene Nummern können überschrieben werden. Wird die Verarbeitungsoption nicht für die Stichprobennummerierung eingestellt, müssen Stichprobennummern für jedes Testergebnis manuell eingegeben werden.

Muss ein Test erneut ausgeführt werden, kann entweder eine bestehende Stichprobennummer zugewiesen werden, oder es kann den neuen Testergebnissen eine neue Stichprobennummer zugewiesen werden, abhängig davon, ob eine neue Stichprobe genommen wurde. Wird die ursprüngliche Stichprobe erneut getestet, kann dem Test zweimal die gleiche Stichprobennummer zugewiesen werden.

Werden Testergebnisse aus einer externen Anwendung geladen, werden im System 'Qualitätssicherung' nur dann eindeutige Stichprobennummern vergeben, wenn die eingehenden Daten nicht bereits Stichprobennummern haben.

---

### Anmerkung

Die Stichprobennummer sollte nicht mit der Anzahl der Stichproben verwechselt werden. Die Stichprobennummer kennzeichnet eine Gruppe von Tests für dieselbe Stichprobe, wie z.B. 50002. Die Stichprobenanzahl gibt an, wie viele Stichproben für einen Test genommen werden sollen, beispielsweise 3.

---

## Systemintegration

Je nachdem, wie die Präferenzprofile eingerichtet sind, kann das Formular 'Testergebnisse ändern' (W3711B) über jedes der folgenden Programme aufgerufen werden:

- FA-Fertigstellungen (P31114)
- FA-Zeiterfassung (P311221)

- Fertigstellungs-Workbench (P3119)
- Versandbestätigung (P4205)
- Einkaufsauftragseingänge (P4312)
- Wareneingangsabwicklung - Verlagerung und Verbleib (P43250)

In der folgenden Aufstellung wird erklärt, wie mit verschiedenen Programmfunktionen mit Testergebnissen gearbeitet werden kann:

<b>Fertigungs- aufträge eingeben</b>	Bei der Erstellung eines Fertigungsauftrags können folgende Aufgaben ausgeführt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tests für übergeordnete Artikel im Programm 'Qualitätssicherungspräferenzprofile' (P40318) verwalten</li> <li>• Allgemeinen Text eingeben, um anzugeben, wann und mit welchem Test Material getestet werden soll</li> </ul>
<b>FA- Fertigstellungen</b>	Wenn Fertigungsauftragsfertigstellungen, einschließlich der fertig gestellten Menge und der Ausschussmenge, eingegeben werden, können folgende Aufgaben ausgeführt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Programm 'Tests ändern' (P3701) für übergeordnete Fertigungsauftragsartikel, die nach ihrer Fertigstellung getestet werden müssen, aufrufen</li> <li>• Allgemeinen Text für Fertigungsaufträge prüfen</li> <li>• Verarbeitungsoptionen für die Standardvorgaben der Los-, Fertigungsauftrags- und Arbeitsgangstatus einstellen</li> </ul>
<b>Samme- Irrückmeldungen</b>	Wenn Materialentnahmen und Arbeitszeit für einen Fertigungsauftrag rückgemeldet werden, können folgende Aufgaben ausgeführt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Programm 'Testergebnisse eingeben' (P3711) für jegliche übergeordneten Artikel, die getestet werden müssen, aufrufen</li> <li>• Allgemeinen Text für den übergeordneten Artikel und die entsprechenden Arbeitsgänge prüfen</li> </ul>
<b>FA-Zeiterfassung</b>	Werden Ist-Stunden und -Mengen für einen Fertigungsauftrag erfasst, können folgende Aufgaben ausgeführt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Programm 'Testergebnisse eingeben' für fertig gestellte Artikel, die getestet werden müssen, aufrufen</li> <li>• Allgemeinen Text für den übergeordneten Artikel prüfen</li> <li>• Verarbeitungsoptionen für den Fertigungsauftrags- und den Arbeitsgangstatus einrichten</li> </ul>
<b>Stücklisten ändern</b>	Bei der Stücklistenverwaltung können die folgenden Aufgaben ausgeführt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeinen Text, der die verschiedenen für einen Artikel auszuführenden Tests angibt, eingeben</li> <li>• Tests für übergeordnete Artikel im Programm 'Qualitätssicherungspräferenzprofile' verwalten</li> </ul>
<b>Einkaufsauftrags- eingänge</b>	Beim Wareneingang das Programm 'Testergebnisse eingeben' für Artikel, die getestet werden müssen, aufrufen
<b>Wareneingangs- abwicklung</b>	Wird geprüft, wo sich Waren in der Wareneingangsabwicklung befinden und werden sie zum nächsten Schritt weitergeleitet. das Programm 'Testergebnisse eingeben' für Artikel.

die getestet werden müssen, aufrufen

**Kundenaufträge eingeben** Bei der Eingabe von Kundenaufträgen mit Hilfe des Programms 'Artikelsuche' (P41200) ein Los, das den Qualitätsanforderungen des Kunden entspricht und den auf dem Kundenauftrag erscheinenden Artikel enthält, auswählen

## Tests für die Ergebniseingabe auswählen

Testergebnisse für Artikel und Lose können über das Menü 'Qualitätssicherung' und über viele andere Programme in den Fertigungs- und Vertriebssystemen eingegeben werden. Wird das Programm 'Testergebnisse eingeben' (P3711) über ein anderes Fertigungs- oder Vertriebsprogramm aufgerufen, werden die Test-Header-Informationen automatisch ausgefüllt. Die Auftrags-Header-Informationen und die eingerichteten Präferenzprofile werden zur Auswahl der korrekten Tests für die Ergebniseingabe verwendet.

### Voraussetzungen

- In den Verarbeitungsoptionen des Programms 'Testergebnisse eingeben' (P3711) müssen die folgenden Optionen eingerichtet werden:
  - Ergebniseingabeformat
  - Stichprobennummern zuteilen
  - Testergebnisse suchen
  - Losstatus 'Nicht bestanden'
  - Losstatus 'Bestanden'
- Für die Testergebniseingabe im Programm 'FA-Fertigstellungen' sicherstellen, dass die Option 'Fertigungsfertigstellungen' auf dem Formular 'Kriterien anzeigen' (W40318D) für mindestens einen Test im Präferenzprofil aktiviert ist. Das Auswählen dieser Option gewährleistet, dass die Option 'Testergebnisse n. Fertigstellung eing.' auf dem Formular 'Fertigungsdetails von Fertigungsaufträgen' aktiviert und bei der Eingabe einer Fertigungsauftragsmenge das Programm 'Testergebnisse eingeben' automatisch aufgerufen wird.

### ► So werden Tests im Präferenzformat ausgewählt

---

*Im Menü 'Tägliche Verarbeitungen' (G3711) die Option 'Testergebnisse eingeben' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Testergebnissen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.

PeopleSoft  
Testergebnisse ändern

OK Löschen Abbrechen Zelle Formular Extras

Präferenz

Stichprobenanzahl  NDL/Werk

Los/S.

Stellpl.

Kundennummer

Artikelnr.

Datensätze 1 - 1

Ergebniswert	Bestanden/ Nicht best.	Test-ID	NDL/Werk	Stichprobe	Tester	Geprüft am	Geprüft um	Probl. Des.	Quelle d. Durchf.
<input type="checkbox"/>									

2. Auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' die folgenden Felder ausfüllen:

- NDL/Werk
- Artikelnr.
- Los/S.

Wird auf dem Formular 'Systemkonstanten' des Programms 'Niederlassungs-/Werkskonstanten (P41001)' für die Option 'Doppelte Lose zulässig' der Wert 2 ausgewählt, so ist das Feld 'Artikelnr.' ein Pflichtfeld.

3. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:

- Stellpl.
- Kundennummer

4. Im Menü 'Formular' die Option 'Präferenz' auswählen.

5. Die folgenden Felder ausfüllen und anschließend 'OK' anklicken.

- Ergebniswert
- Test-ID
- Stichprobe
- Tester
- Geprüft am
- Geprüft um

## Feldbeschreibungen

<b>Beschreibung NDL/Werk</b>	<b>Glossar</b>
	<p>Mit diesem alphanumerischen Code wird eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die die Kosten verfolgt werden sollen, gekennzeichnet. Bei einer Organisationseinheit kann es sich beispielsweise um Lager, Projekte, Teilprojekte, Arbeitsplätze, Niederlassungen oder Werke handeln.</p> <p>Eine Organisationseinheit kann einem Dokument, einem Unternehmen oder einer Person für das Reporting der Zuständigkeit zugeordnet werden. Beispielsweise können Berichte über offene Kreditoren und offene Debitoren nach Organisationseinheit erstellt werden, um Anlagen nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen.</p> <p>Dieses Feld kann mit OE-Sicherheiten versehen werden, um das unberechtigte Einsehen von Organisationseinheit-Informationen zu verhindern.</p>
<b>Los/S.</b>	Eine Zahl, die ein Los oder eine Seriennummer kennzeichnet. Ein Los ist eine Gruppe von Artikeln mit ähnlichen Eigenschaften.
<b>Artikelnr.</b>	Diese Nummer wird Artikeln automatisch zugeordnet. Es kann sich um eine kurze oder lange Nummer oder um eine dritte Artikelnummer handeln.
<b>Stellpl.</b>	Der Lagerstellplatz, aus dem Waren verlagert werden.
<b>Kundennummer</b>	Mit dieser Nummer wird ein Eintrag im System 'Adressbuch' gekennzeichnet, z. B. Arbeitnehmer, Bewerber, Teilnehmer, Kunde, Lieferant, Mieter, Standort usw.

---

### ► So werden Tests im Auftragsnummernformat ausgewählt

---

*Im Menü 'Tägliches Auftragsreporting - Diskrete Fertigung' (G3112) die Option 'Vollständige Fertigstellungen' auswählen.*

---

#### **Anmerkung**

Beim erstmaligen Hinzufügen von Testergebnissen im Auftragsnummernformat, kann das Programm nicht über die Menüoption 'Testergebnisse eingeben' aufgerufen werden. Sondern das Formular 'Testergebnisse ändern' muss von einem Auftragsverarbeitungsprogramm wie z.B. 'Einkaufsauftragseingänge' (P4312), 'Versandbestätigung' (P4205) oder 'FA-Fertigstellungen' (P31114) aufgerufen werden. Dadurch können automatisch die entsprechenden Tests aus den Präferenzprofilen ausgewählt werden.

Als Beispiel wird bei diesem Verfahren eine Fertigungsauftragsfertigung verwendet.

---

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Fertigstellungen von Fertigungsaufträgen' die Artikelnummer in das folgende Feld eingeben und anschließend 'Suchen' anklicken:
  - 2. Artikelnummer
2. Den Fertigungsauftrag, für den Ergebnisse eingegeben werden sollen, auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Ändern' auswählen.

PeopleSoft

Fertigungsdetails von Fertigungsaufträgen

OK Abbrechen Formular Extras

Auftragsnr./art-beschreibung 451266 WO Sport Drink, Lime NDLWerk M30

Artikelnummer 4100 Sport Drink, Lime

Aktueller Status 95 Manufacturing Complete Grundcode

Aktualisierungstatus 95 Manufacturing Complete  Testergebnisse n. Fertigstellung eing.

Menge Los/Stellplatz

Stellplatz

Los-/Seriennr. 61234 Losverfallsdatum

Los-IDienstatus  Los gültig ab

Memo-Los 1

Memo-Los 2

3. Auf dem Formular 'Fertigungsdetails von Fertigungsaufträgen' das folgende Feld ausfüllen:

- Fertig gest. Menge

4. Das Register 'Los/Stellplatz' anklicken und das folgende optionale Feld ausfüllen:

- Los-/Seriennr.

Für Artikel mit Lossteuerung wird die Losnummer, gemäß der Einstellungen für die Losverarbeitungsart in der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' (F4102), automatisch eingegeben.

5. 'OK' anklicken.

6. Das Formular 'Testergebnisse ändern' wird angezeigt.

Für Artikel mit Lossteuerung, wird die automatisch für die Auftragsmenge generierte Losnummer im Header deaktiviert angezeigt.

PeopleSoft

Testergebnisse ändern

OK L Löschen Abbrechen X Zeile Formulare Extras

Auftrag

NDL/Werk M30

Auftr.-Nr. 451266 NYO

Artikelnr. 4100 Sport Drink, Lime

Los/S. 20633

Stellplatz

	Ergebniswert	Bestands/ (nicht best.)	T	Test-ID	NDL/Werk	Stichprobe	Tester	Geprüft am	Geprüft um	Probl. Urs.	Quelle d. Defekts
<input checked="" type="checkbox"/>	2	P	0	SD-01	M30	1		6002 01/10/1991	10:41:36		
<input checked="" type="checkbox"/>		P	0	SD-01	M30		2	6002 01/10/1991	10:41:41		
<input checked="" type="checkbox"/>	YES	P	0	SD-03		M30	1	6002 01/10/1991	10:41:44		
<input checked="" type="checkbox"/>	YES	P	0	SD-03		M30	2	6002 01/10/1991	10:41:51		
<input checked="" type="checkbox"/>	YES	P	0	SD-03		M30	3	6002 01/10/1991	10:41:53		
<input checked="" type="checkbox"/>	YES	P	0	SD-03		M30	4	6002 01/10/1991	10:41:54		
<input checked="" type="checkbox"/>	YES	P	0	SD-03		M30	5	6002 01/10/1991	10:42:00		
<input checked="" type="checkbox"/>	YES	P	0	SD-04		M30	1	6002 01/10/1991	10:42:02		

7. Auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' die folgenden Felder ausfüllen:

- Ergebniswert
- Test-ID
- Stichprobe
- Tester
- Geprüft am
- Geprüft um

8. 'OK' anklicken.

#### Siehe auch

- *Testergebnisse eingeben* im Handbuch *Qualitätssicherung* für ausführlichere Informationen über das Eingeben von Testergebnissen

## Feldbeschreibungen

---

<b>Beschreibung</b>	<b>Glossar</b>
<b>2. Artikelnummer</b>	<p>Mit dieser Nummer wird der Artikel gekennzeichnet. Es sind drei separate Artikelnummern und eine umfangreiche Querverweiskomplexität für alternative Artikelnummern verfügbar. Bei den drei Artikelnummern handelt es sich um:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Artikelnummer (kurz) - Eine achtstellige, automatisch zugeordnete Artikelnummer</li><li>2. Zweite Artikelnummer - Eine 25-stellige, anwenderspezifische alphanumerische Artikelnummer</li><li>3. Dritte Artikelnummer - Eine weitere 25-stellige, anwenderspezifische alphanumerische Artikelnummer</li></ol> <p>Zusätzlich zu diesen drei grundlegenden Artikelnummern steht auch eine umfangreiche Suchfunktionalität mit Hilfe von Querverweisen zur Verfügung. Verschiedenen Teilenummern können zahlreiche Querverweise zugeordnet werden. Beispielsweise können Ersatzartikel- oder Nachfolgeartikelnummern, Barcodes und Kunden- oder Lieferantenummern festgelegt werden.</p>
<b>Fertig gest. Menge</b>	<p>Die für eine Lieferung bei der Kundenauftragseingabe reservierte Stückzahl, wobei für die Angaben entweder die eingegebene Maßeinheit oder die Primärmaßeinheit verwendet wird</p> <p>In den Fertigungssystemen und bei der Auftragszeiterfassung verweist dieses Feld auf fertig gestellte Mengen oder Ausschussmengen. Der eingegebene Artencode bestimmt die Mengenart.</p>
<b>Los-/Seriennr.</b>	<p>Eine Zahl, die ein Los oder eine Seriennummer kennzeichnet. Ein Los ist eine Gruppe von Artikeln mit ähnlichen Eigenschaften.</p>

---

## Testergebnisse eingeben

Bei der Eingabe der Testergebnisse werden diese automatisch verarbeitet, um zu bestimmen, ob die festgelegten Tests mit den erfassten Ergebnisse als bestanden gewertet werden können. Die Testergebnisse werden automatisch mit den Mindest- und Höchstwerten verglichen. Dann wird der Wert im Feld 'Bestanden/ Nicht bestanden' automatisch eingestellt, abhängig von dem für den Test festgelegten Wert im Feld 'Tests anzg./auswerten' auf dem Formular 'Testdefinitionen ändern' (W3701A).

Jede einzelne Stichprobe wird ausgewertet, und anschließend wird der Status der gesamten Testreihe ausgewertet, um den Losstatus zu bestimmen. Bei der automatischen Auswertung von Tests für ein Los wird zunächst der Test abgerufen, anschließend wird der Wert im Feld 'Tests anzg./auswerten' gelesen, um zu ermitteln, wie der Test ausgewertet werden soll.

Für das Feld 'Tests anzg./ auswerten' gibt es folgende gültige Werte:

- 1 Alle Stichproben: Alle Stichproben müssen den Qualitätsanforderungen entsprechen, es sei denn, es wurde in dem Feld 'Menge annehmen' oder 'Prozentsatz annehmen' ein Wert eingegeben, der niedriger ist als die Gesamtanzahl der Stichproben. Bleiben die Felder 'Menge annehmen' und 'Prozentsatz annehmen' leer, wird davon ausgegangen, dass alle Stichproben des Tests als bestanden gewertet werden müssen, damit der Test als bestanden gilt. Für Tests von Material, das Verordnungen unterliegt, sollte man davon ausgehen, dass alle Stichproben bestimmte Mindestkriterien erfüllen müssen.  
  
Die optionalen Felder 'Menge annehmen' und 'Prozentsatz annehmen' können nur dann verwendet werden, wenn im Feld 'Tests anzg./auswerten' der Wert 1 angezeigt wird.
- 2 Durchschnitt aller Stichproben: Alle Stichprobenergebnisse eines Tests werden addiert, und es wird der Durchschnitt berechnet. Der Durchschnittswert muss in dem durch Mindest- und Höchstwert für den Test festgelegten Bereich liegen. Anderenfalls gilt der Test als nicht bestanden. Diese Auswertungsmethode eignet sich für Fertigungsverfahren, bei denen standardmäßig ein gewisser Prozentsatz fehlerhaften Materials anfällt, beispielsweise die Produktion von Leiterplatten.
- 3 Letzte Stichprobe: Die letzte für den Test eingegebene Stichprobe wird abgerufen, und es wird ermittelt, ob diese letzte Stichprobe den Qualitätsanforderungen entspricht. Ist dies der Fall, gilt der gesamte Test als bestanden. Diese Auswertungsmethode eignet sich für Fertigungsverfahren, bei denen das Hinzufügen der Bestandteile zu einer Mischung über einen gewissen Zeitraum erfolgt, wie auch die Stichprobennahme. Das Produkt kann versandt werden, wenn die letzte Stichprobe der Mischung zeigt, dass das Ausgangsmaterial innerhalb des Toleranzbereichs liegt.

Bei der Auswertung wird der Wert, der in das Feld 'Menge annehmen' auf dem Formular 'Testdefinitionen ändern' eingegeben wurde, als die Anzahl der Stichproben für einen Test verwendet, die den Anforderungen entsprechen müssen. Angenommen es gibt 4 Stichproben für den Farbstest und in das Feld 'Menge annehmen' wurde der Wert 2 eingegeben. In diesem Fall müssen nur zwei Farbstichproben den Qualitätsanforderungen entsprechen, damit für einen Test die Farbkontrolle als bestanden gilt.

Der Wert, der in das Feld 'Prozentsatz annehmen' auf dem Formular 'Testdefinitionen ändern' eingegeben wurde, wird bei der Auswertung als der Prozentsatz an Stichproben für einen Test verwendet, der den Anforderungen entsprechen muss. Angenommen es gibt 10 Stichproben für den Farbstest und in das Feld 'Prozentsatz annehmen' wurde der Wert 50 eingegeben. In diesem Fall müssen nur fünf Farbstichproben den Qualitätsanforderungen entsprechen, damit für einen Test die Farbkontrolle als bestanden gilt.

Gelten alle Tests eines Loses als bestanden, wird automatisch als Losstatus der Wert eingesetzt, der in den Verarbeitungsoptionen des Programms 'Testergebnisse eingeben' für die Option 'Losstatus "Bestanden"' (P3711) eingegeben wurde.

Gelten ein oder mehrere Tests eines Loses als nicht bestanden, basierend auf allen Proben, dem Durchschnitt oder der letzten Probe, wird als Losstatus der Wert eingesetzt, der in den Verarbeitungsoptionen des Programms 'Testergebnisse eingeben' für die Option 'Losstatus "Nicht bestanden"' festgelegt wurde. Auf allen Testergebnisformularen, wie z.B. 'Testergebnisse ändern' und allen Abfrageformularen, werden alle negativen Testergebnisse hervorgehoben.

Es besteht die Möglichkeit den Wert 'Bestanden' bzw. 'Nicht bestanden' zu überschreiben, um ein Los dennoch als bestanden zu werten. Diese Funktion sollte jedoch geschützt

werden, so dass alle Benutzer den Status prüfen, aber nur Benutzer mit der entsprechenden Berechtigung den Status ändern können.

## Zugehörige Aufgaben

### Tests bei der Verladebestätigung für lose Ware auswerten

Die Testart, die im Programm 'Tests ändern' (P3701) festgelegt wurde, bestimmt, ob Testergebnisse bei der Verladebestätigung für lose Ware eingegeben werden. Ist ein Test erforderlich, wird die Verladebestätigung für lose Ware angehalten, bis zufriedenstellende Testergebnisse eingegeben werden. Ist ein Test optional, wird eine Warnung angezeigt, aber die Verladebestätigung für lose Ware kann abgeschlossen werden. Ist ein Test garantiert, kann die Verladebestätigung für lose Ware abgeschlossen werden, und es wird keine Warnung angezeigt.

### Datensätze für fehlerhaftes Material erstellen

Werden Testergebnisse eingegeben, können Datensätze für nicht bestandene Tests in der Tabelle 'Fehlerhaftes Material' (F3703) gespeichert werden. Im Programm 'Nicht normgerechte Produkte' (P3703) können diese Datensätze eingesehen werden.

## ► So werden Testergebnisse eingegeben

---

*Im Menü 'Tägliche Verarbeitungen' (G3711) die Option 'Testergebnisse eingeben' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Testergebnissen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken.
2. Einen Datensatz auswählen und 'Auswählen' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' die folgenden Felder ausfüllen:
  - Ergebniswert
  - Test-ID
4. Wurde die Verarbeitungsoption für die automatische Nummernvergabe für Stichproben nicht aktiviert, eine Stichprobennummer für das Testergebnis in das folgende Feld eingeben:
  - Stichprobe
5. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:
  - Tester
  - Geprüft am
  - Geprüft um

Diese Felder können nur ausgefüllt werden, wenn die Verarbeitungsoptionen so eingerichtet wurden, dass das Aktualisieren dieser Informationen möglich ist. Die Standardvorgaben für Datum und Zeit können überschrieben werden.

6. Die Schritte 3 bis 5 für jedes Testergebnis wiederholen.

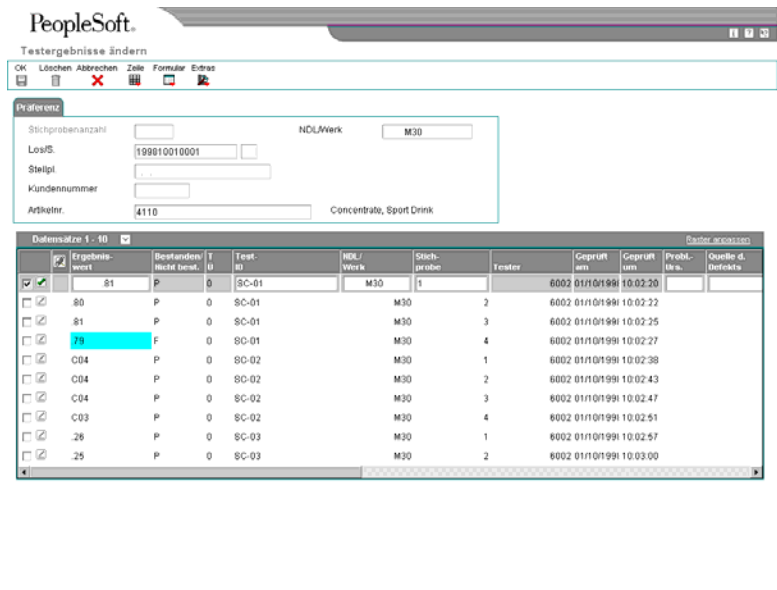
Das Feld 'Ergebniswert' wird hervorgehoben, bis ein Ergebnis eingegeben wird, oder wenn das Ergebnis negativ ausgefallen ist. Es müssen nicht alle Ergebnisse zur gleichen Zeit eingegeben werden. Solange allerdings nicht alle Ergebnisse für die Stichproben eines erforderlichen Tests eingegeben wurden, ist der Testvorgang nicht abgeschlossen und das Los erhält den Status 'Nicht bestanden'.

Müssen neue Tests eingegeben werden, können diese jederzeit in eine leere Zeile eingegeben werden.

- Nach der Eingabe aller Testergebnisse 'OK' anklicken.

Werden Warnungen aufgrund negativer oder fehlender Testergebnisse angezeigt, so oft 'OK' anklicken, bis keine Warnungen mehr angezeigt werden. Werden für die erforderlichen Tests keine Testergebnisse eingegeben, werden diese automatisch als nicht bestanden gewertet.

Jeder einzelne Test wird automatisch ausgewertet und erhält den Code 'Bestanden' oder 'Nicht bestanden'. Anschließend wird der Losstatus basierend auf den Verarbeitungsoptionen als bestanden oder nicht bestanden aktualisiert.



- Die gerade eingegebenen Testergebnisse für das Los prüfen.  
Die Testergebnisse können, falls nötig, geändert werden.

## Feldbeschreibungen

**Beschreibung**  
**Ergebniswert**  
**Stichprobe**

**Tester**

**Geprüft am**  
**Geprüft um**

**Bestanden/ Nicht best.**

## Glossar

Das Ergebnis des durchgeführten Tests

Eine Nummer, die einer Gruppe von Tests derselben Stichprobe zugeordnet wurde

Die Adressbuchnummer der Person, die den Änderungsantrag gestellt hat. Diese Nummer wird im Adressbuch geprüft.

Das Datum, an dem der Test durchgeführt wurde

Dieses allgemeine Feld wird als Arbeitsfeld verwendet.

--- Formularepezifisch ---

Die Zeit, zu der der Test ausgeführt wurde.

Mit diesem Wert wird angegeben, ob ein Test bestanden (P) oder nicht bestanden (F) wurde.

## Text für Testergebnisse eingeben

Nach der Eingabe von Testergebnissen kann beschreibender Text für die Testergebnisse eingegeben werden, z.B. eine Beschreibung der verwendeten Messgeräte. Wird auf dem Formular 'Testdefinitionen ändern' die Option 'Text drucken' aktiviert, wird der Text automatisch auf die Analysebescheinigung gedruckt.

Der Text der Tests wird automatisch in die Präferenzen kopiert. Außerdem kann mit einer Verarbeitungsoption festgelegt werden, ob Text von Tests oder Präferenzen in die Testergebnisse kopiert werden soll.

## Teststatus überschreiben

Nach der Eingabe von Testergebnissen kann der Wert 'Bestanden' oder 'Nicht bestanden' für jeden einzelnen Test überschrieben werden. Besteht ein Los die Qualitätskontrolle nicht, da ein Test, aufgrund defekter Ausrüstung oder unsachgemäßer Testverfahren, negativ ausgefallen ist, muss dieser Wert überschrieben werden, damit das Los verfügbar ist.

Werden Testergebnisse überschrieben, so erscheinen diese Ergebnisse auf der gedruckten Analysebescheinigung als den Spezifikationen entsprechend. Dadurch erfährt der Kunde nicht, dass der ursprüngliche Status der Ergebnisse geändert wurde. Die Benutzer des Systems 'Qualitätssicherung' können jedoch erkennen, dass die Ergebnisse überschrieben wurden, da automatisch der Wert 1 in das Feld 'Testüberschreibung' (Datenelement TOVR) im Programm 'Testergebnisse eingeben' (P3711) oder im Programm 'Testergebnis-Workbench' (P37203) eingesetzt wird.

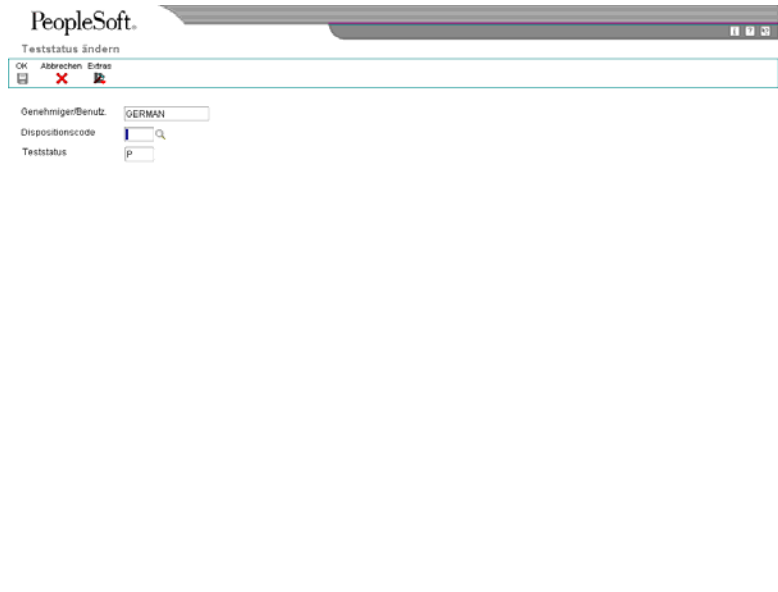
Diese Funktion sollte geschützt werden, so dass alle Benutzer den Status prüfen, aber nur Benutzer mit der entsprechenden Berechtigung den Status ändern können.

### ► So werden Teststatus überschrieben

---

*Im Menü 'Tägliche Verarbeitungen' (G3711) die Option 'Testergebnisse eingeben' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Testergebnissen' beliebig viele der folgenden Felder ausfüllen, um den Artikel, für den Testergebnisse eingegeben wurden, abzurufen, und 'Suchen' anklicken:
  - NDL/ Werk
  - Auftr.-Nr.
  - Auftrg.-Art
  - Artikelnummer
  - Kundennummer
  - Los/S.
  - Stellpl.
2. Die entsprechende Testreihe auswählen und 'Auswählen' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' den Datensatz, für den der Teststatus überschrieben werden soll, auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Status überschreiben' auswählen.



4. Auf dem Formular 'Teststatus ändern' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:

- Dispositionscode
- Teststatus

Der Wert im Feld 'Testüberschreibung' auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' wird automatisch aktualisiert.

5. Auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' im Menü 'Zeile' die Option 'Anlagen' auswählen.
6. Auf dem Formular 'Media-Objekte' im Menü 'Datei' die Option 'Neu' und dann die Option 'Text' auswählen.
7. Eine Notiz eingeben, die angibt, warum der Teststatus geändert wurde und im Menü 'Datei' die Option 'Speichern und beenden' auswählen.

### Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
<b>Teststatus</b>	Mit diesem Wert wird angegeben, ob ein Test bestanden (P) oder nicht bestanden (F) wurde.

### Neue Stichproben erstellen

Es können Testergebnisse für eine andere Anzahl von Stichproben als ursprünglich eingerichtet eingegeben werden. Die Vorgehensweise ist unterschiedlich, abhängig davon, ob Testergebnisse zum ersten Mal eingegeben werden oder ob Ergebnisse nach einem erneuten Test eingegeben werden.

## **Stichprobenanzahl für Tests, die zum ersten Mal ausgeführt werden, überschreiben**

In den Programmen 'Qualitätssicherungspräferenzprofile' (P40318) und 'Tests ändern' (P3701) kann die Stichprobenanzahl, die für die einzelnen Tests festgelegt wurde, überschrieben werden. Dafür muss die Verarbeitungsoption so eingerichtet werden, dass das Feld 'Stichprobenanzahl' angezeigt wird.

---

### **Anmerkung**

Diese Funktion kann nur dann verwendet werden, wenn Testergebnisse zum ersten Mal für einen bestimmten Artikel oder ein Los eingegeben werden. Werden zusätzliche Testergebnisse eingegeben, muss die Option 'Neue Stichprobe' verwendet werden.

---

### **Voraussetzungen**

- Die Verarbeitungsoption muss so eingerichtet werden, dass das Feld 'Stichprobenanzahl' angezeigt wird.

### **► So wird die Stichprobenanzahl für Tests, die zum ersten Mal ausgeführt werden, überschrieben**

---

*Im Menü 'Tägliche Verarbeitungen' (G3711) die Option 'Testergebnisse eingeben' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Testergebnissen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' die folgenden Felder ausfüllen:
  - NDL/Werk
  - Los/S.
  - Artikelnr.
3. Die notwendige Stichprobenanzahl in das folgende Feld eingeben:
  - Stichprobenanzahl
4. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:
  - Stellpl.
  - Kundennummer
5. Im Menü 'Formular' die Option 'Präferenz' auswählen.  
Für jeden Test werden basierend auf der eingegebenen Stichprobenanzahl automatisch Stichproben erstellt.
6. Werden mehr Stichproben angezeigt, als notwendig sind, diese Stichproben auswählen und 'Löschen' anklicken.
7. 'OK' anklicken.

## Feldbeschreibungen

---

<b>Beschreibung</b>	<b>Glossar</b>
<b>Stichprobenanzahl</b>	Anzahl der Stichproben für den Test

---

### Zusätzliche Stichproben für erneutes Testen erstellen

Nachdem für einen Artikel eine Stichprobe genommen, ein Qualitätstest ausgeführt und die Ergebnisse erfasst wurden, können zusätzliche Stichproben für den Zweck weiteren Testens erstellt werden, ohne ein neues Los erstellen zu müssen.

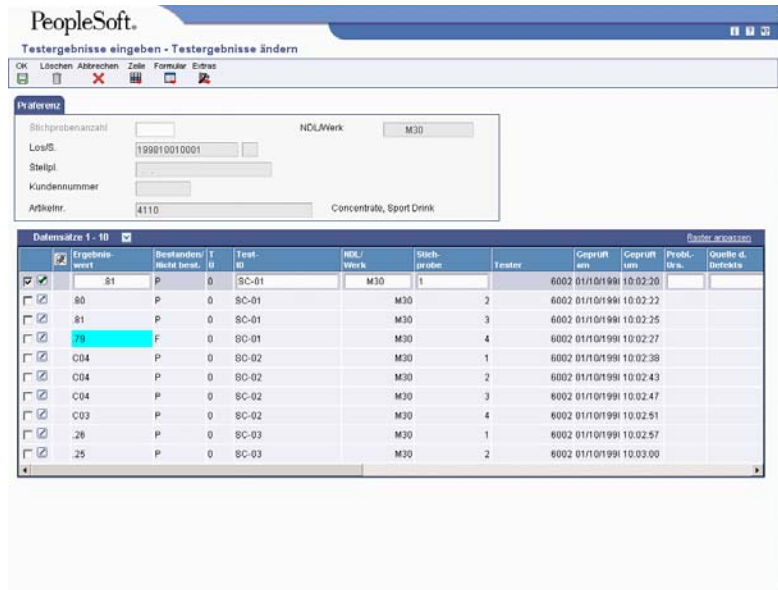
Wird die Option 'Neue Stichprobe' ausgewählt, wird eine neue Stichprobe für jeden Test der Präferenz erstellt. Mit der Option 'Neue Stichprobe' werden keine neuen Stichproben basierend auf den Angaben über die Stichprobenanzahl in der zugehörigen Präferenz erstellt.

#### ► So werden zusätzliche Stichproben für erneutes Testen erstellt

---

*Im Menü 'Tägliche Verarbeitungen' (G3711) die Option 'Testergebnisse eingeben' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Testergebnissen' beliebig viele der folgenden Felder ausfüllen, um den Artikel, für den Testergebnisse eingegeben wurden, abzurufen, und 'Suchen' anklicken:
  - NDL/ Werk
  - Auftr.-Nr.
  - Auftrg.-Art
  - Artikelnummer
  - Kundennummer
  - Los/S.
  - Stellpl.
2. Die entsprechende Testergebnisgruppe auswählen und 'Auswählen' anklicken.



3. Auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' im Menü 'Formular' die Option 'Neue Stichprobe' auswählen.

Für *jeden* Test wird eine neue Stichprobe erstellt.

Es kann auch die Option 'Test kopieren' im Menü 'Zeile' verwendet werden, um eine neue Stichprobe für *einen* Test zu erstellen.

4. Werden weitere neue Stichproben benötigt, die Schritte 2 und 3 wiederholen.
5. Müssen für eine bestimmte neue Stichprobe keine Testergebnisse eingegeben werden, diese Stichprobe auswählen und 'Löschen' anklicken.
6. 'OK' anklicken.

### Verarbeitungsoptionen: Testergebnisse eingeben (P3711)

## Register 'Testergebnisse'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird das Format, die Anzeige und die Erfassung von Testergebnissen festgelegt.

---

### 1. Ergebniseingabeformat

Leer oder 1 = Präferenz

2 = Auftrag

3 = Container

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Format für die Eingabe von Testergebnissen festgelegt. Gültige Werte:

- 1 Das Präferenzformat verwenden, bei dem Testergebnisse nach Niederlassung/Werk und Kunden- oder Artikelnummer sortiert werden.
  - 2 Das Auftragsnummernformat verwenden, bei dem Testergebnisse nach Fertigungsauftrags-, Kundenauftrags- oder Einkaufsauftragsnummer sortiert werden.
  - 3 Das Ladecontainerformat verwenden, bei dem Testergebnisse nach Ladungsnummer und Planungslager sortiert werden.
- Leer Das Präferenzformat verwenden.

### 2. Standardtester

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardadressbuchnummer des Arbeitnehmers, der die Tests durchführt, festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, muss die Adressbuchnummer des Testers für jeden Test manuell eingegeben werden.

### 3. Mindest- und Höchstwerte

1 = Bevorzugte Werte verwenden

Leer = Zulässige Werte verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Bereich der gültigen Werte für die Qualitätseinstufung angegeben. Gültige Werte:

1 Bevorzugte Mindest- und Höchstwerte. Hierbei handelt sich um die höchsten und niedrigsten Werte, die für Testergebnisse den Bereich der bevorzugten Werte eingrenzen. Die bevorzugten Werte müssen im Bereich der zulässigen Mindest- und Höchstwerte liegen. Mit den bevorzugten Werten kann die Qualität von Artikeln genauer gemessen werden, als dies vom Kunden verlangt wird.

Leer Zulässige Mindest- und Höchstwerte. Hierbei handelt sich um die höchsten und niedrigsten Werte für Testergebnisse, bei

---

---

denen die Qualität des Artikels den Anforderungen entspricht.

4. Anzahl der Stichproben

1 = Anzeigen für Eingaben

Leer = Nicht anzeigen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Feld 'Stichprobenanzahl' auf dem Formular 'Testergebnisse ändern' angezeigt wird. Mit diesem Feld kann dann die Anzahl der Stichproben, die im Präferenzprofil oder in der Tabelle 'Teststamm' (F3701) eingerichtet sind, überschrieben werden. Gültige Werte:

1 - Das Feld 'Stichprobenanzahl' anzeigen und Eingaben zulassen.

Leer - Das Feld 'Stichprobenanzahl' nicht anzeigen.

5. Allgemeinen Text kopieren

1 = Aus Teststamm kopieren

2 = Aus Qualitätspräferenzen kopieren

Leer = Nicht kopieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Informationen und Anweisungen von Tests oder Präferenzen für Testergebnisse kopiert werden. In den Programmen 'Tests ändern' (P3701) oder 'Präferenzprofile nach Kunde/Artikel abfragen' (P40300) kann beispielsweise allgemeiner Text hinzugefügt werden, der die Stichprobenmethoden für einen bestimmten oder einen angepassten Test enthält. Gültige Werte:

1 - Allgemeinen Text, der im Programm 'Tests ändern' hinzugefügt wurde, kopieren

2 - Allgemeinen Text, der im Programm 'Präferenzprofile nach Kunde/Artikel abfragen' hinzugefügt wurde, kopieren

Leer - Allgemeinen Text nicht kopieren

6. Testergebnisse suchen

1 = Nach Los suchen

Leer = Präferenz für neue Ergebnisse

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob vor dem Erstellen neuer Testergebnisse automatisch nach einer doppelten Losnummer gesucht wird. Doppeltes Testen kann vermieden werden, indem zuerst nach Testergebnissen nach Losnummer gesucht wird, statt ausschließlich nach Dokumentnummer. Wird bei der Suche keine doppelte Losnummer gefunden, können neue Testergebnisse erstellt werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das Präferenzprofil verwendet, um einen neuen Satz von Tests für eine Dokumentnummer zu erstellen.

Gültige Werte:

1 - Nach bereits vorhandenen Testergebnissen nach Losnummer suchen

---

---

Leer - Nicht nach bereits vorhandenen Testergebnissen nach Losnummer suchen

7. Fehlerhafte Produkte verzeichnen

1 = Ja

Leer = Nein

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Artikel, die die Qualitätskontrolle nicht bestanden haben, aufgezeichnet werden. Wenn eine Qualitätskontrolle negativ ausfällt, kann eine Fehlernummer zugewiesen und ein Datensatz in der Tabelle 'Nicht normgerechtes Material' (F3703) gespeichert werden. Alle Lose, die die Qualitätskontrolle nicht bestanden haben, können dann geprüft werden, und es können Maßnahmen zur Fehlerbehebung zugeordnet werden. Gültige Werte:

1 - Nicht bestandene Tests in der Tabelle F3703 speichern

Leer - Nicht bestandene Tests nicht speichern

8. Stichprobennummern zuteilen

1 = Nummern werden automatisch zugeteilt

Leer = Es werden keine Nummern zugeteilt

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Stichprobennummern bei der Testergebniseingabe automatisch zugeordnet werden. Bleibt dieses Feld leer, muss für jedes Testergebnis eine Stichprobennummer manuell eingegeben werden. Gültige Werte:

1 - Stichprobennummern automatisch zuordnen

Leer - Stichprobennummern nicht automatisch zuordnen

---

**Register 'Sicherheit'**

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden bestimmte Testdaten geschützt, so dass sie nicht geändert werden können.

1. Datum und Uhrzeit schützen

1 = Ja

Leer = Nein

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Datum und die Uhrzeit eines Tests geschützt werden sollen. Gültige Werte:

1 Datum und Uhrzeit schützen

Leer Datum und Uhrzeit nicht schützen

---

2. ID des Testers schützen

1 = Ja

Leer = Nein

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Adressbuchnummer des Testers geschützt werden soll. Gültige Werte:

1 Adressbuchnummer des Testers schützen

Leer Adressbuchnummer des Testers nicht schützen

---

**Register 'Losstatus'**

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird die Losverfügbarkeit und die Statusaktualisierung gesteuert.

---

1. Losstatus 'Nicht bestanden'

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Statuscode für Lose, die die Qualitätskontrolle nicht bestanden haben, festgelegt. Lose mit diesem Status können weder versendet noch verkauft werden. Bleibt dieses Feld leer, können Lose, die die Qualitätskontrolle nicht bestanden haben, versendet und verkauft werden. Losstatuscodes sind anwenderspezifische Codes (41/L).

2. Losstatus 'Bestanden'

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Statuscode für Lose, die die Qualitätskontrolle bestanden haben, aber nicht sofort zum Versand oder Verkauf bereitstehen sollen, festgelegt. Beispielsweise kann ein fehlerfreies Los gesperrt werden, wenn weitere Genehmigungen erforderlich sind. Bleibt dieses Feld leer, können Lose, die die Qualitätskontrolle bestanden haben, versendet und verkauft werden.

3. Losstatus aktualisieren

1 = Alle Losstellplätze aktualisieren

2 = Formular 'Stellplatz/Los' anzeigen

Leer = Nur Losstamm aktualisieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie der Losstatus aktualisiert wird. Gültige Werte:

1 - Der Status wird für alle Losstellplätze aktualisiert. Der Status eines Loses wird im ganzen Bestand aktualisiert.

2 - Das Formular 'Losstatus aktualisieren' wird angezeigt, so dass der Status für bestimmte Losstellplätze aktualisiert werden kann.

---

---

Leer - Es wird nur der Status im Losstamm aktualisiert, wenn zusätzliche Kontrollen oder Genehmigungen erforderlich sind, bevor der Status der Lose im Bestand aktualisiert wird.

---

## **Register 'Versionen'**

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden Versionen für Testergebnisberichte angegeben. Mit Versionen wird gesteuert, wie Informationen angezeigt werden. Bleiben diese Felder leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

---

### **1. Analysebescheinigung (R37900)**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Version des Programms 'Analysebescheinigung extrahieren' (R37900) für das Drucken der Tests und der Testergebnisse für Lose, die an Kunden verkauft werden, verwendet wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

### **2. Produkttestbericht (R37901)**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Produkttests extrahieren' (R37901) festgelegt, die für das Drucken von Testergebnissen verwendet wird. Dieser Bericht ist zur Prüfung der Testergebnisse für Fertigungsaufträge, Einkaufsaufträge oder Losnummern gedacht. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

### **3. Testergebnisse verfolgen (P37201)**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Testergebnisse verfolgen' (P37201) festgelegt, die für das Prüfen von Testergebnissen für einen Montageartikel und seine Komponenten oder für einen Artikel, der neu klassifiziert wurde, verwendet wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

### **4. Tests ändern (P3701)**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Tests ändern' (P3701) festgelegt. Mit der Version wird der Standardstatus festgelegt und außerdem, ob der Workflow verwendet wird und Historiendatensätze protokolliert werden. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

---

---

## 5. Präferenzen (P40318)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Präferenzprofile - Qualitätssicherung' (P40318) festgelegt. Dieses Programm dient zur Erstellung von Profilen für bestimmte Tests oder Testgruppen für beliebige Kombinationen von Kunden, Kundengruppen, Artikeln (Produkten) und Artikelgruppen. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

---

## Testergebnisse prüfen

---

Testergebnisse bieten wichtige Informationen zur Überwachung der Produktqualität. Testergebnisse können zu folgenden Zwecken geprüft werden:

- Frühzeitige Entscheidungsfindung bezüglich der Produktqualität, um die hohen Nacharbeits- und Ausschusskosten zu reduzieren
- Reduzierung der Lohnkosten durch die Minimierung der Zeit, die zur Kontrolle von Material, Datenerfassung sowie zur Nacharbeit oder Reparatur fehlerhaften Materials verwendet wird
- Reduzierung von Reparaturen vor Ort und Materialausschusskosten, indem minderwertige Komponenten vor dem Versand ermittelt werden
- Verbesserung der gesamten Produktqualität und Kundenzufriedenheit

### Siehe auch

- *Zusätzliche Auftragsverarbeitung bei der Versandbestätigung* im Handbuch *Vertriebsabwicklung* für Informationen über die Suche nach getesteten Losen für Kundenaufträge

## Arbeiten mit externen Testergebnissen

*Im Menü 'Qualitätssicherung - Kompatibilität' (G37311) die Option 'Batch-Testergebnisse' auswählen.*

Es können externe Testergebnisse aus einem Laborinformationssystem (LIMS) in das System 'Qualitätssicherung' geladen werden. Nachdem externe Testergebnisse in eine Arbeitstabelle geladen wurden, können die Testergebnisse im Programm 'Batch-Testergebnisse' (R3711Z11) geprüft und bearbeitet werden, indem sie mit bestehenden Tests, Niederlassungen bzw. Werken und bereits vorhandenen Ergebnissen verglichen werden. Dieses Programm liest die Arbeitstabelle, bearbeitet die Ergebnisse und schreibt Datensätze in die Tabelle 'Testergebnisse' (F3711).

Mit dem Programm 'Batch-Testergebnisse' wird außerdem entweder ein Bericht gedruckt, in dem alle Datensätze in der Tabelle 'Testergebnisse' aufgeführt werden, oder es wird ein Ausnahmereport erstellt, in dem die aufgetretenen Fehler aufgeführt werden.

## Testergebnisse nach Losnummer prüfen

Wenn in den Systemen 'Bestandsverwaltung' und 'Vertriebsabwicklung' mit Losen gearbeitet wird, können Testergebnisse nach Losnummer abgerufen werden, um festzustellen, welche Lose die Qualitätstests bestanden bzw. nicht bestanden haben.

Die Art der Datenanzeige im Programm 'Testergebnisse abfragen' (P37204) hängt davon ab, wie dieses Programm aufgerufen wird:

- Wird das Programm 'Testergebnisse abfragen' aus den Programmen 'Losverfügbarkeit' (P41280) oder 'Losstamm' (P4108) im System 'Bestandsverwaltung' aufgerufen, werden die Testergebnisse genau so angezeigt, wie sie eingegeben wurden.
- Wird das Programm 'Testergebnisse abfragen' aus dem Programm 'Kundenaufträge eingeben' (P4210) unter Verwendung des Programms 'Artikelsuche - Menge anzeigen' (P40ITM2) aufgerufen, wird das ausgewählte Los online ausgewertet. Die Kundennummer aus dem Programm 'Kundenaufträge eingeben' wird verwendet, um Tests mit Hilfe von Präferenzprofilen auszuwählen. Mit Hilfe dieser Tests wird das Los automatisch neu ausgewertet. Ein Los kann unter Umständen den Fertigungsspezifikationen, nicht aber den Kundenanforderungen entsprechen.  
Ist das Feld 'Kundennummer' leer, wird die Artikelnummer aus dem Programm 'Kundenaufträge eingeben' verwendet, um Tests auszuwählen.

Bei der Kundenauftragseingabe können folgende Aufgaben ausgeführt werden:

- Mit Hilfe der Test-ID und den Testbereichen auf dem Formular 'Auswahlkriterien' die Artikel abrufen, die den Kundenanforderungen entsprechen
- Artikel basierend auf den zulässigen Mindest- und Höchstwerten abrufen
- Ermitteln, ob die im Programm 'Artikelsuche - Menge anzeigen' geprüften Lose den Kundenanforderungen oder Fertigungsspezifikationen entsprechen
- Dem Kundenauftrag Lose hinzufügen, die den Kundenanforderungen entsprechen
- Das Programm 'Testergebnisse abfragen' über das Programm 'Artikelsuche - Menge anzeigen' aufrufen, um die Testergebnisse für einen Artikel, ein Los und einen Kunden einzusehen, so dass entschieden werden kann, ob das Los den Kundenanforderungen entspricht

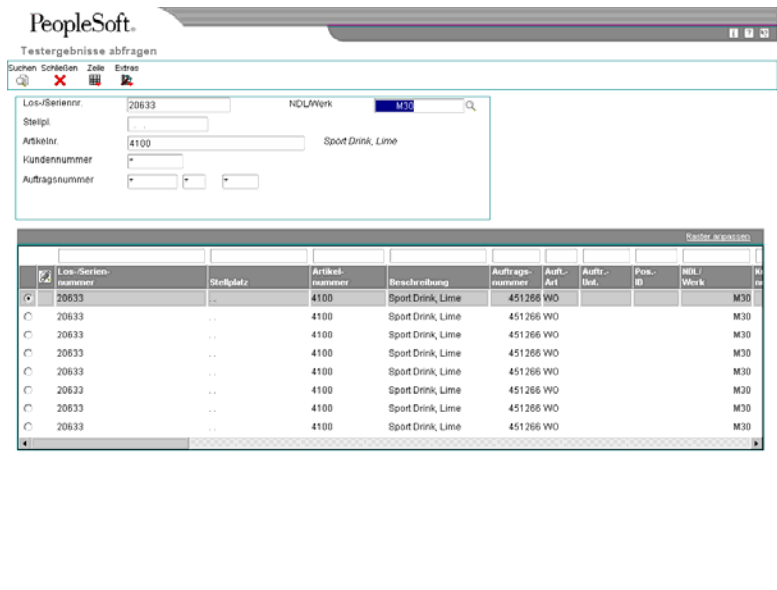
### ► So werden Testergebnisse nach Losnummer geprüft

---

*Im Menü 'Lossteuerung' (G4113) die Option 'Losverfügbarkeit' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Losverfügbarkeit' die folgenden Felder ausfüllen, um einen Artikel, für den Testergebnisse eingegeben wurden, abzurufen, und 'Suchen' anklicken:
  - NDL/ Werk
  - Los-/Seriennr.
  - Artikelnr.
2. Um festzustellen, ob ein Los die Qualitätskontrolle bestanden hat, das folgende Feld prüfen:
  - Losstatus

3. Einen Artikel auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Testergebnisse' auswählen.



4. Auf dem Formular 'Testergebnisse abfragen' das folgende Feld prüfen, um festzustellen, ob ein Test überschrieben wurde:
  - Testübersch.

### Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Losstatus	Dieser anwenderspezifische Code (41/L) gibt den Status des Loses an. Bleibt dieses Feld leer, ist das Los genehmigt. Alle anderen Codes zeigen an, dass das Los gesperrt ist. Im Programm 'Artikel-/Stellplatzinformationen' oder 'Stellplatz/Losstatus ändern' kann jedem Stellplatz, an dem sich ein Los befindet, jeweils ein anderer Statuscode zugewiesen werden.
Testübersch.	Dieses Kennzeichen zeigt an, ob ein Test überschrieben wurde. Gültige Werte:  1 Überschrieben 0 Nicht überschrieben

### Testergebnisse nach Artikelnummer und Test-ID abrufen

Im Programm 'Getestete Lose suchen' (P37200) können Artikel im Bestand gesucht werden, die bestimmten Testbereichen entsprechen.

► So werden Testergebnisse nach Artikelnummer und Test-ID abgerufen

Im Menü 'Tägliche Verarbeitungen' (G3711) die Option 'Getestete Lose suchen' auswählen.

Ergebniswert	T Ü	Los-Seriennummer	Stellplatz	Losstatus	Statusbeschreibung	Gültig bis	Verfügbare Menge	Zulässiger Mindestwert
2	0	20632	..	Approved	Approved	31/12/2005	4760	1
2	0	20633	..	Approved	Approved	31/12/2005	4760	1

1. Auf dem Formular 'Geprüfte Lose suchen' die folgenden Felder ausfüllen, um einen bestimmten Artikel und ein bestimmtes Los abzurufen, und 'Suchen' anklicken:

- NDL/Werk
- Artikelnr.
- Test-ID
- Ausgangswert
- Endw.

Werden die Felder 'Gültig ab' und 'Bis' leer gelassen, werden alle Testergebnisse angezeigt.

2. Die folgenden Felder prüfen:

- Ergebniswert
- T Ü
- Losstatus
- Gültig bis
- Verfügbare Menge

### Feldbeschreibungen

Beschreibung  
Ergebniswert

Glossar  
Das Ergebnis des durchgeführten Tests

---

T Ü	<p>Dieses Kennzeichen zeigt an, ob ein Test überschrieben wurde.</p> <p>Gültige Werte:</p> <p style="margin-left: 40px;">1 Überschrieben</p> <p style="margin-left: 40px;">0 Nicht überschrieben</p>
Losstatus	<p>Dieser anwenderspezifische Code (41/L) gibt den Status des Loses an. Bleibt dieses Feld leer, ist das Los genehmigt. Alle anderen Codes zeigen an, dass das Los gesperrt ist.</p> <p>Im Programm 'Artikel-/Stellplatzinformationen' oder 'Stellplatz/Losstatus ändern' kann jedem Stellplatz, an dem sich ein Los befindet, jeweils ein anderer Statuscode zugewiesen werden.</p>
Gültig bis	<p>Das Datum, an dem ein Artikellos verfällt; es wird automatisch eingesetzt, wenn die Haltbarkeit des Artikels auf den Formularen 'Artikelstamminformationen' bzw. 'Werksspezifische Artikelinformationen' eingegeben wurde. Das Verfallsdatum wird berechnet, indem die Anzahl der Haltbarkeitstage zu dem Tag addiert wird, an dem der Artikel eingeht.</p> <p>Bestand kann auf Basis des Losverfallsdatums für Artikel reserviert werden. Wie Bestand für einen Artikel reserviert wird, wird auf den Formularen 'Artikelstamminformationen' bzw. 'Werksspezifische Artikelinformationen' festgelegt.</p>
Verfügbare Menge	<p>Mit dieser Nummer wird die verfügbare Menge angezeigt.</p> <p>Beispiel: Die verfügbare Menge besteht aus der vorrätigen Menge minus Reservierungen und Rückstandsaufrägen.</p> <p>Die Verfügbarkeit ist anwenderspezifisch. Sie kann im Programm 'Niederlassungs-/Werkskonstanten' (P41001) eingerichtet werden.</p>

---

## Testergebnisse verfolgen

Mit dem Programm 'Testergebnisse verfolgen' (P37201) können Testergebnisse für Komponenten von zusammengesetzten Artikeln oder für neuklassifizierte Artikel gesucht werden. Die Historie eines gekauften, in der Produktion verwendeten und schließlich als Teil eines übergeordneten Artikels verkauften Loses kann geprüft werden.

Dieses Programm wird verwendet, um die Testergebnisse von Artikeln mit Lossteuerung zu verfolgen. Um Testergebnisse abzurufen, muss die Losnummer in den Header des Formulars 'Arbeiten mit der Testergebnisverfolgung' eingegeben werden.

### ► So werden Testergebnisse verfolgt

---

*Im Menü 'Tägliche Verarbeitungen' (G3711) die Option 'Testergebnisse protokollieren' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Testergebnisverfolgung' im Menü 'Ansicht' die Option 'Mehrstufig' auswählen, um Lose unterer Ebenen zu prüfen:

2. Um einen bestimmten Artikel und ein bestimmtes Los abzurufen, die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
  - NDL/Werk
  - Los/S.
  - Artikelnr.
3. Die folgenden Felder prüfen:
  - Test-ID
  - Testbeschreibung
  - Ergebniswert
  - Bestd./ N. bst.
  - Geprüft am
  - Geprüft um

## **Fehlerhafte Lose verwalten**

Für Artikel, die bei der Testauswertung im Programm 'Testergebnisse ändern' (P3711) als nicht den Qualitätsanforderungen entsprechend eingestuft wurden, können im Programm 'Nicht normgerechte Produkte' (P3703) alle fehlerhaften Lose geprüft und Maßnahmen zur Fehlerbehebung zugewiesen werden.

### **Voraussetzungen**

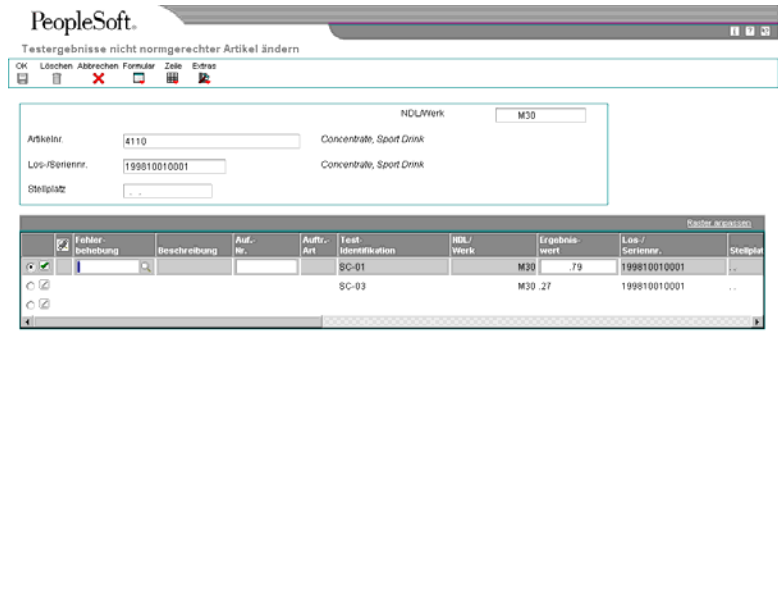
- Die Verarbeitungsoption des Programms 'Testergebnisse eingeben' (P3711) so einrichten, dass negativ ausgefallene Tests in der Tabelle 'Fehlerhaftes Material' (F3703) gespeichert werden

### **► So werden fehlerhafte Lose verwaltet**

---

*Im Menü 'Tägliche Verarbeitungen' (G3711) die Option 'Nicht normgerechte Produkte' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Tests nicht normgerechter Artikel' die folgenden Felder ausfüllen, um einen bestimmten Artikel und ein bestimmtes Los abzurufen, und 'Suchen' anklicken:
  - NDL/Werk
  - Artikelnr.
  - Los/S.
  - Stellplatz
2. Einen Datensatz auswählen und 'Auswählen' anklicken.



3. Auf dem Formular 'Testergebnisse nicht normgerechter Artikel ändern' den Wertebereich für die Testergebnisse und die folgenden Felder prüfen:
  - Beschreibung
  - Ergebniswert
  - Geprüft am
  - Geprüft um
  - Zielwert
  
4. Um für ein fehlerhaftes Los einen Nacharbeitsauftrag einzugeben, die folgenden Felder ausfüllen:
  - Fehlerbehebung
  - Auf.-Nr.

Durch Ausfüllen dieser Felder wird nicht automatisch ein Nacharbeitsauftrag generiert. Sie werden stattdessen verwendet, um auszuführende Fehlerbehebungsmaßnahmen festzuhalten und einen Verweis auf den zugehörigen Arbeitsauftrag herzustellen, für den bereits ein Datensatz in der Tabelle 'Arbeitsauftragsstamm' (F4801) existieren muss.
  
5. 'OK' anklicken.

### Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Fehlerbehebung	Mit diesem anwenderspezifischen Code (37/RC) wird angegeben, wie nach dem fehlgeschlagenen Test verfahren werden soll. Es kann beispielsweise ein Code verwendet werden, der angibt, dass das Material, das den Anforderungen nicht entspricht, nachgearbeitet werden soll, so dass es den Standards entspricht.

---

Auf.-Nr.	Eine Nummer, die ein ursprüngliches Dokument kennzeichnet. Dieses Dokument kann eine Lieferantenrechnung, ein Kundenauftrag, eine Rechnung, nicht zugeordnete Zahlungseingänge, eine Journalbuchung usw. sein.
----------	--

---

## Getestete Lose nach Präferenzprofil prüfen

Im Programm 'Testergebnis-Workbench' (P37203) können Testergebnisse für alle Lose geprüft werden, die anhand eines bestimmten Präferenzprofils getestet wurden. Wenn sich beispielsweise Kunden über den Geschmack eines Getränks beschweren, kann der Kundendienstberater das Programm 'Testergebnis-Workbench' aufrufen, um die Getränkelosnummern und die durchgeführten Tests abzurufen.

Um Testergebnisse zu prüfen, werden zuerst die Präferenzdaten im Header-Bereich eingegeben. Der Test oder die Testgruppe dieses Präferenzprofils wird automatisch ausgewählt, und alle zugehörigen Lose mit Testergebnissen werden abgerufen. Die Ergebnisse können weiter selektiert werden, indem Daten, wie Losnummer, Auftragsnummer oder Ladungsnummer für die Beförderung in den Header eingegeben werden.

### ► So werden getestete Lose nach Präferenzprofil geprüft

---

*Im Menü 'Tägliche Verarbeitungen' (G3711) die Option 'Testergebnis-Workbench' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Testergebnis-Workbench' die folgenden Felder ausfüllen:
  - NDL/Werk
  - Artikelnr.
2. Das folgende optionale Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
  - Kundennummer
3. Um einen oder mehrere Datensätze auszuwählen, den jeweiligen Datensatz doppelklicken, bis ein Häkchen links neben ihm angezeigt wird.  
Wird keiner der Datensätze doppelgeklickt, werden alle Zeilen ausgewählt.
4. Im Menü 'Formular' die Option 'Detailergebnis' auswählen.

PeopleSoft

Testergebnis-Workbench - Details

Suchen Abbrechen Zelle Extras

Präferenz Los Dokument

Artikelnr. 4110 Concentrate, Sport Drink  
 Kundennummer  
 Stichprobennr. Bis

	Los- Serien- nummer	Losstatus- code	Stellplatz	Test- ID	Ergebnis- wert	Zulassiger Mindestwert	Bezugsfaktor Mindestwert
<input type="checkbox"/>	199810010001		..	SC-01	81	.80	.80
<input checked="" type="checkbox"/>	199810010001		..	SC-01	80	.80	.80
<input type="checkbox"/>	199810010001		..	SC-01	81	.80	.80
<input checked="" type="checkbox"/>	199810010001		..	SC-01	79	.80	.80
<input checked="" type="checkbox"/>	199810010002	0	..	SC-01	85	.80	.80
<input checked="" type="checkbox"/>	199810010002	0	..	SC-01	86	.80	.80
<input type="checkbox"/>	199810010002	0	..	SC-01	84	.80	.80
<input type="checkbox"/>	199810010002	0	..	SC-01	84	.80	.80
<input checked="" type="checkbox"/>	199810010001		..	SC-02	C04	C02	C02
<input checked="" type="checkbox"/>	199810010001		..	SC-02	C04	C02	C02

5. Auf dem Formular 'Testergebnis-Workbench - Details' die Testergebnisse prüfen.  
 Sollen weitere Daten eingegeben werden, um die Suche einzugrenzen, können die Felder auf den Registern 'Präferenz', 'Los' und 'Dokument' verwendet werden.

---

## Kompatibilität

Um den Informationsbedarf eines Unternehmens vollständig zu decken, werden gelegentlich Produkte verschiedener Hardware- und Software-Anbieter verwendet. Kompatibilität zwischen unterschiedlichen Produkten ist für die erfolgreiche Implementierung einer Unternehmenslösung wichtig. Bei vollständiger Kompatibilität der verschiedenen Systeme erfolgt der Datenfluss zwischen den Systemen reibungslos. Die Kompatibilitätsfunktion liefert eine Schnittstelle, die eingehende und ausgehende Transaktionen mit externen Systemen ermöglicht.

Externe Systeme senden Informationen an die Schnittstellentabellen. Hierzu wird entweder ein externes Programm oder ein Flat-File und das Programm 'Eingangs-Flat-File konvertieren' (R47002C) verwendet. Der Sender ist dafür verantwortlich, dass die Formatanforderungen sowie andere Anforderungen der Schnittstellentabellen erfüllt werden. Bei Ausführung der Transaktionsverarbeitung (Batch-Programm) werden die Daten geprüft, gültige Daten aus den Schnittstellentabellen in die Anwendungstabellen von J.D. Edwards übertragen und Aktionsmitteilungen bezüglich ungültiger Daten an das Mitarbeiter-Mitteilungscenter gesendet.

Daten können mit Hilfe einer Abfragefunktion interaktiv auf Fehler geprüft und geändert werden. Danach kann die Transaktionsverarbeitung erneut ausgeführt werden. Dieser Prozess wird so oft wie nötig wiederholt.

Mit der entsprechenden Verarbeitungsoption wird die Transaktionsart für die ausgehende Transaktion festgelegt. Durch die Hauptgeschäftsfunktion für die Transaktionsart wird eine Kopie der Transaktion erstellt und in die Schnittstellentabelle abgelegt, wo sie von externen Systemen abgerufen werden kann.

Daten werden ausgelagert, um veraltete und überflüssige Daten aus den Schnittstellentabellen zu entfernen. Das System ist leistungsfähiger, wenn die Tabellen so klein wie möglich gehalten werden.

---

## Transaktionen mit externen Systemen einrichten

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Daten aus externen Systemen an die Kompatibilitätsschnittstellentabellen zu senden. Daten können beispielsweise in Flat-Files gespeichert werden. Bei dieser Methode werden die Flat-Files in Schnittstellentabellen konvertiert. Hierfür muss die Transaktion anhand folgender Daten gekennzeichnet werden:

- Transaktionsart, d.h. eine eindeutige Beschreibung zur Kennzeichnung der Transaktion
- Transaktionsrichtung, d.h. ob es sich um eine eingehende oder ausgehende Transaktion handelt
- Datensatzart, d.h. ob es sich um Daten, die importiert oder exportiert werden, handelt
- Anwendung, d.h. die Quelle oder der Zielort der Transaktion

Eine Verarbeitungsoption kann so eingestellt werden, dass die Transaktionsverarbeitung automatisch beginnt, sobald die Konvertierung erfolgreich abgeschlossen ist. Bei der Transaktionsverarbeitung werden die Daten aus den Schnittstellentabellen in die Anwendungstabellen kopiert. Dort können die ERP-Anwendungen von J.D. Edwards die Daten abrufen.

## Voraussetzungen

- ❑ Es muss sichergestellt werden, dass das Flat-File eine Datei mit durch Komma abgegrenztem ASCII-Text ist, für welches Schreib- und Leserechte für die Workstation gegeben sind.
- ❑ Es muss sichergestellt werden, dass die Daten dem erforderlichen Format entsprechen. Siehe *Daten von Flat-Files in EDI-Schnittstellentabellen konvertieren* im Handbuch *Datenschnittstellen für den elektronischen Datenaustausch* für Anforderungen.

## Datensatzarten prüfen

Bei der Einrichtung von Flat-File-Querverweisen müssen die Datensatzarten angegeben werden. Die Datensatzart zeigt an, welche Arten von Informationen zwischen J.D. Edwards ERP und externen Systemen ausgetauscht werden, zum Beispiel Adressen, Header- oder Detailtransaktionen, Text oder zusätzliche Informationen.

Fest codierte Datensatzarten können in der UDC-Liste 00/RD geprüft werden. Mit diesen Codes werden die Formulare gekennzeichnet, auf denen Daten für ausgehende und eingehende Dokumente gespeichert werden.

## Transaktionsarten einrichten

Um die Transaktionen zu kennzeichnen, die für die Flat-File-Querverweise verwendet werden, können Codes oder Transaktionsarten der UDC-Liste 00/TT hinzugefügt werden. Nach dem Einrichten der Transaktionsart kann anhand dieser festgestellt werden, ob Daten importiert oder exportiert werden und welche Anwendungen und Versionen betroffen sind. Transaktionsarten müssen vor dem Einrichten der Datenexportsteuerung und der Flat-File-Querverweise eingerichtet werden.

## Datenexportsteuerung einrichten

Exportinformationen werden nur für ausgehende Transaktionen festgelegt. Um die Datenexportsteuerung richtig einzurichten, müssen die Transaktion, Dokumentart, Batch-Anwendung oder -Funktion und die Version angegeben werden, mit der das externe System Informationen aus den Schnittstellentabellen abrufen.

Die Exportsteuerung kann basierend auf einem der folgenden Elemente festgelegt werden:

**Funktionsname und Bibliothek** Durch Angabe eines anbieterspezifischen Funktionsnamens und einer Bibliothek kann das externe anwenderspezifische Programm gekennzeichnet werden, das auf die Schnittstellentabellen in J.D. Edwards ERP zugreift.

**UBE oder Batch-Verarbeitung** Es kann eine lieferantenspezifische Ausgangs-Batch-Verarbeitung festgelegt werden, über die auf die Schnittstellentabellen in J.D. Edwards ERP zugegriffen wird.

### ► So wird die Datenexportsteuerung eingerichtet

---

*Im Menü 'Vertriebsabwicklung - Kompatibilität' (G42A313) die Option 'Datenexportsteuerung' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Datenexportsteuerung' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.

2. Auf dem Formular 'Datenexportsteuerung ändern' eine bestimmte Transaktionsart in das folgende Feld eingeben:
  - Transaktion
  
3. Die Auftragsart in das folgende Feld eingeben:
  - Auftr.-Art
  
4. Eine bestimmte Anwendung oder Funktion in eines der beiden folgenden Felder eingeben:
  - UBE-Name
  - Funktionsname

Die Datenexportsteuerung kann entweder für ein anbieterspezifisches Batch-Verarbeitungsprogramm oder eine anbieterspezifische Funktion festgelegt werden. Werden die Felder für das Batch-Verarbeitungsprogramm oder die Funktion ausgefüllt, wird automatisch die Batch-Verarbeitung verwendet.
  
5. Wurde ein anbieterspezifisches Batch-Verarbeitungsprogramm angegeben, in das folgende Feld eine UBE-Version eingeben:
  - Version
  
6. Wurde eine anbieterspezifische Funktion angegeben, in das folgende Feld eine bestimmte Funktionsbibliothek mit dem Pfad, wo sich diese befindet, eingeben:
  - Funktionsbibliothek
  
7. In die folgenden Felder 1 oder 0 eingeben und 'OK' anklicken:
  - Für Hinzu. ausführen
  - Für Update ausführen
  - Für Löschung ausführen
  - Ext. DB/ Exp.-Mod.
  - Sofort starten
  - Für Abfrage ausführen
  - Flat-File/ Export-Modus
  - Ext. API/ Exp.-Modus

### Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
<b>Transaktion</b>	Mit diesem Anzeiger wird eine bestimmte Transaktionsart gekennzeichnet.

<b>Auftr.-Art</b>	<p>Dieser anwenderspezifische Code (00/DT) verweist auf die Dokumentart. Er verweist auch auf den Ursprung einer Transaktion. J.D. Edwards hat Dokumentartencodes für Kunden- und Lieferantenrechnungen, Wareneingänge und Zeiterfassung reserviert, wodurch während des Buchungsvorganges automatisch Gegenbuchungen erzeugt werden. Die Buchungen sind bei ihrer ersten Eingabe jedoch nicht ausgeglichen. Folgende Dokumentarten sind reserviert und sollten nicht geändert werden:</p>
<b>UBE-Name</b>	<p>P - Dokumente der KDT-Buchhaltung  R - Dokumente der DBT-Buchhaltung  T - Dokumente der Lohn- und Gehaltsabrechnung  I - Dokumente der Bestandsverwaltung  O - Dokumente der Einkaufsauftragsabwicklung  J - Finanzbuchhaltung/Fakturierung (Gemeinsame Interessen)  S - Dokumente der Vertriebsabwicklung</p> <p>Hierbei handelt es sich um den Namen, mit dem ein Systemobjekt gekennzeichnet wird. Die Architektur von J.D. Edwards ERP ist objektbasiert. Diskrete Software-Objekte sind die Bausteine für alle Anwendungen, und Entwickler können die Objekte in mehreren Anwendungen wiederverwenden. Im Objektbibliothekar werden alle Objekte verfolgt. Beispiele für Systemobjekte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Batch-Anwendungen (z.B. Berichte)</li> <li>o Interaktive Anwendungen</li> <li>o Geschäftsansichten</li> <li>o Geschäftsfunktionen</li> <li>o Datenstrukturen für Geschäftsfunktionen</li> <li>o Ereignisregeln</li> <li>o Datenstrukturen für Media-Objekte</li> </ul>
<b>Funktionsname</b>	<p>Der Name der Funktion</p>
<b>Version</b>	<p>Durch diese anwenderspezifischen Spezifikationen wird die Ausführung von Anwendungen und Berichten gesteuert. Anhand von Versionen werden die Einstellungen von Verarbeitungsoptionen, die Auswahl von Daten und Sequenzierungen zusammengefasst und gespeichert. Interaktive Versionen werden mit Anwendungen, meist in Form einer Menüauswahl, verknüpft. Batch-Versionen werden Batch-Jobs oder -Berichten zugeordnet. Zur Ausführung einer Batch-Verarbeitung muss eine Version ausgewählt werden.</p>
<b>Funktionsbibliothek</b>	<p>Die Bibliothek für die Funktion. Dies schließt den Pfad zum Verzeichnis, in dem die Bibliothek gespeichert ist, mit ein.</p>
<b>Für Hinzu. ausführen</b>	<p>Dieser Code bestimmt, ob die Batch-Anwendung zur Verarbeitung eines hinzugefügten Transaktionsdatensatzes verwendet wird.</p>
	<p>Gültige Werte:</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Batch-Anwendung zur Verarbeitung verwenden</li> <li>0 Batch-Anwendung nicht zur Verarbeitung verwenden</li> </ul>
<b>Für Update ausführen</b>	<p>Dieser Code bestimmt, ob die Batch-Anwendung zur Verarbeitung eines aktualisierten Transaktionsdatensatzes verwendet wird.</p>
	<p>Gültige Werte:</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Batch-Anwendung zur Verarbeitung verwenden</li> <li>0 Batch-Anwendung nicht zur Verarbeitung verwenden</li> </ul>

<b>Für Löschung ausführen</b>	<p>Dieser Code bestimmt, ob die Batch-Anwendung zur Verarbeitung eines gelöschten Transaktionsdatensatzes verwendet wird.</p> <p>Gültige Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Batch-Anwendung zur Verarbeitung verwenden</li> <li>0 Batch-Anwendung nicht zur Verarbeitung verwenden</li> </ul>
<b>Ext. DB/ Exp.-Mod.</b>	<p>Mit diesem Code wird bestimmt, ob der Transaktionsdatensatz in eine externe Datenbank exportiert werden soll.</p> <p>Gültige Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Transaktionsdatensatz in eine externe Datenbank exportieren</li> <li>0 Transaktionsdatensatz nicht in eine externe Datenbank exportieren</li> </ul>
<b>Sofort starten</b>	<p>Dieses Feld steuert die sofortige Ausführung eines Batch-Jobs. Wenn für dieses Feld eine '1' eingegeben wurde, wird der Job sofort ausgeführt.</p>
<b>Für Abfrage ausführen</b>	<p>Dieser Code bestimmt, ob die Batch-Anwendung zur Verarbeitung einer Transaktionsdatensatzabfrage verwendet wird.</p> <p>Gültige Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Batch-Anwendung zur Verarbeitung verwenden</li> <li>0 Batch-Anwendung nicht zur Verarbeitung verwenden</li> </ul>
<b>Flat-File/ Export-Modus</b>	<p>Mit diesem Code wird bestimmt, ob der Transaktionsdatensatz in eine Flat-File exportiert werden soll.</p> <p>Gültige Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Transaktionsdatensatz in eine Flat-File exportieren</li> <li>0 Transaktionsdatensatz nicht in eine Flat-File exportieren</li> </ul>
<b>Ext. API/ Exp.-Modus</b>	<p>Mit diesem Code wird festgelegt, ob der Transaktionsdatensatz in eine externe Anwendung exportiert wird.</p> <p>Gültige Codes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Transaktionsdatensatz in eine externe API exportieren.</li> <li>0 Transaktionsdatensatz nicht in eine externe API exportieren.</li> </ul>

## Flat-File-Querverweise einrichten

Um ein Flat-File konvertieren zu können, müssen Querverweise von den Feldern des Flat-Files zu den Feldern der Schnittstellentabelle erstellt werden. Werden Daten zwischen diesem und einem externen System ausgetauscht, werden Flat-File-Querverweise in den folgenden Fällen verwendet:

- Wenn für eingehende Transaktionen die Daten vom externen System nicht im erforderlichen Format für dieses System in die Schnittstellentabellen geschrieben werden können. In diesem Fall können die Daten für jede Transaktion und Datensatzart vom externen System in ein bestimmtes Flat-File geschrieben werden.
- Wenn für ausgehende Transaktionen die Daten von diesem System nicht im erforderlichen Format für das externe System in die Schnittstellentabellen geschrieben werden können. In diesem Fall können die Daten für jede Transaktions- und Datensatzart von diesem System in ein bestimmtes Flat-File geschrieben werden.

## Siehe auch

- *Daten von Flat-Files in EDI-Schnittstellentabellen konvertieren* im Handbuch *Datenschnittstelle für den elektronischen Datenaustausch* für weitere Informationen über diesen Vorgang. Das Verfahren zur Einrichtung der Flat-File-Querverweise für die Kompatibilität ist das gleiche wie das für EDI-Schnittstellentabellen.

## Voraussetzungen

- Auf den entsprechenden Laufwerken des Computers oder des Netzwerks die Ordner für die Flat-Files einrichten

## ► So werden Flat-File-Querverweise eingerichtet

---

*Eine der folgenden Navigationen ausführen:*

*Im Menü 'Prognose-Kompatibilität' (G36301) die Option 'Flat-File-Querverweise' auswählen.*

*Im Menü 'Vertriebsabwicklung - Kompatibilität' (G42A313) die Option 'Flat-File-Querverweise' auswählen.*

*Im Menü 'Bestandsverwaltung - Kompatibilität' (G41313) die Option 'Flat-File-Querverweise' auswählen.*

*Im Menü 'Produktdatenverwaltung - Kompatibilität' (G30311) die Option 'Flat-File-Querverweise' auswählen.*

*Im Menü 'Beschaffung - Kompatibilität' (G43A313) die Option 'Flat-File-Querverweise' auswählen.*

*Im Menü 'Fertigungssteuerung - Kompatibilität' (G31311) die Option 'Flat-File-Querverweise' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Flat-File-Querverweisen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Flat-File-Querverweise' das folgende Feld ausfüllen, um die Transaktionsart anzugeben, z.B. Wareneingänge:
  - Transaktion
3. Das folgende Feld ausfüllen, um anzugeben, ob es sich um eine eingehende (1) oder ausgehende Transaktion (2) handelt:
  - Richtungsanzeiger
4. Um die Herkunft der Daten anzugeben, das folgende Feld ausfüllen:
  - Datensatzart
5. In das folgende Feld einen bestimmten Tabellennamen eingeben:
  - Tab.-Name

Der Tabellename bezieht sich auf die Anwendungstabelle, aus der die durch die Datensatzart gekennzeichneten Informationen für den Datenaustausch stammen.
6. 'OK' anklicken.

## Konvertierungsprogramm ausführen

*Eine der folgenden Navigationen ausführen:*

*Im Menü 'Prognose-Kompatibilität' (G36301) die Option 'Eingangs-Flat-Files konvertieren' auswählen.*

*Im Menü 'Bestandsverwaltung - Kompatibilität' (G41313) die Option 'Eingangs-Flat-File konvertieren' auswählen.*

*Im Menü 'Produktdatenverwaltung - Kompatibilität' (G30311) die zutreffende Option 'Eingangs-Flat-File konvertieren' auswählen.*

*Im Menü 'Beschaffung - Kompatibilität' (G43A313) die Option 'Eingangs-Flat-File konvertieren' auswählen.*

*Im Menü 'Fertigungssteuerung - Kompatibilität' (G31311) die zutreffende Option 'Eingehende XX-Flat-File konvertieren' auswählen, wobei XX für den Vorgang steht, für den die Konvertierung ausgeführt werden soll.*

Das Programm 'Eingangs-Flat-File konvertieren' (R47002C) wird verwendet, um Flat-Files in die Schnittstellentabellen von J.D. Edwards zu importieren. Für jede Schnittstellentabelle kann eine separate Version des Programms 'Eingangs-Flat-File konvertieren' erstellt werden. Dieses Programm erkennt sowohl das Flat-File, das gelesen wird, als auch die Datensatzarten (UDC 00/RD) im Flat-File. Jedes Flat-File enthält Datensätze verschiedener Länge, abhängig vom Datensatz der Schnittstellentabelle, zu dem sie gehören. Das Programm 'Eingangs-Flat-File konvertieren' greift auf die Tabelle 'Flat-File-Querverweise' (F47002) zu, um das Flat-File in die Schnittstellentabellen zu konvertieren. Die Tabelle 'Flat-File-Querverweise' (F47002) gibt an, welches Flat-File, basierend auf der Eingangstransaktionsart, gelesen werden soll.

Das Konvertierungsprogramm liest alle Datensätze des Flat-Files und ordnet die Daten den einzelnen Feldern der Schnittstellentabellen zu. Dabei werden die Text-Qualifier und Feldtrennzeichen, die in dem Flat-File angegeben sind, berücksichtigt.

Die Felddaten werden als ein vollständiger Datensatz in die Schnittstellentabelle eingefügt. Tritt bei der Datenkonvertierung im Konvertierungsprogramm ein Fehler auf, werden die fehlerhaften Daten zurückgehalten, die Konvertierung hingegen fortgesetzt. Sind die Daten erfolgreich konvertiert, wird automatisch die Transaktionsverarbeitung für diese Schnittstellentabelle gestartet, vorausgesetzt, dass die Verarbeitungsoptionen des Konvertierungsprogramms entsprechend eingerichtet sind.

### Verarbeitungsoptionen: Eingangs-Flat-File konvertieren (R47002C)

---

Transaktion

1. Zu verarbeitende Transaktion eingeben.  
Trennzeichen

1. Feldbegrenzungszeichen eingeben.

2. Textqualifizierer eingeben.  
Verfahren

1. Eingangsverarbeitung eingeben, die nach erfolgreicher Konvertierung ausgeführt werden soll.

---

---

2. Version für die Eingangsverarbeitung eingeben.  
Bleibt diese Option leer, wird die Version XJDE0001 benutzt.

---

## **Transaktionen empfangen**

---

Beim Eingang von Daten werden die vom externen System gesendeten, unbearbeiteten Daten in Schnittstellentabellen gespeichert. Bei ausgehenden Transaktionen werden die Daten in die Schnittstellentabellen geschrieben. Anschließend werden die Daten an ein externes System gesendet. Auf diese Weise können sich ungeprüfte Transaktionen nicht auf Anwendungstabellen auswirken. Als nächster Schritt wird die zutreffende Transaktionsverarbeitung ausgeführt, um die Transaktionen zu bearbeiten und die entsprechenden Anwendungstabellen zu aktualisieren.

Damit die Daten in den Schnittstellentabellen gespeichert werden können, müssen die Daten aus einem externen System den für die Schnittstellentabelle festgelegten Feldanforderungen entsprechen.

Bei der Eingangstransaktionsverarbeitung werden folgende Aufgaben ausgeführt:

- Daten in der Schnittstellentabelle werden geprüft, um sicherzustellen, dass sie korrekt sind und dem für das Anwendungstabellensystem festgelegten Format entsprechen.
- Die entsprechende Anwendungstabelle wird mit geprüften Daten aktualisiert.
- Es wird ein Bericht erstellt, in dem ungültige Transaktionen aufgeführt werden, und für jede ungültige Transaktion wird eine Aktionsmitteilung an das Mitteilungscenter gesendet.
- In den Schnittstellentabellen werden die Transaktionen gekennzeichnet, mit denen die Anwendungstabellen aktualisiert werden konnten.

Wenn der Bericht auf Fehler hinweist, müssen im Menü 'Workflow-Management' (G02) die Option 'Mitarbeiter-Mitteilungscenter' aufgerufen und die Mitteilungen im Mitteilungscenter geprüft werden. Über die zugehörige Abfragefunktion können die Transaktionen geprüft und geändert werden, anschließend ist die Transaktionsverarbeitung erneut auszuführen.

---

### **Anmerkung**

Wird das Programm 'Eingangs-Flat-File konvertieren' (R47002C) erfolgreich ausgeführt, wird die Transaktionsverarbeitung automatisch gestartet, wenn dies in der Verarbeitungsoption des Konvertierungsprogramms so festgelegt wurde.

---

## **Transaktionen mit externen Systemen prüfen und ändern**

---

Bei der Verarbeitung eingehender Transaktionen wird in der Schnittstellentabelle häufig mindestens eine ungültige Transaktion gefunden. Treten Fehler auf, wird an den Arbeitnehmer eine Fehlermeldung mit der Nummer der fehlerhaften Transaktion gesendet. Unbearbeitete Verkaufstransaktionen können geprüft und geändert werden.

Nach Auswahl dieser Menüoptionen können fehlerhafte Transaktionen geändert oder gelöscht werden. Anschließend kann die jeweilige Transaktionsverarbeitung erneut ausgeführt werden. Dieser Vorgang wird solange wiederholt, bis das Programm ohne Fehler ausgeführt wird.

Anhand des Verarbeitungsprotokolls können eingehende und ausgehende Transaktionen geprüft werden.

### ► So werden Transaktionen mit externen Systemen geprüft und geändert

---

*Im Menü 'Kompatibilität' (G37311) die Option 'Testergebnistransaktionen ändern' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Transaktionsdatensätzen von Testergebnissen' die folgenden Felder ausfüllen, um die Suche auf bestimmte Transaktionen einzugrenzen:
  - Ben.-ID
  - Batch-Nr.
  - Transaktionsnr.
2. 'Suchen' anklicken.
3. Die zu prüfende und zu ändernde Transaktion auswählen und 'Auswählen' anklicken.
4. Auf dem Formular 'Nicht bearbeitete Detailtransaktionen ändern' die Daten prüfen, die nötigen Änderungen vornehmen und 'OK' anklicken.
5. Falls zutreffend, auf dem Formular 'Arbeiten mit Transaktionsdatensätzen von Testergebnissen' im Menü 'Zeile' die Option 'Änderungen' auswählen, um zusätzliche Detailinformationen zu prüfen oder zu ändern, und anschließend 'OK' anklicken.

Sobald die bei der Verarbeitung der eingehenden Transaktionen gefundenen Fehler berichtigt wurden, kann die Transaktionsverarbeitung erneut ausgeführt werden. Werden weitere Fehler gefunden, müssen diese berichtigt und die Transaktionsverarbeitung erneut ausgeführt werden.

### Feldbeschreibungen

---

<b>Beschreibung</b>	<b>Glossar</b>
<b>Transaktionsnr.</b>	Die Nummer, die einer Transaktion von einem EDI-Transmitter zugeordnet wird. In Umgebungen ohne EDI können Transaktionen innerhalb von Batches vom Benutzer eigene Nummern zugeordnet werden. Diese Nummern können beispielsweise die Dokumentnummern von J.D. Edwards sein.
<b>Ben.-ID</b>	Mit diesem Code wird ein Benutzerprofil gekennzeichnet.
<b>Batch-Nr.</b>	Eine Nummer, die dem Batch zugewiesen wird. Bei der Batch-Verarbeitung werden den J.D. Edwards-Transaktionen für jede vorhandene Kontroll-Batch-Nummer neue Batch-Nummern zugeordnet.

---

### Verarbeitungsprotokoll prüfen

Anhand des Verarbeitungsprotokolls kann geprüft werden, ob eingehende und ausgehende Transaktionen verarbeitet wurden. Weiterhin kann geprüft werden, ob anbieterspezifische Transaktionen erfolgreich verarbeitet wurden. Das Verarbeitungsprotokoll enthält Schlüsselinformationen aus der Tabelle 'Datenexportsteuerung' (F0047) zur Transaktion mit

dem externen System, wie z.B. Transaktionsart, Auftragsart, Sequenznummer, Batch-Verarbeitungsprogramm oder -Funktion und die entsprechende Version. Für jede verarbeitete Transaktion wird ein Datensatz erstellt.

Die Informationen im Verarbeitungsprotokoll können nur eingesehen und weder im Verarbeitungsprotokoll noch in den System-Anwendungen geändert werden.

## Transaktionen senden

---

Transaktionen, die im System 'Qualitätssicherung' erstellt oder geändert wurden, können an ein externes System gesendet werden. Sollen die Kunden des Unternehmens zum Beispiel Auftragsbestätigungen erhalten, können mittels dieser Transaktionen Auftrags- und Preisinformationen an externe Systeme übermittelt werden.

Eine Standardausgangstransaktion ist die Kopie einer Datentransaktion, nachdem diese erstellt oder geändert wurde (ein so genanntes geändertes Abbild). Dank der Kompatibilitätsoptionen kann auch eine Kopie jeder Transaktion, wie sie vor der Änderung bestand (ein so genanntes ursprüngliches Abbild), gesendet werden. Für das Erstellen und Senden von ursprünglichen Abbildern wird zusätzliche Verarbeitungszeit benötigt. Um zu steuern, welches Abbild gesendet wird, muss für die Anwendungsprogramme, in denen Transaktionen erstellt werden, die entsprechende Verarbeitungsoption eingerichtet werden.

Transaktionen können unter Verwendung einer der folgenden Kompatibilitätsoptionen an externe Systeme gesendet werden:

**Batch-Extraktions-  
verarbeitungs-  
programm**

Wird eine Extraktionsverarbeitung ausgeführt, werden für die Transaktionen Daten aus den Anwendungstabellen von J.D. Edwards abgerufen und in die Schnittstellentabellen kopiert. Anschließend wird automatisch ein Prüfungsbericht generiert, in dem die verarbeiteten Dokumente aufgeführt werden.

**Batch- und  
Subsystem-  
Verarbeitung**

Alle Hauptgeschäftsfunktionen, mit denen ausgehende Transaktionen erstellt werden, enthalten Verarbeitungsoptionen, mit denen die Transaktionen mit externen Systemen gesteuert werden. Für die Batch- und Subsystem-Verarbeitung werden die Verarbeitungsoptionen für die entsprechende Version der Geschäftsfunktion für Transaktionen mit externen Systemen eingerichtet. Dann werden diese Anwendung und die Version in der Datenexportsteuerung angegeben.

### Voraussetzungen

- Die Datenexportsteuerung muss für die Ausgangstransaktionsart eingerichtet werden. Durch die Datenexportsteuerung werden die Batch-Programme oder Geschäftsverarbeitungen bestimmt, die von Drittanbietern zur Verwendung bei der Transaktionsverarbeitung bereitgestellt werden. Siehe *Setting Up Data Export Controls* (Datenexportsteuerelemente einrichten) im englischen Handbuch *Interoperability* (Kompatibilität).

## Datensätze von Transaktionen mit externen Systemen auslagern

---

Im Menü 'Erweiterte Qualitätssicherung' (G3731) die Option 'Testergebnistransaktionen auslagern' auswählen.

Wenn Daten veraltet sind oder mehr Speicherplatz benötigt wird, können diese Daten, in diesem Fall Testergebnistransaktionen, mit Hilfe von Auslagerungsprogrammen aus den Schnittstellentabellen entfernt werden.

---

## Qualitätssicherungsberichte

Das System 'Qualitätssicherung' bietet eine Reihe von Berichten, die Informationen darüber enthalten, wie Tests, Testgruppen und Präferenzen eingerichtet wurden, sowie Berichte, die die Ergebnisse der Qualitätskontrolle enthalten.

---

### Setup-Berichte drucken

Mit Hilfe der Setup-Berichte kann geprüft werden, wie Tests, Testgruppen und Präferenzen eingerichtet wurden. Der Präferenzbericht hat die Bezeichnung 'Artikeltestgruppen' (R37420).

### Testdefinitionsbericht drucken

*Im Menü 'Qualitätssicherung einrichten' (G3741) die Option 'Testdefinitionsbericht' auswählen.*

Im Testdefinitionsbericht (R37410) werden alle Tests für die ausgewählte Niederlassung bzw. das ausgewählte Werk aufgeführt. Mit diesen Daten können die Qualitätstests für alle Produkte geprüft und verwaltet werden.

### Verarbeitungsoptionen: Testdefinitionsbericht (R37410)

---

Workflow

Den Teststatus eingeben, um Testdefinitionen auszuwählen.

1 = Ausstehend

2 = Historie

3 = Abgelehnt

Leer = Aktiv/Genehmigt

Den Stichtag eingeben, um Testdefinitionen auszuwählen.

---

### Testgruppenbericht drucken

*Im Menü 'Qualitätssicherung einrichten' (G3741) die Option 'Testgruppenbericht' auswählen.*

Im Testgruppenbericht (R37415) werden alle Testgruppen für die ausgewählte Niederlassung bzw. das ausgewählte Werk aufgeführt. Mit diesen Daten können Qualitätstestgruppen im Unternehmen geprüft und verwaltet werden.

## Verarbeitungsoptionen: Testgruppenbericht (R37415)

---

Standardvorgaben

1. Den Testgruppenstatus eingeben, um Testgruppendefinitionen auszuwählen.

1 = Ausstehend

2 = Historie

3 = Abgelehnt

Leer = Aktiv/Genehmigt

2. Den Stichtag eingeben.

---

## Artikeltestgruppenbericht drucken

*Im Menü 'Qualitätssicherung einrichten' (G3741) die Option 'Artikeltestgruppen' auswählen.*

Im Artikeltestgruppenbericht (R37420) werden alle Tests und Testgruppen nach Kunde, Kundengruppe, Artikel oder Artikelgruppe für die ausgewählte Niederlassung bzw. das ausgewählte Werk aufgeführt. Mit diesen Daten können Präferenzprofile im Unternehmen geprüft und verwaltet werden. Dieser Bericht wird mitunter auch Präferenzbericht genannt.

## Verarbeitungsoptionen: Artikeltestgruppenbericht (R37420)

---

Drucken

1 eingeben, um alle Tests einer bestimmten Testgruppe zu drucken. Bleibt dieses Feld leer, wird nur die Testgruppe im Bericht gedruckt.

Workflow

Den Test-/Testgruppenstatus eingeben, um Test-/Testgruppendefinitionen auszuwählen.

1 = Ausstehend

2 = Historie

3 = Abgelehnt

Leer = Aktiv/Genehmigt

Den Stichtag eingeben, um Test-/ Testgruppendefinitionen auszuwählen.

---

## Testergebnisberichte drucken

---

Mit Hilfe von Testergebnisberichten können Analysebescheinigungen und Übersichten gedruckt und die Ergebnisse der Qualitätskontrolle geprüft werden.

### Testergebnisübersicht drucken

*Im Menü 'Tägliche Auftragsvorbereitung - Diskrete Fertigung' (G3111) die Option 'Auftragsverarbeitung' auswählen.*

Der Bericht 'Testergebnisübersicht' (R37470) kann generiert werden, wenn das Programm 'Auftragsverarbeitung' (R31410) für Fertigungsaufträge ausgeführt wird. In den Verarbeitungsoptionen des Programms 'Auftragsverarbeitung' muss eine gültige Version des Berichts 'Testergebnisübersicht' festgelegt werden, um diesen generieren zu können.

Der Bericht 'Testergebnisübersicht', mitunter auch Fertigungsspezifikationsbericht genannt, erstellt eine Testergebnisübersicht, die von den Mitarbeitern in der Fertigung verwendet werden kann, um die Werte der Qualitätskontrolle, die sie später in das System eingeben, zu verfolgen.

Die Mindest- und Höchstwerte des Fertigungsauftrags, für den Stichproben entnommen werden sollen, werden in diesem Bericht angegeben. Die Präferenz für die Mindest- und Höchstwerte kann durch den Fertigungsauftrag oder den Kunden bestimmt werden. Sollen die Testanforderungen eines Kunden verwendet werden, muss der Fertigungsauftrags-Header die Adressbuchnummer des entsprechenden Kunden enthalten. Die Adressbuchnummer eines Kunden aus einem Kundenauftrag mit der Positionsart W (Fertigungsauftrag) wird automatisch aktualisiert, sie kann aber auch manuell in den Fertigungsauftrags-Header eingegeben werden.

### Verarbeitungsoptionen: Testergebnisübersicht (R37470)

---

Drucken

1. 1 eingeben, um die bevorzugten Mindest- und Höchstwerte zu drucken. Bleibt dieses Feld leer, werden die zulässigen Mindest- und Höchstwerte gedruckt.

Präferenz

1. 1 eingeben, wenn die Präferenzen eines Tests von einem bestimmten Kundenauftrag abhängig sein sollen. Bleibt dieses Feld leer, beziehen sich die Präferenzen ausschließlich auf Fertigungsartikel.

Text

1. Eine der folgenden Optionen für den Druck von allgemeinem Text auswählen:

1 = Allgemeinen Text aus dem Programm 'Tests ändern' (P3701) drucken

2 = Allgemeinen Text aus dem Programm 'Präferenzprofile' (P40300) drucken.

Bleibt dieses Feld leer, wird kein Text gedruckt

---

## Extraktionsbericht für Analysebescheinigungen drucken

*Im Menü 'Tägliche Verarbeitungen' (G3711) die Option 'Analysebestätigung - Extraktion' auswählen.*

Der Bericht 'Analysebescheinigung extrahieren' (R37900) wird verwendet, um eine Analysebescheinigung zu drucken, die jegliche durchgeführten Tests und die Testergebnisse der an die Kunden verkauften Lose aufführt. Eine Analysebescheinigung wird gedruckt, wenn Kunden zusätzliche Unterlagen verlangen.

Basierend auf den ausgewählten Daten wird nach Testergebnissen für die zugehörigen Kundenauftragsinformationen gesucht. Werden die Verarbeitungsoptionen für die mehrstufige Protokollierung eingestellt, wird für jedes gefundene Los auf mehreren Ebenen nach Testergebnissen gesucht. Alle Testergebnisse für jedes Los werden gedruckt.

Die Analysebescheinigung kann in mehreren Sprachen gedruckt werden, abhängig davon, wie die entsprechende Verarbeitungsoption eingestellt wird.

---

### Anmerkung

Die Verarbeitungsoptionen des Programms 'Versandbestätigung' (P4205) können so eingerichtet werden, dass automatisch eine Analysebescheinigung gedruckt wird.

---

### Voraussetzungen

- Es muss festgelegt werden, welche Tests und welcher allgemeine Text auf die Analysebescheinigung gedruckt werden soll.
- Es muss festgelegt werden, welche Kunden eine Analysebescheinigung erhalten sollen.
- Es muss festgelegt werden, welche Transaktionsdatensätze für die Verfolgung von Losen verwendet werden sollen.

## Verarbeitungsoptionen: Analysebescheinigung extrahieren (R37900)

### Register 'Standardvorgaben'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird gesteuert, welche Adresse auf der Analysebescheinigung gedruckt wird. Außerdem wird gesteuert, ob der Folgestatus des Kundenauftrags überschrieben werden soll. Zur automatischen Überschreibung des Folgestatus werden die in der UDC-Liste 40/AT eingerichteten Werte verwendet.

---

#### 1. Adressart

- 1 = Empfängeradresse
- 2 = Auftraggeberadresse
- 3 = Übergeordnete Adresse
- Leer = Empfängeradresse

Mit dieser Verarbeitungsoption kann die Adresse bestimmt werden, die auf die Analysebescheinigung gedruckt werden soll. Gültige Werte:

---

- 
- 1 Empfängeradresse drucken
  - 2 Käuferadresse drucken
  - 3 Übergeordnete Adresse drucken
  - Leer Empfängeradresse drucken

## 2. Folgestatus

Mit dieser Verarbeitungsoption kann der Folgestatuscode überschrieben werden, wenn auf einem Kundenauftrag vermerkt werden soll, dass eine Analysebescheinigung gedruckt wurde.

Einen Wert aus der UDC-Liste eingeben, um den Folgestatuscode zu überschreiben.

Bleibt dieses Feld leer (Standardvorgabe), wird der Folgestatuscode nicht überschrieben.

---

## Register 'Extrahieren'

Mit dieser Verarbeitungsoption wird gesteuert, ob Analysebescheinigungen mehrmals gedruckt werden können, ohne den Bericht 'Analysebescheinigung extrahieren' erneut ausführen zu müssen.

---

### 1. Auszugsstabelle

1 = Tabellendaten löschen

Leer = Tabellendaten nicht löschen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob

Historieninformationen in der Tabelle 'Analysebescheinigung extrahieren' gespeichert werden sollen, so dass Analysebescheinigungen erneut gedruckt werden können, ohne die Anwendung ein weiteres Mal ausführen zu müssen.

Beispielsweise muss eine Analysebescheinigung abermals gedruckt werden, wenn sie auf dem Postweg zum Kunden verlorengegangen ist und der Kunde die Bescheinigung fordert, bevor er das Produkt annimmt. Gültige Werte:

1 Die Daten in der Tabelle 'Analysebescheinigung extrahieren' nicht löschen, d.h. Historieninformationen speichern, um weitere Ausdrücke zu ermöglichen.

Leer Die Daten in der Tabelle 'Analysebescheinigung extrahieren' jedes Mal löschen, wenn der Bericht ausgeführt wird.

---

## **Register 'Protokollieren'**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird gesteuert, ob Testergebnisse verfolgt werden.

---

### 1. Protokollieren

- 1 = Einstufig protokollieren
- 2 = Mehrstufig protokollieren
- Leer = Nicht protokollieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird gesteuert, ob Testergebnisse für Lose verfolgt werden. Es können Testergebnisse für zusammengesetzte Artikel, Komponenten zusammengesetzter Artikel oder für Artikel, die neu klassifiziert wurden, verfolgt werden. Gültige Werte:

- 1 Einstufige Testergebnisse nach Los verfolgen
- 2 Mehrstufige Testergebnisse nach Los verfolgen
- Leer Testergebnisse nicht verfolgen

Werden die Testergebnisse nicht verfolgt, müssen sie für die Kundenaufträge mit Versandbestätigungsstatus eingegeben werden, um eine Analysebescheinigung zu generieren.

---

## **Register 'Präferenz'**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird gesteuert, ob für das Drucken von Testergebnissen auf der Analysebescheinigung Präferenzprofile verwendet werden.

---

### 1. Präferenz

- 1 = Testergebnisse anhand der Präferenz bewerten
- Leer = Testergebnisse nicht anhand der Präferenz bewerten

Mit dieser Verarbeitungsoption wird gesteuert, ob für das Drucken von Testergebnissen auf der Analysebescheinigung Präferenzprofile verwendet werden sollen. Gültige Werte:

1 Präferenzprofile zum Drucken der Testergebnisse auf der Analysebescheinigung verwenden. Die Testergebnisse werden mit den Codes 'Bestanden/Nicht bestanden' basierend auf den Mindest- und Höchstwerten in den Präferenzprofilen neu bewertet.

Leer Für den Druck von Testergebnissen keine Präferenzprofile verwenden. Die Testergebnisse werden auf die Analysebescheinigung gedruckt, ohne vorherige Neubewertung mit den Codes 'Bestanden/Nicht bestanden'.

---

## Register 'Drucken'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird die Version des zu druckenden Berichts 'Analysebescheinigung extrahieren' sowie die Möglichkeit Analysebescheinigungen mehrmals zu drucken, ohne den Bericht nochmals auszuführen, gesteuert. Mit Versionen wird gesteuert, wie Informationen angezeigt werden.

---

### 1. Analysebescheinigung (R37460)

Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Mit dieser Verarbeitungsoption kann eine Analysebescheinigung gedruckt werden, auf der alle für die an den Kunden verkauften Lose durchgeführten Tests sowie deren Ergebnisse aufgeführt sind.

Die Version der Analysebescheinigung eingeben, die gedruckt werden soll.

Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

### 3. Version des anwenderspezifisch angepassten Programms

Diese Verarbeitungsoption dient zur Bestimmung der Version der kundenspezifischen Analysebescheinigung, die gedruckt werden soll.

Diese Verarbeitungsoption ist erforderlich, wenn eine kundenspezifische Bescheinigung verwendet wird. Anderenfalls dieses Feld leer lassen.

Die Version der kundenspezifischen Bescheinigung eingeben, die ausgedruckt werden soll.

### 2. Anwenderspezifisch angepasstes Programm

Mit dieser Verarbeitungsoption kann eine selbst entworfene Analysebescheinigung gedruckt werden, anstatt den Bericht R37460 zu verwenden. Den Namen der angepassten Analysebescheinigung eingeben. Bleibt dieses Feld leer, wird der Bericht R37460 verwendet.

### 4. Zu druckende Sprache

Leer = Standardsprache

1 = Sprache des Kunden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Sprache festgelegt, in der die Analysebescheinigung gedruckt wird. Gültige Werte:

Leer Die Analysebescheinigung wird in der Standardsprache gedruckt.

1 Die Analysebescheinigung wird in der vom Benutzer bevorzugten Sprache gedruckt.

## Produkttestbericht drucken

*Im Menü 'Tägliche Verarbeitungen' (G3711) die Option 'Produkttestbericht' auswählen.*

Im Produkttestbericht (R37901) können alle Testergebnisse für einen ausgewählten Fertigungsauftrag, Einkaufsauftrag oder eine Losnummer geprüft werden. Mit diesen Daten können Qualitätsinformationen für die Aufträge geprüft werden.

Obwohl dieser Bericht für die interne Verwendung bestimmt ist, können Testergebnisse in einem Analysebescheinigungsformat ohne Kundenauftrag gedruckt werden. Beispielsweise kann eine Analysebescheinigung für Artikel gedruckt werden, die in den Bestand aufgenommen werden und später an bisher noch nicht bekannte Kunden verkauft werden. In diesem Fall werden die Bescheinigungen mit den Artikeln verpackt, bevor die Artikel in den Bestand aufgenommen werden und bevor sie verkauft werden.

Basierend auf den ausgewählten Daten wird nach Testergebnissen für die zugehörigen Auftragsinformationen gesucht. Werden die Verarbeitungsoptionen für die mehrstufige Protokollierung eingestellt, wird für jedes gefundene Los auf mehreren Ebenen nach Testergebnissen gesucht. Es werden alle Testergebnisse für jedes Los gedruckt.

## Verarbeitungsoptionen: Produkttestbericht (R37901)

### Register 'Auszug'

Mit dieser Verarbeitungsoption wird gesteuert, ob Analysebescheinigungen mehrmals ausgedruckt werden können, ohne den Bericht 'Analysebescheinigung extrahieren' (R37900) erneut ausführen zu müssen.

---

#### 1. Daten der Auszugstabelle speichern

1 = Tabellendaten löschen

Leer = Tabellendaten nicht löschen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird gesteuert, ob Informationen in der Tabelle 'Analysebescheinigung extrahieren' (F37900) gespeichert werden, so dass Berichte ohne eine wiederholte Ausführung erneut gedruckt werden können. Beispielsweise muss ein Produkttestbericht abermals gedruckt werden, wenn er auf dem Postweg zum Kunden verlorengegangen ist und der Kunde die Bescheinigung fordert, bevor er das Produkt annimmt. Gültige Werte:

Leer Extrahierte Informationen nicht speichern. Die extrahierten Daten in der Tabelle werden jedes Mal gelöscht, wenn ein Bericht ausgeführt wird.

1 Extrahierte Informationen speichern. Die extrahierten Daten in der Tabelle werden nicht gelöscht, wenn ein Bericht ausgeführt wird.

### **Register 'Protokollieren'**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird gesteuert, ob Testergebnisse verfolgt werden.

---

#### 1. Testergebnisse protokollieren

Leer = Nicht protokollieren

1 = Testergebnisse einer Ebene protokollieren

2 = Testergebnisse mehrere Ebenen protokollieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Ebene der Verfolgung für die Testergebnisse festgelegt, die für Lose ermittelt wurden. Mit dieser Verarbeitungsoption werden die Testergebnisse für zusammengesetzte Artikel, Komponenten zusammengesetzter Artikel oder neu klassifizierte Artikel verfolgt. Gültige Werte:

Leer Testergebnisse werden nicht verfolgt.

1 Testergebnisse werden auf einer Ebene verfolgt.

2 Testergebnisse werden auf mehreren Ebenen verfolgt.

Werden die Testergebnisse nicht verfolgt, müssen sie für die Kundenaufträge mit Versandbestätigungsstatus eingegeben werden, damit ein Produkttestbericht generiert werden kann.

---

### **Register 'Drucken'**

Mit dieser Verarbeitungsoption werden der Name und die Version festgelegt, falls ein anwenderspezifisch angepasster Bericht ausgeführt werden soll.

---

#### 1. Anwenderspezifisch angepasster Bericht

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Bezeichnung des individuell angepassten Berichts festgelegt, der gedruckt werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird der standardmäßige Produkttestbericht (R37450) gedruckt.

#### 2. Version des anwenderspezifisch angepassten Berichts

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Bezeichnung des individuell angepassten Berichts festgelegt, der gedruckt werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird der standardmäßige Produkttestbericht (R37450) gedruckt.

---

### **Register 'Versionen'**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Version des Berichts ausgeführt wird.

---

1. Produkttestbericht (R37450)

Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Produkttestberichts (R37450) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

---

